



E-book



University of Crete



Linköping
Där idéer blir verklighet

1st Gymnasio
Avlona



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. Project Number: [2017-1-EL01-KA201-036197]



Allgemeine Einführung

Die Arbeiten in Ihren Händen wurden von Grundschulern/schülerinnen und Sekundarschülern/schülerinnen aus vier Ländern gesammelt (Griechenland, Italien, Schweden und Deutschland), die alle während des Schuljahres 2017-18, an dem Erasmus + Programm „Backpack ID“ (Rucksack ID) teilnahmen. Sie bestehen aus Erzählungen von Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren, über ihre Reisen und Übergänge (persönliche und die ihrer Familien), ihrer Lebensweise, ihrer liebsten Gewohnheiten, die Gegenstände, die sie begleitet haben, usw.

Die mehrsprachigen Materialien enthalten zwei gesonderte Einführungen, einmal für Lehrer und einmal für Schüler/innen, die eigentlichen Arbeiten (Schülererzählungen) auf Englisch, aufgelistet nach Land, je nach dem wo die Erzählungen gesammelt wurden, und dann natürlich die gleichen Arbeiten in den vier Nationalsprachen der Länder, die an dem Projekt teilgenommen haben, also auf Griechisch, Italienisch, Schwedisch und Deutsch. Auf diese Art haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, alle Erzählungen, aller teilnehmenden Länder, zu lesen, Vergleiche zu erstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu kommentieren, usw.

Genießt es diese Arbeiten zu navigieren, genießt das Lesen und ... die Reise!



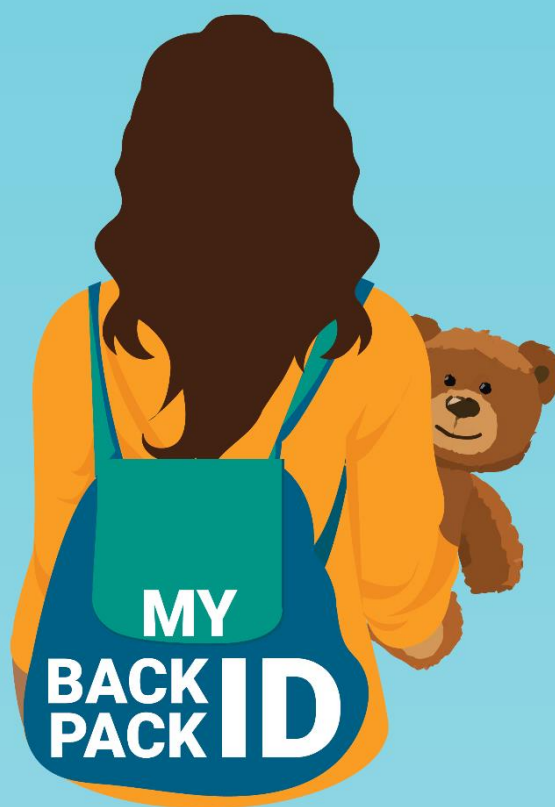
Für Schüler/innen

Wie du schon weißt, einmal aufgrund deiner Schulerfahrung aber auch von deinem Leben außerhalb der Schule, treffen wir täglich Leute mit denen wir Gemeinsamkeiten haben, genauso wie Unterschiede. Selbst du bist nicht immer die gleiche Person, du bist anders je nach den verschiedenen Tätigkeiten die du zu unterschiedlichen Zeitpunkten machst. Du reagierst nicht immer auf dieselbe Art und Weise. Genauso wenig, wie du immer das gleiche fühlst oder denkst. Manchmal überraschst du dich selbst mit dem was du denkst oder wie du auf etwas reagierst.

Wie kommt es, dass wir uns von anderen unterscheiden? Auf welche Art sind wir ähnlich oder unterschiedlich voneinander? Warum erfahren wir unterschiedliche Reaktionen und Einstellungen? Was macht uns ähnlich oder unterschiedlich von anderen?

Das Material in diesem Buch wird dir Anreize geben diese Fragen zu besprechen. Die Texte, die von Gleichaltrigen geschrieben wurden, ihre Geschichten, ihre Fotos und die Videos, die sie erstellt haben, werden dir eine Möglichkeit geben über diese Themen nachzudenken. Mit der Hilfe dieser Texte, die oft so erscheinen als würden sie aufeinander reagieren, und die an anderer Stelle ein unterschiedliches Weltbild der Hauptfigur aufzeigen, kannst du vielleicht die Reisen anderer Menschen erfahren. Du könntest dich an den Geschichten des Erzählers an wichtigen Scheidewegen beteiligen, sie auf ihrer Reise mit bedeutungsvollen Halten und unerwarteten Wendungen begleiten und ihre persönlichen Reisen und die ihrer Familien miterleben. Es sind alles Reisen von Gleichaltrigen, neben der Erfahrung von Gefühlen, wirst du auch zum Denken angeregt werden, Fragen zu stellen über dich selbst und andere Menschen, genauso wie über das Leben selbst und die Veränderungen die das Leben mit sich bringt – vielleicht sogar darüber, wie du das alles erlebst, wie du selbst deine Welt betrachtest und die Welt von anderen.

Selbst wenn deine Antworten nicht eindeutig sind, werden sie dir trotzdem helfen können mehr Wissen über dich selbst und andere Menschen zu erlangen.



Griechisches E-Book



University of Crete

1st Gymnasio
Avlona



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens



University of Crete



Linköping
Där idéer blir verklighet

1st Gymnasio
Avlona



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens



ATHENE - GRUNDSCHULE

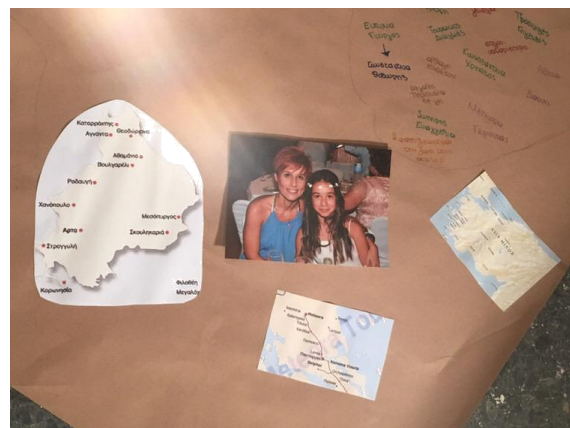
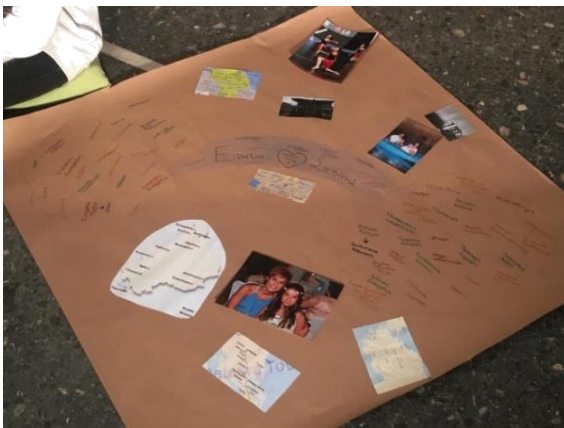


Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. Project Number: [2017-1-EL01-KA201-036197]

Wenn mich Leute fragen, „Bist du mehr indisch oder mehr Sikh?“, dann antworte ich „ich bin griechisch“. Zum Glück habe ich griechische Staatsbürgerschaft und das liegt jetzt alles hinter mir. Wenn mich jetzt jemand fragen würde „Da du ja indisch bist, warum bist du ein Sikh und nicht ein Hindu?“, dann würde ich antworten „ich bin griechisch, ich habe damit nichts zu tun“. Ich habe die Verwirrung darüber hinter mich gelassen.

2. LITO, FAMILIENREISEN



Ich habe hier zwei Inseln gemalt, jede Insel stellt eine Seite meiner Familie dar. Eine Insel entspricht der Familie meiner Mutter und die andere der meines Vaters. In der Mitte habe ich eine Brücke gemalt, die stellt meine Eltern, meinen Bruder und mich dar. Auf jede Insel habe ich einige örtliche Besonderheiten geschrieben.

Auf der Seite meiner Mutter, können wir sehen, dass ihre Eltern von Arta nach Thessalien umgezogen sind. Meine Großeltern haben in der Landwirtschaft und Viehhaltung gearbeitet.

Auf der Seite meines Vaters, können wir sehen, dass meine Großeltern Anpassungsprobleme hatten, da meine Großmutter aus Kede in Kleinasien kommt. Aufgrund der kleinasiatischen Katastrophe musste sie viele Dinge zurücklassen (Erinnerungen, verlorene Freunde, ihr Haus, die Straßen der Stadt, wertvolle und geliebte Gegenstände), während mein Großvater aus Meteora kommt. Die Großeltern väterlicherseits haben auch in der Landwirtschaft und Viehhaltung gearbeitet, da sie auch viel Land hatten. Dann zogen meine Großeltern nach Daphni, Athen, wo mein Vater aufwuchs. Bezüglich meiner Eltern, die trafen sich in Farsala, als mein Vater dort in den Urlaub fuhr. Dann haben sie sich entschlossen hier zu wohnen, in Avlona.

Ein Verhalten das hier in Avlona sehr ausgeprägt ist, ich bin mir nicht sicher wie es in anderen Orten ist, dass selbst wenn du schon vor 50 Jahren hier hingezogen bist, die Leute werden dich weiter als Fremden ansehen. Wir leben nämlich schon seit 13 Jahren hier und wir werden immer noch als Fremde angesehen. Sogar alte Damen, die von irgendwo anders herkommen, und die durch eine arrangierte Heirat hierherkamen, sogar die werden als Fremde angesehen. Du wirst nie als einheimisch anerkannt, es sei denn du bist hier geboren.



Was meine Großeltern aus Kleinasien mitbrachten:

Gerüche: viele Gewürze

Μυρωδίες → πολλὰ μπαχαρικά

Φαγέτια → τρώει
→ Μπαρμύα

Essen: gefüllte Teigtaschen, Bürek

Ειμένες → υγιές βέρεϊ την καταστροφή

Bilder: toll bis zur Katastrophe

Τραγούδια → Μπαρμύα
→ Δίεμος, νεκρί

Lieder: kleinasiatische Lieder, Platten, Tabor

Αυθιέβια → παραδοσιακή μαγειρική περιοχή

Musik: traditionelle örtliche Musik

• Ανεύρεσαν υγιήες βιόττες μέσα από την Εβνερία της βεαυιμής;

Μαχαζοτοπος - αγράμτες δουλειές - έχασαν υγιήες βιόττες - πέριεβια

Haben sie durch ihre Erfahrung des Umziehens Eigenschaften gewonnen?

ταλαιπωρία
άσχημη εβνερία από τους άλλους

Geschäftsbesitzer – landwirtschaftliche Arbeit – Vieh – verlorenes Eigentum – Probleme – schlecht von anderen behandelt werden

3. DIONYSIS, FAMILIENREISEN

Ich bin am Tag des Heiligen Dionysios geboren. Da mein Vater einen Onkel hatte, der Dionysis hieß, nannten sie mich Dionysis.

Mein Dorf in Albanien wurde in zwei geteilt, genau wie viele andere Dörfer auch. Muslime leben im oberen Teil des Dorfes und Christen im unteren Teil. Wir sind Christen. Und wir haben gute Beziehungen mit allen. Einer in meiner Verwandtschaft hat ein muslimisches Mädchen geheiratet. Von daher sind Heiraten erlaubt. Sie sind nicht fanatisch über Religion. Einige Dörfer haben weder eine Kirche noch eine Moschee.

Mein Dorf ist in der Nähe von Vlora, oder Avlona. Von Avlona in Albanien kam mein Vater nach Avlona in Griechenland. Er war der jüngste. Seine Geschwister kamen zuerst und fanden Arbeit. Es waren schwere Zeiten. Sie versuchten zu Fuß über die Berge zu gehen und wenn sie geschnappt wurden, wurden sie zurück geschickt... Mein Vater kam hier nach Avlona, um hier zu leben. Er liebte es, weil es auf dem Berg war, aber nah an der Stadt, ohne die Unannehmlichkeiten einer Stadt. Vielleicht hat es ihn an sein Dorf erinnert, das war genauso.

Mein Großvater hatte viele Kinder. Sie aufzuziehen was schwer. Er hatte 8 Jungen und 8 Mädchen von 2 unterschiedlichen Ehen. Die meisten haben Albanien verlassen. Die Jungen sind in Griechenland und die Mädchen in Italien. Mein Großvater heißt Stavri in Albanien und Stavros in Griechenland. Und meine Urgroßmutter heißt Alexandra, vielleicht weil sie aus einem griechisch sprechenden Dorf stammt.

Herkunft

Ich werde dieses Land niemals vergessen,
weil es meine Heimat ist, meine
Vergangenheit

Wohnort

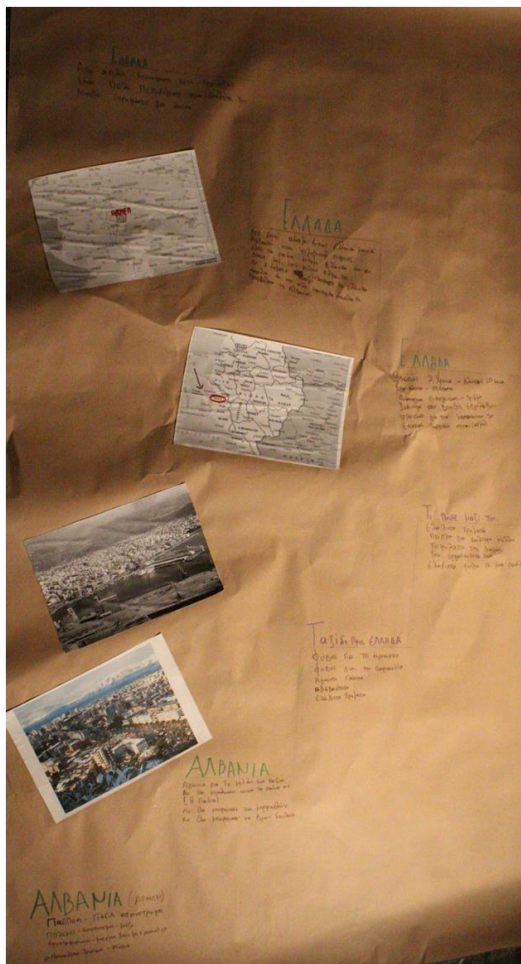
Dieses Land ist etwas Besonderes für mich.

Hier ist es, wo ich aufwuchs, Sachen
lerne,

Freunde habe und generell ist es hier, wo
ich

Leben werde und meine Kinder erziehen
werde

(egal wann das passiert, wie es passiert).



Ich habe diese Treppen gemalt, um die Schwierigkeiten
meiner Großeltern, am Anfang ihres Lebens,
darzustellen und dann später auch die meiner Eltern,
bis heute hin, wo Dinge sich dramatisch geändert
haben, auf jeden Fall in Bezug auf den Anfang.

Die erste Stufe ist Albanien, wo meine Großeltern
lebten und während des Krieges als Viehhalter
arbeiteten, in den Tagen der Hoxha-Diktatur. Sie waren
Christen und lebten in einem Dorf das zweigeteilt war,
mit einem Teil für Muslime und einen Teil für Christen.

Die zweite Stufe ist auch in Albanien, als meine
Großeltern sich Sorgen über die Zukunft ihrer Kinder
machten, sich wunderten, ob sie gut aufwachsen
würden, eine Bildung erhalten würden und ob sie
später Arbeit finden würden.

Die dritte Stufe ist die Reise, als mein Vater und seine
Brüder sich entschlossen nach Griechenland zu gehen.

Diese Reise hat sie in Angst versetzt, da sie nicht
wussten mit was sie konfrontiert werden würden, sie
hatten Angst illegal zu sein, sie konnte die Sprache nicht
und sie hatten kaum Geld.

Die vierte Stufe handelt von den Sachen, die mein Vater mitnahm: wenig Geld, Hartnäckigkeit um uns
eine bessere Zukunft gewährleisten zu können, die Familie, die er hier in Griechenland

zusammenbringen würde, den Talisman meiner Großmutter, Fleiß und ein paar Klamotten in einem Rucksack.

Die fünfte Stufe ist als mein Vater hierhin nach Griechenland kam. Zunächst war er in Athen, dann verbrachte er ein paar Jahre in Oropos und danach wurde er in Avlona sesshaft. Das erste was er machte war.

Arbeit zu suchen, er fing an als Unterauftragsnehmer. Er hatte eine fünf Personen Familie, mit drei Kindern, also sorgte er für gesetzliche Dokumente.

Die sechste Stufe ist heute, über unser Leben in Griechenland. Zu Hause hören wir meistens griechische Musik, während wir albanische Musik spielen, wenn wir Gäste aus Albanien haben. Wir Kinder sprechen griechisch, während unsere Eltern auf albanisch mit uns reden. Der Fernseher in einem Raum läuft auf griechisch und in einem anderen Raum auf albanisch. Mein Vater hat dies gezielt so aufgebaut, so dass wir uns an albanisch gewöhnen können, also dass wir lernen zu sprechen und zu verstehen was wir hören.

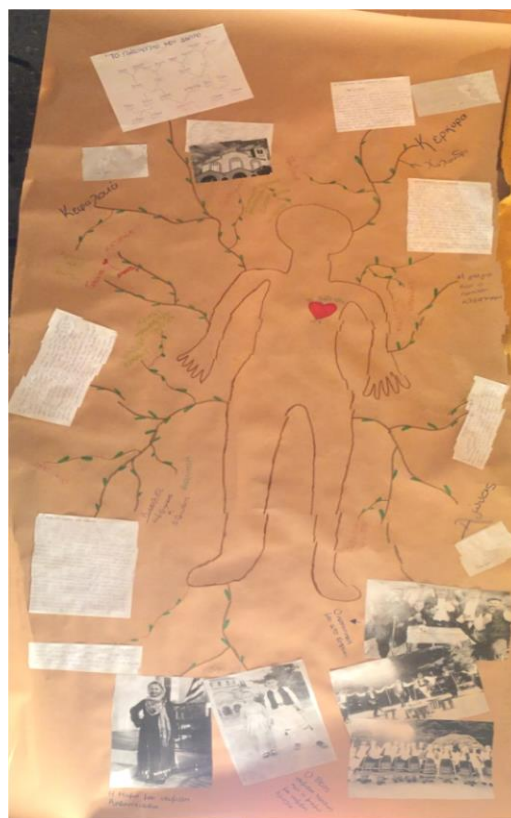
Die siebte Stufe ist mein Vater, der als einfacher Viehhalter, der seinen Eltern in Albanien geholfen hat, nach Griechenland kam, ein Auftragnehmer wurde, sein eigenes Geschäft aufbaute und ich bin sehr stolz auf ihn, da er sehr erfolgreich mit seiner Arbeit ist.

4. DESPINA – A MAN TREE

Ich habe einen Menschen gemalt, der mich selbst darstellt. In der Mitte ist ein Herz, das ist meine Vergangenheit, weil man in unseren Herzen immer alles finden kann das schon passiert ist und was uns zur Gegenwart führt. Drumherum habe ich Äste mit Schlüsselwörtern, Texten oder Bilder gemalt. Die Schlüsselwörter heben die Geschichten meiner Familie, von beiden Seiten, hervor. Die Schwierigkeiten des Überlebens und des nebeneinander Existierens, die Angst vor dem Unbekannten, schwere Jahre, Verluste, Liebe und Leidenschaft, Optimismus, Widmung, Vertrauen, Verständnis und Hilfe.

Lass uns mit der Vergangenheit meiner Mutter anfangen. Sie ist eine Arvanitin* und eine Sarakatsanin**. Sarakatsanen feiern offene Feste am Parnitha Berg, um ihre Gebräuche wieder aufleben zu lassen. Die Fotos sind von diesen Festen.

Lass uns jetzt schauen was auf der Seite meines Vaters passiert. Der Nachname meines Vaters ist Sarakinos. Ein Teil dieses Namens kommt von den Sarazen Piraten. Mein Vater ist sehr stolz auf seinen Namen und er erzählt uns die Geschichte darüber immer wieder...



Let's start from my mother's past. She is Arvanitissa* and Sarakatsana**. Sarakatsani celebrated in open air festivals at Parnitha Mountain in order to revive their customs. The photos are taken from these festivals...

*Arvaniten: eine zwei-sprachige Bevölkerungsgruppe in Griechenland, die traditionell „Arvanitika“ sprechen, ein Dialekt der albanischen Sprache, zusammen mit griechisch.

**Sarakatsanen: nomadische Hirten, die in den Balkanstaaten leben.

5. ANNA, FISHING



Ich malte einen Mond, daneben sind Sterne, es ist als würde ich nach Sternen angeln, das sind meine Erinnerungen und ich habe einige meiner Erinnerungen darauf geschrieben.

6. GEORGIA'S ÜBERGANG VON LAND ZU STADT

Vor zwei Jahren bin ich in einen neuen Ort gezogen und das war mein Übergang. Wir haben nämlich das Dorf verlassen und zogen in die Stadt. Das Dorf in dem wir lebten war auf einem Berg und es war schwierig sich fortzubewegen. Im Dorf war die Natur zwar schöner und wir konnten stundenlang draußen spielen, aber jetzt ist es besser seitdem wir in der Stadt sind. Jetzt kann man überall zu Fuß hingehen. Ich lebe im Zentrum von Rethymnon, also kann ich jetzt so oft ich will mit meinen Freundinnen zum Markt gehen, Schaufensterbummeln. Natürlich war es etwas anders als ich gerade hier ankam. Weil ich einen ländlichen Akzent hatte, haben sich manche Kinder an der Schule über mich lustig gemacht.

Mit der Zeit habe ich dann meine Aussprache verändert, da ich mich daran gewöhnte wie die Stadtkinder sprechen, dann war alles gut. Zum Glück mögen meine Freunde kretische Musik und Tänze, da musste ich meine Gewohnheiten nicht verändern. Ich mag kretische Lieder total und ich schreibe auch Mantinaden. Im Allgemeinen, obwohl es am Anfang ein bisschen schwierig für mich war, ist jetzt alles in Ordnung und ich habe eine tolle Zeit in der Stadt. Um mich an mein Dorf zu erinnern, habe ich ein Foto von der Hochzeit meiner Schwester mitgebracht. Ich nahm auch eine Decke mit, die ich schon als Baby gehabt habe, aber jetzt weiß ich nicht mehr was ich damit gemacht habe, ich suche sie immer noch ...



7. ERLANDS ÜBERGANG NACH GRIECHENLAND

Der Übergang der sehr präsent in meiner Erinnerung ist, war die Zeit als ich Albanien verlassen habe und nach Griechenland gekommen bin. Das war vor 8 Jahren, also war ich 7 Jahre alt. Als ich gehen musste war ich ein bisschen traurig, da ich irgendwo hingehen würde, wo weder meine Freunde noch meine Verwandten mit mir kommen würden. Als ich dort hinging (nach Griechenland), dachte ich, dass ich nur für eine kurze Zeit bleiben würde und dann würde ich wieder zurückkommen, also machte ich mir nicht viele Gedanken über mein neues Leben. Als ich fortging, war es sehr schwierig für mich, da ich keine Freunde hatte, ich kannte niemanden, nur meinen Onkel und ich sprach auch nicht die Sprache. Langsam verbesserte sich dann alles...mit der Hilfe meiner Schule lernte ich griechisch zu sprechen und fand viele Freunde, und meine Freunde helfen mir sogar, wenn ich etwas brauche.

Erlands Vater

Ich habe Albanien vor 20 Jahren verlassen. I ging damals wegen dem Krieg, der dort wütete. Zunächst hatte ich Angst, da ich nicht wusste was auf mich zukommt, aber ich war mir sicher, dass mein Leben besser sein würde. Und mein Leben wurde besser, aber meine ganze Verwandtschaft war in Albanien. Als ich fortging nahm ich nichts besonders mit, nur Anziehsachen natürlich und Geld. Am meisten vermisse ich meine Freunde und Verwandten.

8. MARIAS EBEN AUF KRETA

Wir Menschen von Kreta sind ein bisschen anders als andere Griechen. Wir trinken viel, streiten viel, aber wir sind auch sehr gastfreundlich... wir sind von allem „viel“. So fühle ich mich auch, dass ich alles immer etwas übertrieben mache. Also, trotzdem wir unterschiedliche Persönlichkeiten und unterschiedliche Charaktere haben, haben wir gleichzeitig gemeinsame Elemente, die uns von anderen Griechen abheben. Und auch obwohl wir von verschiedenen Ländern kommen, machen wir uns alle Sorgen um die Gesundheit der Erde und versuche sie zu schützen, und das ist wirklich sehr wichtig.

Interview mit ihrer Mutter

Mein Name ist Georgia und ich bin in Athen geboren aber ich lebe seit zwölf Jahren in Rethymnon. In 2006 kam ich hierher, im Alter von 36 Jahren. I ging aus persönlichen und familiären Gründen fort. Zuerst empfand ich Sorge, Traurigkeit, Heimweh, aber nur für die ersten zehn Tage. Als ich ankam beschäftigte ich mich mit zu vielen Dingen. Kurz darauf heiratete ich und hatte eine Familie.

Meine Kindheit, meine Schulzeit und mein erster Freund, genauso wie meine starken Freundschaften sind die Sachen nach denen ich mich oft sehne. In der Tat, sind es von all diesen Sachen meine Freunde, die ich bis heute noch am meisten vermisse.

9. KOSTAS, DER GROSSVATER ZOG NACH LIBYEN

Mein Großvater ist 1952 geboren und sein Leben war bis einschließlich jetzt immer voller Schwierigkeiten.

In 1975, als er gerade mal 23 Jahre alt war, reiste er nach Libyen um zu arbeiten. Dort fing er an in vielen Projekten mit Baggern, Kränen, Lastwagen, usw. zu arbeiten. Er hat gültige Führerscheine für viele verschiedene Fahrzeuge. Er hat an der Küste gearbeitet um mit riesigen Kränen Häfen zu bauen. Er ist auch zu vielen Wüsten gereist, wo er unzumutbare Hitze ertragen musste.

In 1978 ist er nach Griechenland zurückgekehrt und hatte sein erstes Kind, meinen Vater John, heiratete mein Großmutter Antonia und ging dann wieder zurück nach Libyen. Nach einigen Jahren ist er dann wieder nach Griechenland zurückgekommen und hatte drei weitere Kinder: Vassilis, Afrodite und Penny.

Seitdem lebt er mit seiner Frau in Panormo und hat sein eigenes Geschäft.

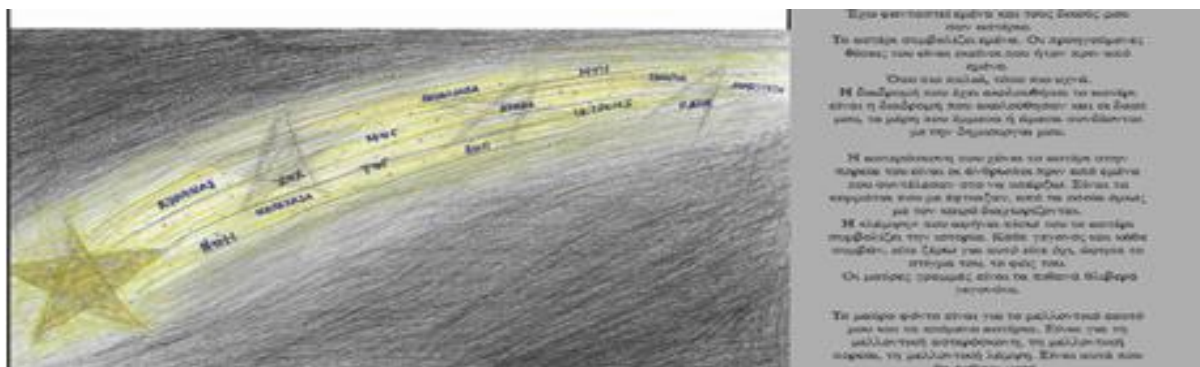
10. JOHN, MEIN VATER GEHT FORT ZU STUDIEREN

Als meine Mutter zur weiterführenden Schule ging, ging es ihr gut und sie war zufrieden, sie fühlte sich sicher, sie hatte keine Sorgen im Kopf, sie musste nichts anderes machen als lernen. Sie musste keine Rechnungen bezahlen, da sie zusammen mit ihren Eltern wohnte. Als es an der Zeit war zur Universität in Rethymno aufzubrechen, fühlte sie sich nicht sicher, weil sie Lesbos verlassen musste. Als sie eine Wohnung mietete, hatte sie ganz andere Sachen im Kopf. Sie hatte ihre Freunde und Familie verloren. Sie musste für ihr zuhause verantwortlich sein, genauso wie die Rechnungen. Am Anfang war der Übergang schwer, aber mit der Zeit hat sie sich an alles gewöhnt und bis zum Ende des ersten Jahres war alles im Lot.

11. DANAE, DIE REISE EINES STERNS

Der Stern symbolisiert mich. Die vorhergehenden Positionen entsprechen den Menschen, die der Stern vor mir war. Je länger her, desto schwächer. Der Weg, den der Stern verfolgt, ist der Weg meiner Leute, die Orte die in direktem oder indirektem Bezug zu meiner Erzeugung stehen. Der Sternenstaub, der auf dem Weg des Sternes verstreut wird, stellt die Menschen vor mir dar, die meine Existenz ermöglicht haben. Dies sind die Einzelteile, die mich erschaffen haben, aber mit der Zeit habe ich mich von ihnen losgelöst. Die leuchtende Spur des Sterns symbolisiert Geschichte. Jede Tatsache und jedes Ereignis, egal ob mir bekannt oder nicht, hat einen Eindruck hinterlassen, ein Licht. Schwarze Linien sind eventuelle schlechte Ereignisse.

Der schwarze Hintergrund stellt mein zukünftiges ich dar und die folgenden Sterne. Es ist die Zukunft der Unendlichkeit, der zukünftige Weg und die zukünftig leuchtende Spur. Das was nach mir kommt.



12. KIRADIP, NACH INDIEN REISEN

Eine Reise nach Indien... Heute möchte ich über meine Eindrücke, Gedanken und Gefühle über Indien schreiben. Außerdem war es großartig als ich dort hinfuhr, da ich die Male davor noch zu jung war, um etwas zu verstehen, aber diesmal war ich älter. Ich habe es geliebt, weil man dort tolle Sachen machen konnte... Wie zum Beispiel Spaß haben, Spaziergänge, Picknicks, Spiele, usw. Den Eindruck den ich hatte, als ich dort hinging, war das alles anders war als in Griechenland. ... Wie die unterschiedlichen Autos, die Taxen, die Busse, sie waren alle anders (Bilder). Meine Gedanken sind, dass es sehr viele arme Menschen in Indien gibt, wenn also jemand dort hingehen würde, könnten sie ihre Anziehsachen mitbringen, die die nicht mehr passen, und dort verschenken...

13. PETROS' SNAKE

Es haben sich nicht viele Dinge in meinem Leben verändert, aber woran ich mich noch sehr intensiv erinnere war als wir umzogen. Ich wollte mein Dorf nicht verlassen, weil ich dann meine Freunde zurücklassen musste. Ich wollte es überhaupt nicht. Ich musste neue Freunde finden und zu einer neuen Schule gehen. Es war etwas, dass ich nie hätte machen wollen. Meine Gedanken waren ganz verwirrt...dieser Übergang hat mein Leben für immer verändert.



(er beschreibt wie der Umzug vor sich ging)

Mit Einbruch der Dunkelheit wollte ich mir ein Toast machen und in mein Zimmer gehen. Es wurde schon spät am Abend und meine Eltern sprachen kein Wort. Die Tür zu ihrem Zimmer war geschlossen. Ich ging zu meinem Zimmer zurück und konnte nicht schlafen, jedes Mal, wenn ich versuchte zu schlafen, weckten mich Alpträume auf ...

Wurzeln, Familie und Gemeinschaftsbindungen

14. ANNA, EINE TÜR ZU MEINER VERGANGENHEIT



Ich habe eine Tür gemalt, die zur Vergangenheit führt. Außen habe ich das hingemalt, was man sieht, wenn man reingeht. Darüber habe ich meine Erinnerungen von Albanien und Griechenland geschrieben. Zum Beispiel, in Albanien gibt es das Dorf Malit, wo meine Großeltern aufgewachsen sind, und Korca, da hatten wir einen schönen Spaziergang und eine schöne Zeit... Ich habe auch das Wort Freiheit geschrieben, weil ich mich sehr entspannt und frei gefühlt habe, fort von dem Ärger einer Stadt wie Athen. Ich schrieb das Wort Nachbarschaft, weil wir dort draußen in Gassen gespielt haben, wir hatten eine tolle Zeit.

Von Griechenland oder mehr spezifisch von Avlona, wo ich lebe, habe ich viele Dinge „erhalten“, wie Freundschaften, Bekanntschaften, Stärke, Liebe, usw. In Bezug auf die Bilder: das erste ist ein Bild von Malit, wo meine Großeltern aufgewachsen sind... Das nächste Bild ist von Korca... Ein bisschen tiefer ist ein Foto von Karpensi, bei den Pateneltern meiner Mutter... Und dann nochmal Karpensi ... hier ist das Dorf in Malit. Und ich habe auch Fotos von Nikaia, da bin ich geboren.

Jetzt lass uns zu meinem Familien-Stammbaum gehen. Zunächst auf der Seite meiner Mutter. Sie heißt Ntorela, ich habe zwei Tanten, Anna und Alketa. Durch Anna habe ich drei Cousins und Cousins: Erica, Mario und Andy. Mein Großvater heißt Zafeiris und meine Großmutter Stavroula. Meine Urgroßmutter auf der Seite meines Vaters hieß Feime und mein Urgroßvater Tsene. Meine Urgroßmutter auf der Seite meiner Mutter hieß Asbie und mein Urgroßvater Fatme.

Auf der Seite meines Vaters habe ich drei Tanten: Anastasia, Eleni und Eva. Durch Eleni habe ich einen Cousin, Stefanos, und durch Eva zwei Cousins, Elsa und Tani. Mein Großvater heißt Cistas und meine Großmutter Eleni.

15. GEORGIA, MEIN DORF IN DEN BERGEN KRETAS



Mein Dorf ist klein, mit nur ein paar Häusern und Bewohnern. Es gibt viele Pflanzen, wie Orangenbäume, Zypressen und viele Berge. Kouloukona auf der einen Seite und Psiloritis auf der anderen. Dieses Dorf war einmal ganz groß, da hieß es noch Klepsimio. Jetzt sind die meisten Menschen fortgegangen oder sie sind gestorben. Aber im Sommer, kommt Leben im Dorf auf, da die die fortgegangen sind ihren Urlaub hier verbringen.

Das andere Foto ist von der Schule. Da gibt es viele Bäume und im Hintergrund ist ein Berg. Diese Schule war früher auch eine Grundschule, aber sie war älter als die andere Schule. Hier sind mein Großvater und meine Großmutter zur Schule gegangen.

16. ANNA, DEN NACHNAMEN ÄNDERN

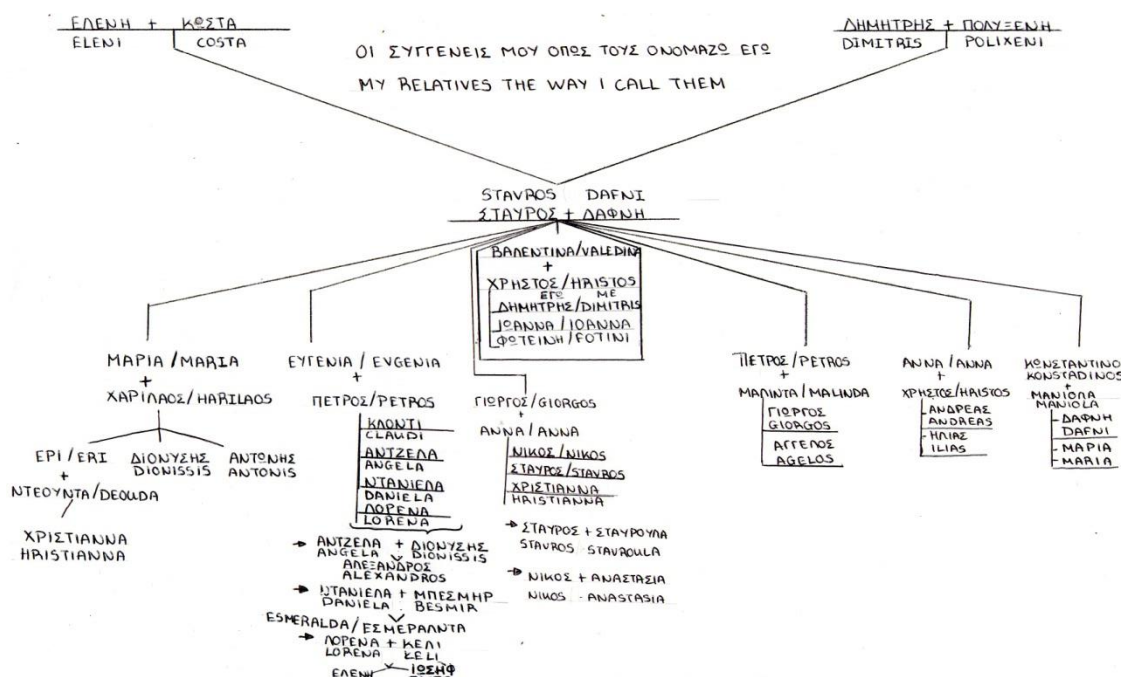
Mein Nachname ist Nika. Ich weiß nicht viel über meinen Nachnamen. Wir wollten ihn einfach zu einem griechischen Namen ändern. Wir nahmen den Nachnamen meines Vaters, der es dann zu einem griechischen verändert hat, weil wir ursprünglich aus Albanien kommen. Wir änderten es zu Nika. Der alte Name, sollte ich mich richtig erinnern ... Tatsächlich hatte meine Mutter auch einen griechischen Namen, aber sie wählte den meines Vaters. Ich glaube es war Papa. Und unser albanischer Nachname, der meiner Mutter war Jekelliri, glaube ich, irgendwie sowas. I kenne den Nachnamen meines Vaters nicht, aber ich werde ihn danach fragen.

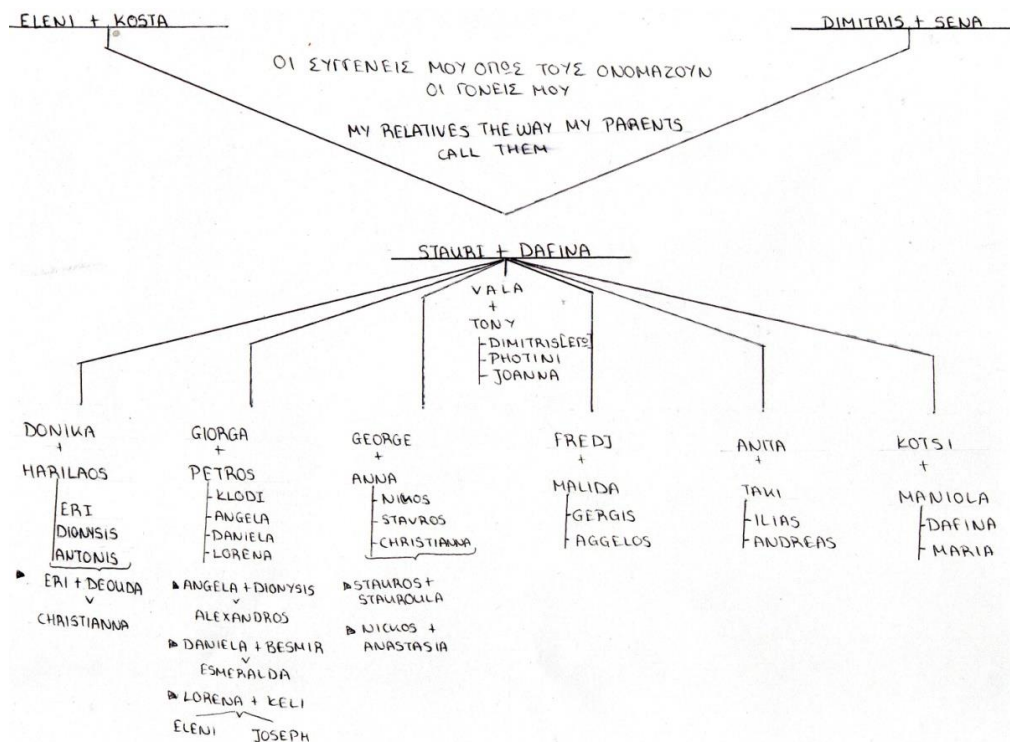
Meine Mutter heißt Ntorele und mein Vater Andreas. Ich heiße Anna und Vassiliki. Ich weiß nicht wie ich diese Namen bekommen habe. Ich bin nicht nach meiner Großmutter benannt. Ich glaube mein Patenonkel hat einen gewählt und mein Cousin mochte den anderen.

17. KIRAS STAMMBAUM



18. DIONYSIS STAMMBAUM





19. KIRANDIPS STAMMBAUM

- T Die älteste Person in meiner Familie ist mein Großvater, er heißt Bakhshis. Mein Großvater ist beides, gut und lustig. Er verbringt generell Zeit mit den Kindern, weil er gerne mit Kindern spielt. Insbesondere glaubt es, dass Kinder sehr süß sind.
- Meine Großmutter, Amar-Jasmin, ist die zweitälteste Person in unserer Familie. Sie hat zwei Namen, aber normalerweise wird sie Amar genannt. Meine Großmutter ist auch gut, aber sie ist auch ein bisschen streng, weil sie ständig rumschreit. Sie macht die Hausarbeit.
- Dann gibt es meine Onkel, der älteste heißt Balvir und der andere Salvinder. Der erste geht gerne arbeiten und mag fernsehgucken, während der andere gerne Witze macht und spazieren geht.
- Meine Tanten sind sehr lieb. Eine heißt Calvinder und die andere Magit. Beide arbeiten. Sie gehen gerne spazieren und essen gerne Eis.
- Jetzt kommen meine Eltern. Meine Eltern sind auch lieb, aber sie sind auch etwas streng. Mein Vater arbeitet und konzentriert sich auf die Arbeit, während meine Mutter die Hausarbeit macht und kocht.
- Ich habe viele Cousins und Cousinen, sie sind alle älter als ich. Sie heißen Karprit, Parminder, Manou, Simran und Taranvir.
- Karprit ist lieb. Er ist wie mein Vater, er arbeitet und konzentriert sich auf die Arbeit. Das einzige was ihm wichtig ist, dass es uns allen gut geht.





- Parminder kommt immer etwas zu spät. Er verbringt seine Zeit am Telefon und er mag fernsehgucken und spazieren gehen. Ich liebe ihn sehr.
- Manou ist schlau und lieb. Sie spricht immer lieb zu allen. Sie verbringt die meiste Zeit damit zu lernen.
- Simran ist lieb und lustig. Sie redet viel, genau wie ich. Sie ist auch schlau. Sie kümmert sich weniger um Make-up und mehr ums Lernen.
- Taranvir ist lustig und frech. Er lernt überhaupt nicht. Er kann nicht lesen oder schreiben, genauso wie die anderen. Er interessiert sich für Spiele, Karten und an seinem Handy spielen.
- Zum Schluss gibt es da noch meinen Bruder und mich. Mein Bruder spielt Spiele. Er heißt Manvir und er mag Eis. Ich selbst plappere viel, so nennen sie mich dann auch Plappermund, weil ich zu viel rede. Ich liebe es mir Lieder anzuhören und zu singen.

20. LITO, NAMEN WÄHLEN

Ich habe keine Großmutter die Lito heißt, aber sie wollten mich entweder Lito oder Danae nennen, weil die Namen meiner Großmütter einfach nicht gepasst haben. Eine hatte einen schrecklichen Namen, der noch nicht mal einen Namenstag hat, und meine Cousine sollte nach der anderen benannt werden. Also war die Wahl zwischen den beiden. Danae hat keinen Namenstag, also habe ich Lito bekommen. Ich mag ihn, weil er selten und schön ist.

Ich weiß, dass mein Urgroßvater unseren Nachnamen geändert hat. Der jetzige war nicht unser Nachname. Ich glaube unser echter war Stilas. Ich weiß nicht warum er ihn geändert hat. Ich kann es nicht herausfinden. Niemand weiß es.

21. DIONYSIS, DREI GENERATIONEN

Musik

Meine Großeltern hören traditionelle Musik, besonders eine bestimmte Art. Diese Bands haben keine Musikinstrumente und die Musiker machen die Musik mit ihren Mündern. Diese Musik nennt man „Labe“. Sie ist in Süd-Albanien sehr beliebt. Ein anderer ihrer liebsten Künstler ist Mariola Kacani. Meine Eltern hören sich beides an, albanische und griechische Musik. Ich mag am liebsten Musik aus anderen Länder, aber ich habe keine spezielle Vorliebe.

Essen

Meine Großeltern ziehen es vor albanisch zu essen. Mein Großvater mag es total Schwein mit Zwiebeln zu essen, während meine Großmutter keine besonderen Vorlieben hat. Meine Eltern lieben griechisches Essen am meisten. Mein Vater mag gegrilltes Fleisch und meine Mutter mag Nudeln und Hülsenfrüchte. Ich habe keine besonderen Vorlieben. Ich mag Spagetti mit Hackfleisch. Ich weiß nicht viel über albanisches Essen. Ich kenne den Unterschied nicht.

22. DESPINA, LIEBE OMA...

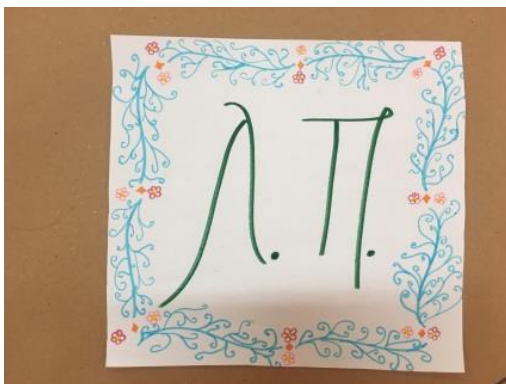
Noch etwas was zu meinem täglichen Leben gehört, ist meine Großmutter. Jeden Tag gehe ich zu ihrem Foto und sage ihr wie sehr ich sie liebe, weil ich es nicht gemacht habe, als ich es hätte machen sollen. Wir waren uns nie einig und wir stritten uns bevor sie gestorben ist, und als sie im Krankenhaus war hat sie meiner Mutter gesagt, dass sie mich sehr liebt und dass sie wusste, dass ich sie auch liebte, auch wenn ich es nicht gesagt habe.

Κίττα αγαπάς το σπίτι αυτό που κληρονομώ και είναι η
 γιογιά και κίττα ήρπαξί μου είναι φωτογραφία της και της πένυ νόσο
 μαζί την αγαπώ γιατί όταν έπρεπε δεν το έκανα. Πάντα της
 μάγωνα λόγια και τραγουδούσα. Τίποτ δεν είχα όταν ήταν στο
 νοσοκομείο είχε στη βαλίτσα και ότι με αγαπάει μαζί και πως ήρπα
 ότι και έχω την αγαπώ και ως πριν της το πένυ. Από τότε
 κίττα ήρπα της πένυ νόσο την αγαπώ και εύχομαι να λησάει
 να γυρίω το σπίτι νύχτα και να της το έλεγα από τα μάτια
 δεν γίνεται. Ο δούλος της ήταν μαζί επάνω στην ανώτερη για την
 κατανάλωσή της γιατί καταλάβα πως ήρπα να πείσει ε'αγαπώ
 ότι αυτός που αγαπάει πριν να είναι από για το σπίτι πένυ.

Seitdem sage ich ihr jeden Tag wie sehr ich sie liebe und dass ich wünschte ich könnte die Zeit zurückdrehen, um es ihr zu sagen. Aber das kann nicht passieren. Ihr Tod war ein sehr gravierender Verlust für mich. Und ich war sehr traurig, weil mir bewusst wurde, dass wir denen, die wir lieben, ich liebe dich sagen müssen bevor es zu spät ist, weil die Zeit nie zurück geht.

Unterschiedlich sein und sich ähnlich sein

23. LITOS & DIONYSIS INITIALIEN



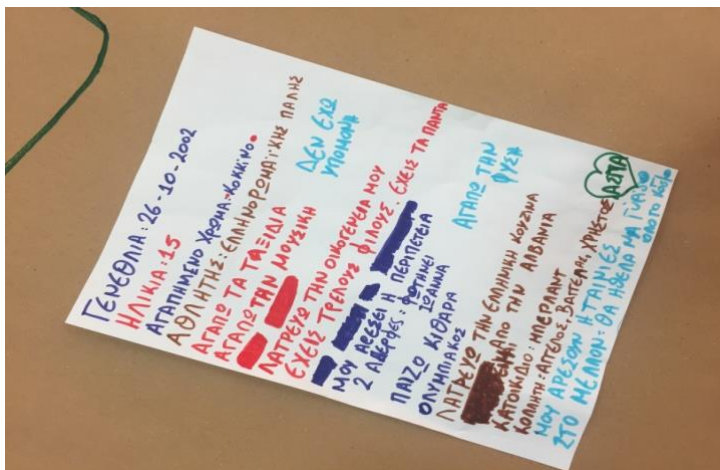
24. LITO, UNTERSCHIEDLICH UND ÄHNLICH

1. Es gibt viele Dinge in denen man sich von anderen unterscheidet. In Bezug auf die Vergangenheit, die Schwierigkeiten, mit denen sich unsere Vorfahren auseinandersetzten mussten, ihre Gründe umzuziehen und ihre Schwierigkeiten sich anzupassen. Zum Beispiel, der Grund warum meine Vorfahren umgezogen sind, ist der gleiche warum Dionysis Vorfahren umgezogen sind, wie so viele Dinge. In Bezug auf heute, wir sind uns alle ähnlich, da wir alle Schüler der 3. Klasse sind und in Avlona wohnen. Noch etwas Gemeinsames ist, dass wir alle Sport machen.

2. Genauso wie wir Sachen gemeinsam haben, ist es auch natürlich, dass es Dinge gibt in denen wir uns unterscheiden. Zum Beispiel bin ich unterschiedlich von Anna, Dionysis und Pardip in Bezug auf unsere Herkunft. Ich bin griechisch und sie kommen von Albanien und Indien. Zudem kommt, dass unsere Vorfahren aus verschiedene Dörfer kamen und zu verschiedenen gingen. Wir sind bezüglich unseres Geschlechts unterschiedlich, unserer Persönlichkeit, unseres Glaubens und generell in allem was mit unserem Charakter zu tun hat.

3. Es gibt viele Dinge die mich mit manchen Menschen verbindet und mich von anderen trennt. Meine Liebe zu den Malediven verbindet mich vielleicht mit niemandem, den ich kenne, aber es gibt bestimmt jemanden irgendwo, der sie bewundert. Tanz und Turnen sind zwei Sachen die mich mit meiner Mutter verbinden, die mich aber von Anna und vielen anderen trennen. Dazu kommt, dass ich kein Basketball mag, das ist etwas was mich von Anastasia und Vangelis trennt.

25. DIONYSIS AUSWEIS



Geb.: 26.10.2002

Alter: 15

Lieblingsfarbe: rot

Griechisch-römisches Ringer

Ich liebe reisen

Ich habe keine Geduld

Ich mag Abenteuer

Ich liebe die Natur

Ich spiele Gitarre

Mein Lieblingsfußballteam:

Olympiakos!

Ich liebe griechisches Essen

2 Schwestern: Foteini, Ioanna

Haustier: Berard

Besten Freunde: Angelos, Vangelis, Christos, Aspa

Ich mag Spielfime

In der Zukunft möchte ich durch die ganze Welt reisen.

26. LITOS AUSWEIS



27. PARDIP, CRICKET GEGEN FUSSBALL 1:1

Sportarten die ich mag

Kricket Fußball

Liebste Fußballspieler

(Αγαπημένα που μου αρέσουν.)

Κρicket



Ποδόσφαιρο.





Αγαπημένοι ποδοσφαιριστές.

Φορτσόνς



Μιράνς.



Ρονάλντο.





Γκλεν Μαξγουελ.



Το Κρicket με κάνει
ίδιο με κάποιους φί-
λους μου που θέλουν
Κρicket και διαφορετικά
με κάποιους που δε
θέλουν. Αυτοί οι φίλοι
με έκαναν να μι-
λήσω για Κρicket σε
μία χώρα που δε
γνωρίζει καν αυτό
το άθλημα.

Cricket is my favourite sport because I love playing it. I also like football, because it is a way to play sports and be close to my friends.

Cricket makes me the similar to some of my friends, who know how to play cricket, and different from other friends, who don't.

These players made me want to talk about cricket, in a country that doesn't even know about this sport.



28. KIRADIP, UNTERSCHIEDLICH UND ÄHNLICH

Fragen:

Was habe ich mit anderen in meiner Klasse gemeinsam?

Was unterscheidet mich von anderen in meiner Klasse?

Die Dinge, die mich von manchen Mitschülern unterscheiden, habe ich diese mit anderen gemeinsam?

Antworten:

Was wir in der Klasse gemeinsam haben ist, dass ich eine Schülerin bin und ich lerne genau wie die anderen, obwohl ich aus einem anderen Land kommen, aber ich bemühe mich sehr. Wir alle schreiben Sachen auf unsere Tische, aber dann radieren wir sie wieder weg, wir finden auch alle Ausreden, um den Klassenraum zu verlassen, wir machen uns fertig für die große Flucht bevor die Klingel läutet und wir sind glücklich, wenn es der Geburtstag von jemandem in der Klasse ist und wir teilen die Tische, wenn wir mit der Person neben uns streiten.

Was mich von meinen Mitschülern unterscheidet ist, dass ich aus einem anderen Land komme, während die anderen Kinder aus Griechenland kommen. Nicht nur weil ich aus einem anderen Land kommen, aber auch weil ich Ausdrucksfehler mache, während die anderen Kinder das nicht so machen wie ich. Auch unterscheide ich mich in der Farbe und Religion.

Ich bin ähnlich wie Alexandra und generell wie alle Mädchen, weil wir miteinander reden, während die Jungs immer spielen.

29. SVETLANA UND IHRE ELTERN

1. I often fight with my parents too, as do many of my classmates, because they think I am little, but at the same time they say I am big enough to assume my responsibilities. This is something that causes a lot of problems for us young people and we can't communicate with our parents and grown-ups in general.

2. As my parents come from another country, we speak two languages at home. This is very nice because if we don't want to be understood by someone who is present, we can speak our own language.

30. SIFIS UND SEINE VIDEOSPIELE

1. Ich spiele Videospiele genauso wie meine Klassenkameraden, genauso wie meine Freunde die in andere Schulen gehen oder in anderen Städten leben.
2. Ich glaube, dass wir Kreter anders sind als andere Griechen. Wir reden anders und wir tanzen anders, aber wir sind alle Griechen.

31. MANOS HOBBIES

1. Ich bin meinen Freunden sehr ähnlich. Wir hören uns die gleiche Musik an und wir spielen fast die gleichen Videospiele.
2. Aber ich bin auch etwas anders als sie, da ich kretische Musik mag. Zweimal die Woche gehe ich zum Tanzunterricht und ich tanze sehr gut. Die anderen meiner Freunde mögen kretischen Tanz nicht so richtig. Sie ziehen Rap Musik vor.
3. Ich mag es mir traditionelle Tänze anzusehen und zu tanzen, andere Kinder in meinem Alter mögen das auch, aber nicht meine Freunde. Ich habe einmal fremde Leute im Fernsehen gesehen, wahrscheinlich aus Russland, die haben ihre eigenen Tänze getanzt und ich fand es total schön. Es hat ein bisschen wie unsere Tanzschritte ausgesehen. Ich habe es sehr genossen mir das anzuschauen.



32. MIT ANNA TANZEN

Ich glaube ich bin sehr sensibel und ich kann auch sehr schnell emotional werden. Ich muss weinen, wenn ich einen emotionalen Film sehe. Manche Leute mögen das nicht, aber das macht mir nichts aus, so bin ich nun mal.

Ich glaube nicht, dass ich die einzige sensible Person auf der Welt bin. Mit Sicherheit gibt es viele andere. Noch etwas anderes ist, dass viele meine Klassenkameraden kretische Tänze lernen. Ich ziehe moderne Tänze vor. Meine beste Freundin und ich lernen lateinamerikanische Tänze. Ich würde gerne an lateinamerikanischen Tanzwettbewerben teilnehmen und mich mit Athleten von der ganzen Welt messen. Das wäre toll und ich würde mich als was Besonderes fühlen.

33. KALLIOPI VON ANOGIA

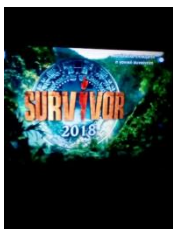
I have a lot in common with my friends. We like going for a walk and going shopping. We mostly like watching the same TV shows and then talking about them. Moreover, some people tell me that I look very much like a German girl, maybe because I'm tall and blond. But I don't like it when people tell me that. I think I got it from my grandfather, who is from Anogia. Most people there are blond and with blue eyes. I don't have blue eyes.

34. KOSTAS UND TAEKWONDO



Das ist die Uniform, die wir beim Taekwondo tragen, sie nennt sich Dobok. Mit schwarzer Schrift steht dort Taekwondo auf englisch und koreanisch drauf.

35. JOHN UND SEIN LIEBLINGSFERNSEHPROGRAMM



Ich schaue mir Survivor 2018 mit meiner ganzen Familie an.

36. JOHNS LIEBLINGSESSEN



Fleischklößchen mit Tomatensoße.



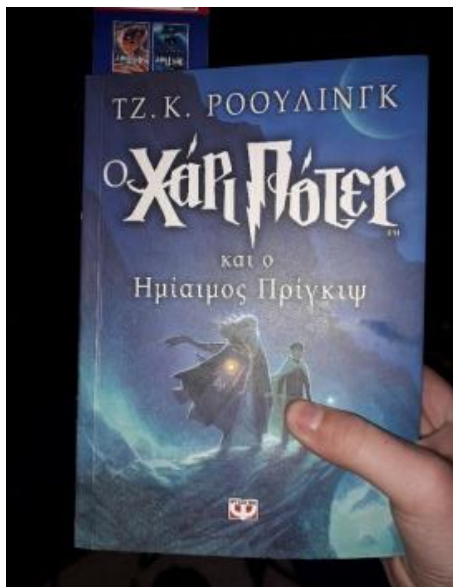
Gefülltes Gemüse aus dem Topf.

37. DANAES VORLIEBEN & ABNEIGUNGEN

Wir essen niemals alleine. Wenn ich unheimlich hungrig auf dem Weg nach Hause bin und nicht weiß was es geben wird, hoffe und bete ich mit meiner ganzen Kraft, dass meine Mutter Pilz Risotto gemacht hat. Allerdings folgt meinen Gebeten oft eine Welle der Enttäuschung, wenn ich dann die Realität sehe. Hülsenfrüchte sind das schlimmste, es sei denn sie sind in Salaten.

αυτός και ο άλλος...
 θύεις, αγόρια, φίλους, άρα ποτέ δεν ζήτησε κόινος. Άλλον δρόμο για το σπίτι,
 πεινασμένη όπως είχα και την ζέση και φαγητό έχουσε, προσέχουσα
 με όλη τη δύναμη της ψυχής μου να έχει φτιάξει η μαμά μου ριζότο
 με μακρινά. Οι προσευχές μου όμως συχνά αποτυγχάνουν από κάποια
 απροσχημάτιστη όταν μαθαίνω την αλήθεια. Το χειρότερό μου είναι τα
 όσπρια, ειδικά αν είναι σε σαλάτες.

38. DESPINA'S FAVOURITE BOOK



Harry Potter

39. RAMIS WICHTIGEN DINGE



Das wichtigste Ding für mich ist mein Handy. Ich habe dieses Telefon jetzt seit zwei Jahren. Mein Handy ist sehr wichtig für mich, weil ich da meine Bilder und Spiele draufhabe. Dieses Telefon kostet 250 Euro im Laden. Ich habe ein Foto von meinen Freunden gemacht, und jetzt sehe ich sie nicht mehr. Ich benutze mein Handy nicht so viel. Ich habe viele Spiele auf dem Telefon: Clash Royal und Dream League.

40. NADIM UND SEINE MAMA

Mein Lieblingsding ist mein Ball. Meine Mama hat ihn mir vor vielen Jahren gekauft und ich spiele immer noch Fußball. Ich liebe diesen Ball, weil es das einzige Spiel ist, dass ich mit meinen Freunden spielen kann. Aber jetzt spielen wir mit unseren Handys, weil es uns zu langweilig ist jeden Tag Fußball zu spielen.



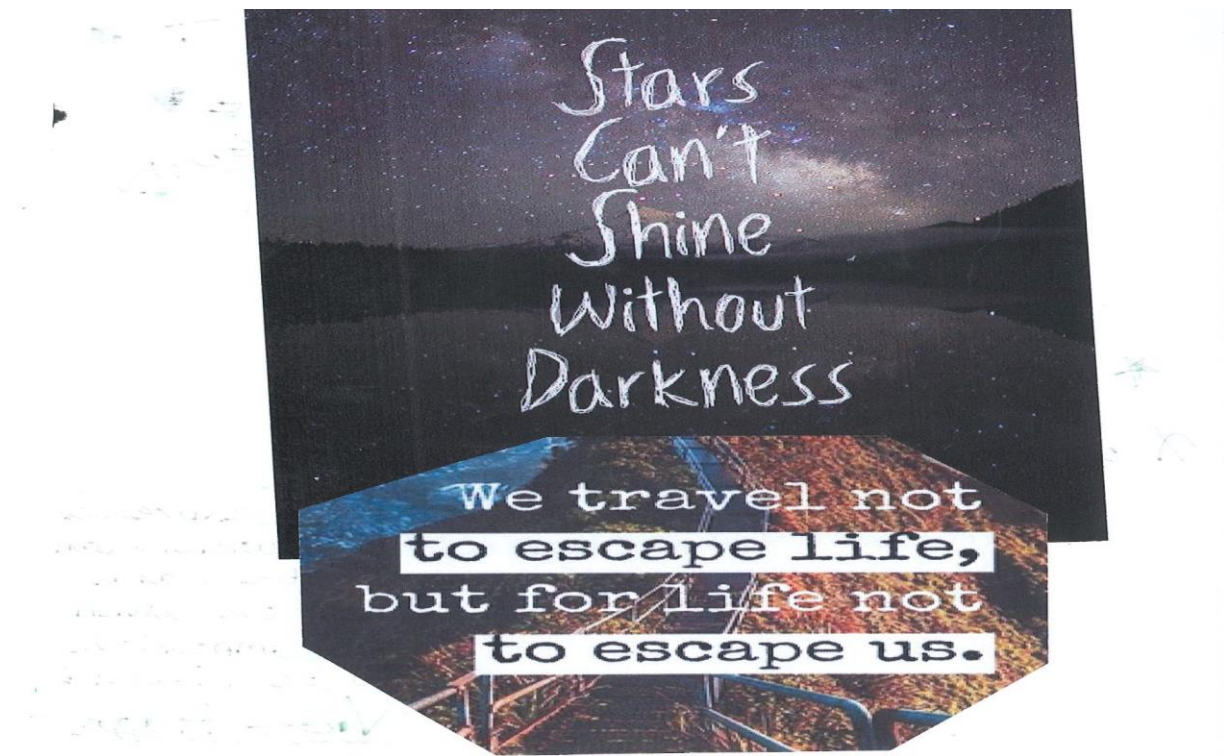
41. ZAMIR UND SEINE HELDEN



Als ich sehr jung war hatte ich einen Comic der hieß „Das rote Kind und das grüne Kind“. Ich mochte diesen Comic sehr. Als mein kleiner Bruder mein schönes Buch eines Tages kaputtriss, habe ich einen neuen Comic vom Buchladen bekommen. Ich lese meinen Comic sehr oft und ich liebe es, weil es so viele Bilder hat.

Mein Rucksack

42. ANNA, REISEN



*Sterne können nicht ohne Dunkelheit leuchten
Wir reisen nicht um dem Leben zu flüchten,
sondern sicherzustellen, dass das Leben uns nicht verloren geht*

Lebe dein Leben und egal wo du hingehst, lebe es mit deinem ganzen Herzen, aller Leidenschaft und Enthusiasmus, die du hast.

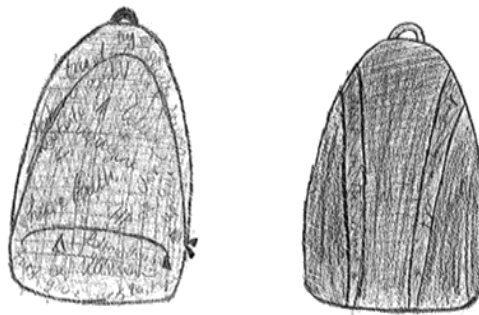
Viele sagen, dass das Leben eine Art der Flucht ist. Die Wahrheit ist, dass reisen nie eine Flucht ist. Im Gegensatz, es ist der Anfang einer Reise in die Zukunft, mit unendlichen Möglichkeiten. Wenn man reist, dann steht einem die ganze Welt zur Erkundung zur Verfügung und man kann überall dort hingehen von dem man geträumt hat. Schließlich ist das Leben da es zu leben und zu genießen, nicht davor zu flüchten.

43. DANAЕ, MEIN RUCKSACK

Mein Rucksack wäre etwas alt und verbraucht, mit viel Platz und aus kräftigem Stoff, wie Panzerglas. Es wäre wahrscheinlich bunt, aber die Farben wären schon etwas verblasst. Wenn man ihn anschaut, würde man das Gefühl haben, dass er das Gewicht vieler Sachen halten könnte. Mein Rucksack hätte einen verblichenen Schein von dem übergebliebenen Glitzer mit dem einst kleine Teile der Oberfläche bestückt waren. Mein Rucksack wäre voll mit Wörtern und unverständlichen Symbolen.

Το σακίδιό μου

Το σακίδιό μου θα ήταν παλιό και λίγο φθαρμένο, με μεγάλη χρησιμότητα και ανθεκτικό όσο ένα αβήραιο γυάλινο. Θα ήταν λιλάδες πολύχρωμο, με τα χρώματά του όλο και ξεθωριασμένα. Κοιτώντας το, θα σου έρχονταν η επιθυμία πως δεν μπορεί να σπείρει το βάρος παθών προφάνει. Το σακίδιό μου θα είχε μια βαθύτη λωρίδα, από τα απομεινάρια της χρησιμότητάς, η οποία κάποια καλή στιγμή ορισμένα κομμάτια της επιφανείας του. Το σακίδιό μου θα ήταν και ανοιχτό με χαρμυρίκια και μελάνια. Και θα ήταν δικό μου, μόνον δικό μου και ανεπαίσθητο ουσία.



44. DANAЕ, WAS ICH IN MEINEN RUCKSACK PACKEN WÜRD E

- Meine Familie, weil ich sie sehr liebe und sie mir alles bedeuten und unser Gasthaus das das beste Lachen beherbergt hat.
- Meinen Freund, weil er in allem besser ist und ich dumm wäre ihn zurückzulassen.
- Meine Freunde, weil ich sie für das Unbestimmte an meiner Seite haben möchte (TICHU auch) weil sie nicht ohne TICHU mitkommen würden.
- Harry Potter, weil er einen großen und wesentlichen Teil meiner Existenz ausmacht.
- Die Lieder von The Greatest Showman, den Disney Filmen und generell Musik, weil ich Hintergrundmusik brauche um alles bewältigen zu können.
- Tanzen, weil ich das Gefühl liebe das ich beim Tanzen kriege.
- Mein Notizbuch und einen Stift, weil ich mich beim schreiben besser ausdrücken kann als auf irgendeine andere Art.
- Liebe, Geduld, Sorgfalt und Verständnis, genauso wie Unvoreingenommenheit, weil ich glaube diese Eigenschaften zu brauchen um vorwärts kommen zu können.
- Kochen, weil ich es liebe zu kochen.
- Die hässlichen Erinnerungen über meinen Kampf mit mir selbst, so dass ich es nicht vergesse, dass nichts für immer ist.
- Meinen Hund Orpheus, weil ich ihn liebe.



45. PETER BEREIT SICH AUF EINE REISE IN EIN NEUES LAND VOR

Wenn ich in ein neues Land gehen müsste, dann würde ich mein Playstation 4 in meinen Rucksack packen, um mit meinen Freunden Fortnite spielen zu können und mich ein bisschen verlieren zu können, dann würde ich auch mein Handy mitnehmen, um mit meiner Familie kommunizieren zu können, dann auch ein Foto von mir und meiner Familie, um mich an sie zu erinnern, ein Buch zum Lesen, meinen Fotoapparat, um Fotos machen zu können und meine Uhr, so dass ich weiß wie spät es ist.

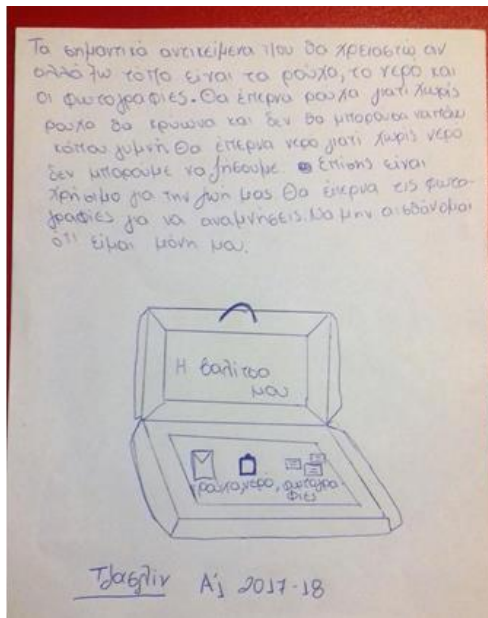
46. MICHALIS AUS KRETA MACHT SEINEN RUCKSACK FERTIG

Heutzutage verlassen viele Menschen Orte um nach einem besseren Leben zu suchen, denn Krieg herrscht in ihrem Heimatland. Wenn ich gehen müsste, würde ich meine Boxen mitnehmen um mir Heimatlieder anzuhören, um mich an meine Heimat zu erinnern (z.B. das Lied „Ksefantoma stin Kriti“ (Feiern auf Kreta). Dazu würde ich auch noch meine Haustürschlüssel mitnehmen, um mich an mein Haus zu erinnern. Ich würde auch eine Handvoll Erde von unserem Dorf mitnehmen, um etwas darin anzubauen, wenn ich ankomme. Schließlich würde ich auch meine Karatesachen mitnehmen, um mich an meine Karateschule zu erinnern und meine Mannschaftskameraden.

47. GEORGIA MACHT IHREN RUCKSACK MIT IHREN LIEBLINGSSACHEN FERTIG

Wenn ich sieben Dinge auf meine Reise mitnehmen müsste die nicht praktisch sind, dann würde es folgendes sein: meine Lieblingsdecke von damals als ich noch klein war, die zwei Kissen, die ich nie zurücklasse, weil ich sie schon seit meiner Geburt habe, mein erstes Flugticket, ein kleines Buch das ich aus Deutschland habe und das mich an meine Reise erinnert, ein paar Drachmen um mich an Griechenland zu erinnern, einige alte Fotos von alten Freunden um mich an sie zu erinnern, ich würde eine Pinzette mitnehmen die ich von einer Freundin aus England geschenkt bekommen habe und zum Schluss würde ich noch meine ganzen schönen Erinnerungen mitnehmen.

48. TZASLIN, IM HERZEN MITNEHMEN – IM KOFFER TRAGEN



Die wichtigen Sachen die ich brauche, sollte ich meinen Standort wechseln, sind Klamotten, Wasser und Fotos. Ich würde Klamotten mitnehmen, weil mir ohne kalt sein würde, und ich könnte nackt nirgendwo hingehen. Ich würde Wasser mitnehmen, weil wir ohne Wasser nicht leben können. Es ist auch sehr hilfreich in unserem Leben. Ich würde ein paar Fotos zur Erinnerung mitnehmen. So dass ich mich nicht alleine fühlen würde.

(in meinem Koffer) **Mein Koffer:** Klamotten, Wasser, Fotos

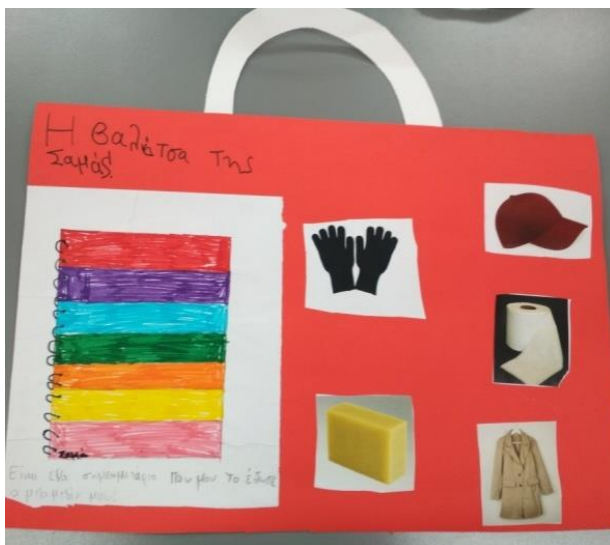
Wenn ich mein Land verlassen müsste, würde ich meine Gewohnheiten und Menschen die ich gekannt habe in meinem Herzen tragen.

Ich würde Gewohnheiten als Gedanken behalten, zum Beispiel früh aufwachen, vor dem Frühstück Sport

machen, Zeit mit meiner Familie verbringen, mein Bett machen usw. Ich würde sie behalten, so dass ich mich immer daran erinnern kann und sie weiterhin beibehalte.

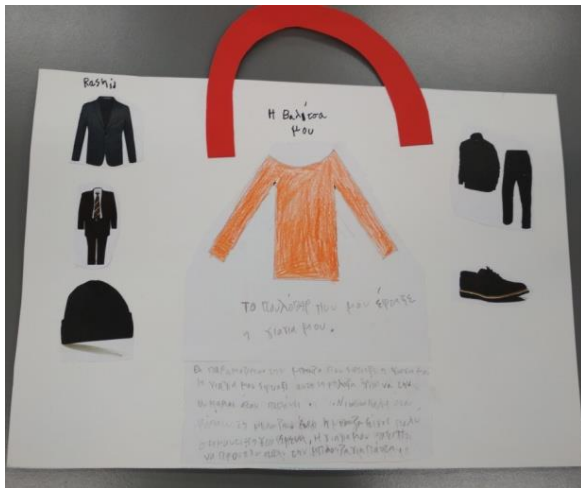
Ich würde Menschen die ich gekannt habe behalten, weil sie eventuell mal nützlich sein könnten oder ich könnte ihnen nützlich sein.

49. BOSHRAS NOTIZBUCH



Ich werde mein Notizbuch in meinen Koffer packen. Es ist wichtig für mich, weil es mich an meinen Papa erinnert, als er es mir lächelnd zum ersten Mal gegeben hat. Ich kann dort alles was ich will reinschreiben. Es ist ein schönes Notizbuch und es ist perfekt, ich liebe es sehr, weil mein Papa es mir gegeben hat.

50. OMAR UND SEIN PULLOVER



I werde den Pullover den meine Großmutter gemacht hat mitnehmen. Meine Großmutter hat den Pullover für mich gemacht, so dass ich mich an sie erinnern kann, wenn sie tot ist. Ich fühle mich wohl, wenn ich den Pullover an habe. Dieser Pullover ist mir sehr wichtig. Meine Großmutter hat mir gesagt, dass ich immer auf den Pullover achten soll.

51. ELIRA'S PUPPE



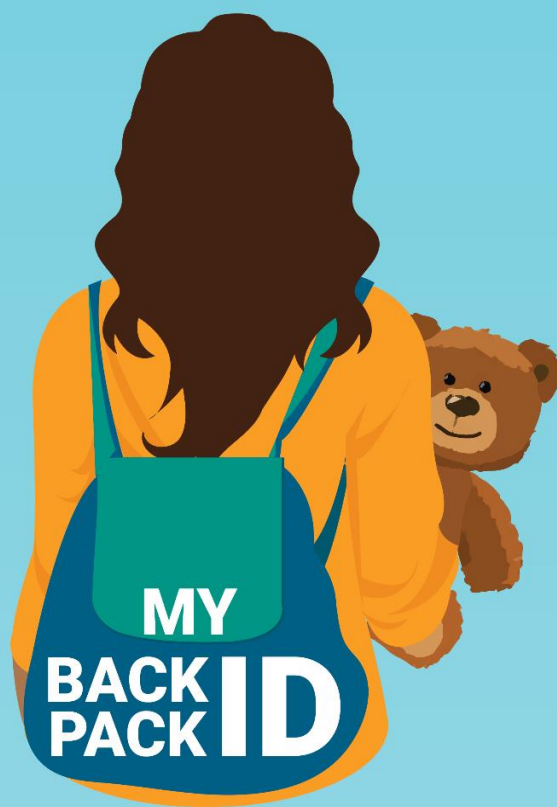
Ich werde diese Puppe mitnehmen. Die Puppe ist mir sehr wichtig. Meine Mama hat sie mir gegeben als ich nach Griechenland gegangen bin. Als ich ankam hat mich meine Puppe an viele Sachen erinnert. Aber ich habe meine Mama vermisst. Wenn ich mit der Puppe geschlafen habe, hatte ich schöne Träume. Deswegen liebe ich sie so sehr. Wenn ich sauer war, habe ich die Puppe genommen und sie umarmt und fühlte mich glücklich. Ich habe mit ihr gespielt, weil ich keine Freunde hatte und mich einsam fühlte, ich habe mit ihr

geredet als wäre sie eine Freundin.

52. AMIR UND SEINE SCHLÜSSEL



In meinen Koffer packe ich meine Klamotten und Schlüssel. Ich habe die Schlüssel gewählt, weil sie mich an Syrien erinnern. Meine Mama hatte sie mir gegeben. Wenn ich die Schlüssel anschau fühle ich Freude und Liebe und ich denke ich bin in Syrien und öffne die Tür.



Italienisches E-Book



University of Crete



1st Gymnasio
Avlona



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. Project Number: [2017-1-EL01-KA201-036197]

GIACOMO MEIN NAME

Hallo zusammen, ich bin Giacomo, das ist mein Name. Ich würde liebe Alessio, Alessandro, heißen, also ... Warum dieser Name? Nun gut...Mein Cousin hatte mal einen Freund der Giacomo hieß und der sehr nett war und somit hat er den Namen für mich vorgeschlagen und meine Eltern haben dem zugestimmt. Giacomo bedeutet „Gottes Jünger“ oder „Gott beschützt dich“ (oder wie bei Jakob, „Gottes Fußstapfen“). Irgendwo habe ich mal gelesen, dass die Glückszahl fünf mit diesem Namen verbunden ist. Mein Namenstag ist der 25. Juli und Rubin ist der Edelstein.

Mein Nachname ist Pigorini und ich weiß nicht viel darüber...ich weiß nur, dass es einen berühmten Archäologen gab der in Parma geboren ist, der aber auf der ganzen Welt aufgrund seiner Funde bekannt war und dass es ein Museum und eine Straße in der Stadt gibt die ihm gewidmet sind. Wenn ich über meinen Nachnamen nachdenke – ich weiß nicht warum – dann kommt mir in den Kopf, dass „Pigorini“ eine alte Molkerei sein könnte, die hauptsächlich Pecorino Käse herstellt, wegen der Ähnlichkeit zwischen „Pigorini“ und „Pecorini“...Wenn ich nach „Pigorini“ im Internet suche, dann finde ich Informationen von Leuten mit diesen Nachnamen, die nach Amerika oder England ausgewandert sind.

Ich habe einen Bruder der Frederico heißt, meine Mutter heißt Lisa und mein Vater heißt Matteo. Die Eltern meiner Mutter heißen Leonello und Stefania, ich habe auch eine Urgroßmutter die heißt Severina. Die Eltern meines Vaters heißen Maria und Antenore. Ich habe viele Cousins und Cousinen: Francesca, Davide, Martina. Ich habe einen sehr netten Onkel der uns Kindern viele Sachen erlaubt und er hat einen Hund der Milo heißt, der hört auf Befehle von uns allen.



Es gibt zwei Lieder die ich mit meinem Leben verbinde, das sind

„Counting stars“ von „One Rebulic“ und „A sky full of stars“ von „Coldplay“. Ich habe diese Lieder gewählt, weil sie manchmal schnell und voller Rhythmus sind und manchmal langsam und voller Spannung...

Giacomo

DER HEERFÜHRER

Es war einmal ein Soldat der Domenico Bernardi hieß, er war mit einer Frau verheiratet die Marianna Marzocchi hieß. Domenico und Marianna waren schon für ein paar Jahre verheiratet und wussten nicht, dass sie bald einen Sohn bekommen würden.

Eines Tages entschied sich Domenico seine Eltern zu besuchen und er fing an das Land zu überqueren. Ihr müsst wissen, dass Domenicos Eltern Bauern waren und er war auch ein Bauer bevor er ein Soldat wurde.



Er wusste nicht genau warum er ein Soldat geworden ist, vielleicht weil seine Eltern arm waren, aber er wusste auch dass jemand seine Einschreibegebühr bei der Militärakademie bezahlt hatte. Er wollte seine Eltern auch besuchen, weil er mehr von dieser Geschichte erfahren wollte...

Als er an dem kleinen Steinhaus ankam, kamen viele Kindheitserinnerung zurück in seine Gedanken und er hatte eine kleine Träne im Gesicht... Aber da er ein Heerführer war musste er ein harter Kerl sein und durfte für nichts weinen. Er klopfte an die Tür und eine kleine, dünne Frau mit weißem Haar und einer hellen Haut voller Falten öffnete die Tür.

Annalori

CESARES GESCHICHTE

Hallo, mein Name ist Cesare und ich werde euch meine Geschichte erzählen!

Ich bin 12 Jahre alt und bin am 29. Juni 2006 in Parma geboren. Meine Mutter ist Anna und mein Vater ist Giancarlo. Ich kann mich nicht an den ersten Tag meines Lebens erinnern aber ich gehe davon aus, dass ich 24 Stunden am Tag geschrien habe.

Am letzten Tag der ersten Woche (in der ich geboren bin) lernte ich einen Teil meiner Familie kennen: Tante Paola, Onkel Giorgio, Oma Silvana und meine Cousins Francesca, Sara, Chiara und Carlotta.

Über die Familie meine Mutter: der Vater meiner Mutter heißt Pierluigi Mutti und meine Großmutter ist Silvana Tebaldi. Mein Großvater war ein Architekt und hat die Firma seines Vaters geleitet, meine Großmutter war Erzieherin an einem Kindergarten.

Über die Familie meines Vaters: Ich habe meine Großeltern nie kennengelernt, ich kannte nur meine Tante aber die ist leider jetzt tot.

Ich wurde „Cesare“ genannt, nach „Caio Giulio Cesare“, der sehr berühmte Herrscher des römischen Reichs. Cesare bedeutet „Boss“, „König“ und „großartig“.

Mein Name wurde von sechs Namen die meine Eltern mochten ausgewählt: Francesco, Marco, Cesare, Giulio, Giovanni und Giuseppe. Wusstet ihr, dass mein Nachname der gleiche ist wie von dem berühmten Fernsehansager Sandro in Italien und von einem früheren „A“ Liga Fußballspieler?

Cesare

DER URSPRUNG MEINES NAMENS

Der Name Giulia kommt von dem lateinischen Wort „Iulius“ was der vornehme Name von antiken und adeligen römischen Familien war, der berühmte römische Führer Giulio Cesare gehörte auch zu der „Gens Iulia“.

Es kann sein, dass der Name ursprünglich von der antiken Wortform Iovillios stammt, was „heilig für Jupiter“ bedeutet. Also bedeutet Giulia „abstammen von Jupiter oder Jupiter treu oder gewidmet zu Jupiter“.

Mein Name ist in über 130.000 italienischen Bezirken ausreichend verbreitet, hauptsächlich in den Regionen der Lombardei, Latium und Kampanien.

Und wie sieht es aus mit dem Ursprung meines Nachnamens?

Der Nachname „Costa“ könnte von einem Ort stammen wie „Costa Calcinara“, „Costa D’Arcevia“ oder von dem antiken Namen Costans (das bedeutet „still stehen“) oder sogar von dem lateinischen Begriff „costa“ welcher „Seite“ oder „Rippe“ bedeutet.

Der Nachname Costa ist in ganz Italien verbreitet, aber es gibt ihn auch öfter als andere Nachname in Genf und Messina.

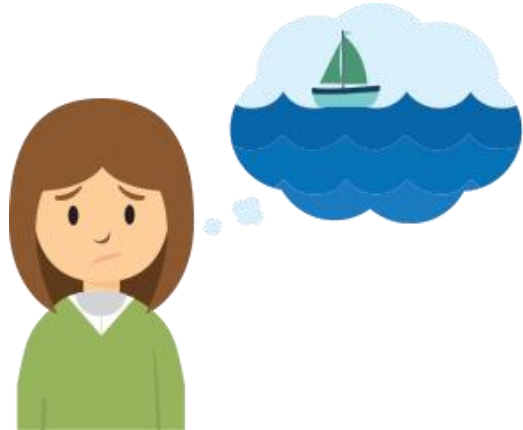
Giulia



REBECCA

Es war einmal ein junges Mädchen das Rebecca hieß und noch nie das Meer gesehen hatte. Ihr Vater war der Kapitän auf einem Handelsschiff und obwohl seine Tochter ihn ständig fragte sie mit auf das Schiff zu nehmen, und obwohl sie schon seit der Geburt mutig war, hat er sie nie mitgenommen. Er sagte ihr immer „du bist mir zu wichtig“ und „ich könnte es nicht aushalten dich zu verlieren“. Sie antwortete darauf „aber du kannst es aushalten mich traurig und unglücklich zu sehen!“ und „jeder hier in diesem Dorf ist schon mit dem Schiff gefahren, jede einzelne Person! Warum ich nicht?“ sagte sie als sie aus dem Zimmer rannte.

Ein paar Tage später musste ihr Vater wieder los und, wie immer, ging er zu ihrem Zimmer um Tschüss zu sagen. Sobald er das Zimmer verlassen hatte, Rebecca das schlaue Mädchen zog sich wie ein Matrose an und, ein paar Minuten bevor sie ein Seil haltend, das sie vorbereitet hatte, aus dem Fenster kletterte, schaute sie in den Spiegel: jetzt konnte sie kein trauriges Mädchen mehr sehen, sondern einen Matrosen bereit für alle möglichen Abenteuer. Sie kletterte aus dem Fenster und rannte so schnell sie konnte zum Hafen: sie schaffte es gerade noch an Bord zu gehen, sie wurde vom Kapitän gescholten, den sie eigentlich nur umarmen wollte aber



dann hätte sie ja ihre wahre Identität bloßgestellt und wäre nach Hause geschickt worden. Rebecca wählte den Falschnamen „Pervinca“ und fing an ihren Aufgaben nachzugehen: Kartoffel schälen, Reinigung des Decks, Mittagessen und Abendessen kochen, das Bücherregal aufräumen usw. Sie erfüllte alle ihre Aufgaben gut und wie ein Vogel zwitschernd. Ihre Gegenwart war ein Segen für die Besatzung, sie verteilte Freude durch die Luft. Aber natürlich haben nicht alle sie gemocht und sie hatte eine schreckliche Feindin: Viola, die Beraterin des Kapitäns, die neidisch war auf Pervincas Talent und ihren Optimismus. Sie entschloss, dass Pervinca verschwinden musste und hatte eine Strategie dies zu tun.



An einem Tag war der Kapitän bei sehr schlechter Laune, weil er an seine Tochter denken musste und dachte, dass sie weit weg von ihm ist. „Oh, wenn Rebecca doch nur hier wäre!“ sagte er traurig „Auch wenn Pervinca ihr sehr ähnlich sieht!“ ... „Kapitän, Kapitän“ sagte Viola „wie wäre es mit einem Schiffsfest? Dann kommst du bestimmt in bessere Stimmung! Aber ich würde Pervinca dabei nicht einladen!“. „Und warum“ fragte der Kapitän, „das Mädchen arbeitet so schwer und macht die

Besatzung glücklich“. „Sie hat keine richtigen Anziehsachen, sie würde schlimm aussehen!“ sagte Viola. „Wenn das das Problem ist, dann gibt es kein Problem! Ich leihe ihr eins der Kleider die ich hier für meine Tochter bereit habe. So habe ich dann das Gefühl, dass sie mir nahe ist“, antwortete der Kapitän. „Und nun lauf und erzähl der Besatzung von dem Fest! Alle sollen dabei sein! Mach schnell!“ In der Zeit als Viola die Besatzung über das Fest informierte, ging der Kapitän los, um Pervinca zu suchen. Er gab ihr das Kleid und erzählte ihr von dem Fest. Sie fühlte sich schlecht: sollte sie ihre Haare oder ihr Aussehen verändern, würde ihr Vater merken wer sie ist und ihr Plan wäre fehlgeschlagen.

'I thank you and kindly ask you to be on time, Miss Pervinca, the party will start at 7 p.m. See you this night!' And he went away happy and satisfied. Pervinca felt relieved and looked at the time: it was 6 p.m.! She had a shower, dressed quickly and looked at herself in the mirror: she really looked like the one she was before boarding that ship. So she made up her face darker and went up to the deck. When she reached the captain, he told her, ironically: 'Are you sure you are not my daughter?' 'Sure!' she replied, a little worried. She went away from him: after having worn a pair of sailor shorts for such a long time, she was feeling uncomfortable with that skirt... She kept being silent.



„Ich bedanke mich für ihre Absicht mein Herr, aber ich möchte nicht wirklich an dem Fest teilnehmen! Ich genieße es alleine in meinem Zimmer zu lesen, ohne Menschen um mich herum und mag es nicht zum Tanzen gezwungen zu werden!“ versuchte Pervinca zu sagen. „Ich bitte sie, Fräulein Pervinca, sie würden mich an meine Tochter erinnern, die so weit weg ist von mir! Oh, wenn das Meer nicht so heimtückisch wäre, würde ich sie mitnehmen! Sie würde es so sehr mögen...“ sagte der Kapitän. „Also gut, ich werde kommen“ sagte Rebecca schließlich, „aber verlangen sie nicht von mir, mir die Haare zu flechten, dass könnte ich nicht machen.“

„Ich danke ihnen und möchte sie höflichst bitten pünktlich da zu sein Fräulein Pervinca, das Fest fängt um 19 Uhr an. Bis heute Abend!“. Und so ging er glücklich und zufrieden davon. Pervinca fühlte sich erleichtert und schaute zur Uhr: es war 18 Uhr! Sie duschte, zog sich schnell an und guckte sich selbst im Spiegel an: sie schaute wirklich so aus wie diejenige, die sie war bevor sie an Bord gegangen ist. Also machte sie sich ihr Gesicht etwas dunkler und ging aufs Deck. Als sie beim Kapitän ankam, sagte er ironisch zu ihr „sind sie sich sicher, dass sie nicht meine Tochter sind?“ „Sicher!“ antwortete sie etwas besorgt. Sie ging etwas von ihm weg: nachdem sie für so eine lange Zeit Matrosenhosen angehabt hatte, fühlte sie sich in dem Kleid etwas unwohl...Sie verblieb still.

Das Fest fing an und Pervinca konnte nicht aufhören zu singen und zu tanzen, da alle mit ihr tanzen wollten. Am Ende des Fests setzte sie sich sehr müde hin und Viola konnte endlich ihren Plan zu Ende bringen. Während nämlich das Fest im Gange war, tötete Viola einen Matrosen und legte seine Leiche unter Pervincas Bett, dann kam sie schreien raus: „Kommt! Es liegt ein toter Mann unter Pervincas Bett! Bitte kommt!“

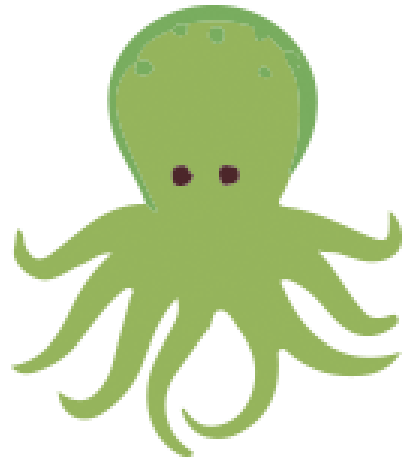


Als sie aufhörte zu schreien, hörten die Musik und die Tänze auf und eine Art Spannung baute sich auf. Alle schauten zu Pervinca die schnell zu ihrem Zimmer ging, sich umzog um die Sache zu klären. Die Besatzung folgte ihr und nachdem sie die Leiche fanden, verurteilte sie sie zum Tode. Sie rannte auf den Kapitän zu, gab ihm das Kleid zurück, das er ihr geliehen hatte und sagte „Alle müssen jetzt wissen wer ich wirklich bin!“ und rannte zur Toilette um das Dunkle aus ihrem Gesicht zu waschen, während der Kapitän ihr nachrief. Er erkannte wer sie wirklich war

und fragte sie was passiert ist.

„Ich habe niemanden umgebracht. Das könnte ich nie tun und das weißt du auch. Allerdings sah ich, dass Viola mit der Person die jetzt tot ist sprach bevor ich aufs Deck hochkam. Ich glaube sie hat ihn getötet, um mich loszuwerden.“ „Dann werde ich sie jetzt bestrafen!“ schrie der Vater und verließ das Zimmer in dem er mit Rebecca war, um der Besatzung zu erklären was wirklich passiert war.

Aber es gab ein größeres Problem: das Schiff wurde von einem riesigen Tintenfisch angegriffen! Der Kapitän versuchte seine Tochter zu beschützen indem er sie unter Deck brachte, aber sie kletterte schon den Hauptmast rauf. Verwundert schaute die Besatzung sich die Situation an. Als sie oben ankam und mit der Hilfe eines Seils, fing sie an den Hauptmast herumzudrehen und den Körper des Tintenfischs zu schlagen und ihn zu verletzen. Der Kapitän fing an die Rettungsboote für die Besatzung herunterzulassen. Viola wurde aus Rache nicht mit ins Rettungsboot gelassen. Als Rebecca sah, dass die Rettungsboote fast voll waren, sprang sie aufs Deck und ging rauf auf das Rettungsboot mit ihrem Vater. Während alle das Schiff verließen, aß der Tintenfisch Viola.



Rebecca wurde nach ihrem Vater die Kapitänin des Schiffs. Sie lebte glücklich und starb zu ihrem richtigen Zeitpunkt, sie ging auf eine schöne leichte Art mit den Meeresbriesen davon.

Rebecca

DIE BAUERNFÜHRERIN

- Hallo Vater! Wie war dein Tag? – fragte Giorgia, sie war ein kleines Mädchen, aber sie musste arbeiten, weil ihr Vater krank war.

-Ich hatte einen guten Tag meine Süße, du weißt, dass du dir keine Sorgen um mich machen sollst! – sagte ihr Vater, Francesco Sirocchi.

- Hast du deine Medikamente genommen?-

- Natürlich, soll ich dir bei der Vorbereitung vom Abendessen helfen?-

- Oh, nein Vater, du must dich ausruhen, mach dir keine Sorgen ums Abendessen, es wird meine Suppiasuppe geben.

Also ging sie in die Küche und während sie die Suppe kochte, hörte sie jemanden an die Tür klopfen...

- Ich komme!-

- Guten Abend Fräulein Sirocchi, wir wollten sie darüber informieren, dass sie gefeuert sind.-

- Oh, aber das ist unmöglich! Bitte kommen sie rein, so dass wir darüber reden können. -Also kamen die Männer rein darüber zu reden...

- Also..Sie sagen, dass der Chef mich feuern will nur weil ich eine Frau bin?-

- Es tut mir leid Fräulein Sirocchi, aber genauso ist es.-

- Was ist los, Giorgia? – fragte ihr Vater aus dem anderen Zimmer.



- Nichts Vater, Mach dir keine Sorgen! Die Suppe ist fast fertig! Möchten Sie mit uns zu Abend essen?
– fragte sie die Männer höflich.

- Oh, nein wirklich, vielen Dank, wir möchten ihnen keine Umstände machen.- - Sie machen mir keine Umstände die Herren!-

- Also gut...Dann wollen wir mal schauen, ob ihre Suppe so gut ist wie wir gehört haben. – antworteten sie. Nach dem Abendessen gingen die Lichter aus.

Am nächsten Tag mit dem Krähen des Hahns musste Giorgia aufstehen, auch wenn sie ihre Arbeit verloren hatte und in kurzer Zeit würde sie auch ihr Haus verlieren, da es Teil des Bauernhofs war.

Während sie sich um die Wäsche kümmerte hatte sie eine Idee. Sie ging in den Garten und schickte die Kuh in eine Ecke wo das Grass hochstand, so dass die Kuh es essen würde und sie sich weniger Arbeit mit der Erde machen musste.

Als sie zum Markt ging, schauten sie alle an und sagten: -Arme Giorgia!- Oder: - Was für eine Schande! Und dann ist auch noch der Vater krank! - Jemand anderes sagte: -Wie kann sie davon kommen? Sie wird sogar das Haus verlieren, arme Giorgia!-

Aber sie kümmerte sich nicht um diese Stimmen und ging geradezu auf den Laden, der alle möglichen Samen verkauft. Sie kaufte Samen von sehr seltsamen und außergewöhnlichen Pflanzen, solche die noch nie jemand in dem Dorf zuvor gesehen hatte.

Als sie nach Hause kam, hatte die Kuh fast das ganze hohe Gras aufgeessen, auch mit der Hilfe der Kaninchen. Giorgia schickte auch die Schweine dort hin. Die Schweine würden Löcher machen in die sie die Samen, die sie gekauft hatte, einpflanzen würde. Sie ging ins Haus zurück um ihre Hausarbeit zu machen. Gegen ungefähr 15 Uhr schaute sie zum Fenster hinaus um die Arbeit der Tiere zu betrachten. Sie hatten es fertig gestellt! Also fing sie an die Samen zu sähen. Jeden Tag gießt sie den Garten mit der Hilfe vom Esel bis die Früchte wuchsen und sie ging mit ihrem Karren zum Markt um sie zu verkaufen.

Sie war sehr besorgt, da sie in einer Woche die Steuern zahlen musste und kein Geld hatte... Also das Haus zu verlieren war die Gefahr! Auf dem Markt waren die Damen dann sehr neugierig und betrachteten die neuen Produkte, aber da sie diese noch nie zuvor gesehen hatten, kauften sie nichts.

Am nächsten Tag versuchte sie wieder ihre Produkte zu verkaufen und so ging es die ganze restliche Woche. Als die neue Woche anfang sprach sie mit dem Bauernführer und sagte ihm, dass sie die Steuern bezahlen würde und somit das Haus behalten würde.

Ein Jahr später war ihr Geschäft riesig, ihre Pflanzen wurden von allen bewundert und dann... bekamen sie alle eine Krankheit.

Sie war verzweifelt, aber ihrem Vater ging es wieder gut.

Mit dem bisschen Geld, das sie noch übrig hatte, pflanzte sie alles wieder neu an, diesmal mehr im Süden, mit mehr Licht und Wärme. Sogar die Bauern, die ihr bei der Arbeit halfen, wurden nicht vollständig bezahlt, gerade nur soviel, um ihre Familien zu ernähren, da es so schlecht um die Dinge stand...

Das Geschäft wäre fast zusammengebrochen.

- Guten Morgen Fräulein Sirocchi, wusste sie das jemand aus London gekommen ist, um sie zu besuchen? -Nein, das wusste ich nicht mein Herr, wie lange wartet er den schon hier? -

-Er ist seit gestern Abend hier -

-Und wissen sie wo er jetzt ist? -

-Ich glaube er ist im Gasthaus- , sagte Frau Trolli.

Also ging Giorgia sofort zum Gasthaus.

Zum Abend war Giorgia mit einem großen Auftrag von London zurück zu Hause. Auf diese Art wurde sie die Bauernführerin in ihrem Dorf, obwohl sie eine 'Frau' war.

ADVENTURES AND SHIPWRECKS



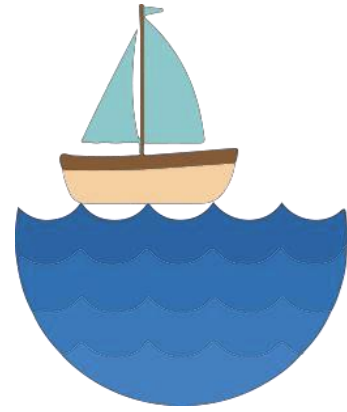
„Juhu!“ war das Motto der mittelalterlichen Besatzung angeführt von Kapitän Salvador Dalí. Er war ein berühmter Schriftsteller, der unglücklicherweise aufgrund des riesengroßen Misserfolgs seines Buchs „Eine neue Entdeckung: Der fliegende Esel“ aufhörte Bücher zu schreiben. Deshalb versteckte er sich trauriger Weise auf einem Schiff und tat so als wäre er der neue Kapitän mit dem Namen, der König der Region.

Die restliche Besatzung war: Filippinen, Diegos und Tuelvio. Filippinen war schon immer Matrose, da gab es so eine Art Tradition in der Familie.

Diegos war seit seiner Geburt ein Landstreicher, er hatte nie etwas gefunden das er gerne hatte und so entschied er sich Matrose zu werden. Und Tuelvio hat nie erzählt wer er ist oder was er vorher gemacht hat, er war ein geheimnisvoller Mann. Am Anfang waren Filippinen, Diegos und Tuelvio sehr überrascht als Salvado ankam, aber dann haben sie sich schnell an ihn gewöhnt. Salvador hat ihnen nicht erlaubt nach Hause zurück zu gehen, noch nicht einmal für eine kurze Zeit. Sie reisten, um neue Erfahrungen zu machen und sollten sie mal kein Essen mehr haben, dann haben sie es von einer Insel oder einem kleinen Dorf gestohlen, das sie mitten im Meer fanden.

Diegos war seit seiner Geburt ein Landstreicher, er hatte nie etwas gefunden das er gerne hatte und so entschied er sich Matrose zu werden. Und Tuelvio hat nie erzählt wer er ist oder was er vorher gemacht hat, er war ein geheimnisvoller Mann. Am Anfang waren Filippinen, Diegos und Tuelvio sehr überrascht als Salvado ankam, aber dann haben sie sich schnell an ihn gewöhnt. Salvador hat ihnen nicht erlaubt nach Hause zurück zu gehen, noch nicht einmal für eine kurze Zeit. Sie reisten, um neue Erfahrungen zu machen und sollten sie mal kein Essen mehr haben, dann haben sie es von einer Insel oder einem kleinen Dorf gestohlen, das sie mitten im Meer fanden.

Einmal im Winter als das Meer sehr rau war und die Wellen und Gischt ihnen ins Gesicht schlugen... Und auf einmal brach ein Teil von dem Schiff ab und das ganze Schiff versank ins Meer. Die Panik war groß und Diegos, der ein Herzleiden hatte, ging es überhaupt nicht gut. Salvador machte eine schwere Entscheidung: er wollte die ganze Besatzung über Bord schmeißen, um dann bis zur nächstliegenden kleinen Insel zu schwimmen. Unglücklicherweise waren Filippien, Diegos und Tuelvio keine guten Schwimmer, also musste Salvador jeden einzelnen nehmen und ihn auf die Insel bringen. Nach etwas Zeit sind dann alle angekommen. Sie waren alle nass und um ihre Klamotten zu trocknen, legten sie sie auf getrocknete Kokosnuss-Schalen. Sie verbrachten einige Tage auf der Insel bis Tuelvio eines Abends Äste sammelte und ein Kanu baute, in der Hoffnung wieder segeln zu können. Da sie sich nicht sicher waren, ob sie auf der Insel überleben könnten, entschieden sie sich wieder zu segeln, obwohl das Kanu eigentlich zu klein für alle war, trotzdem schafften sie es fortzusegeln. Ein paar Stunden später erspähte Filippien ein Dorf in der Nähe eines Berges, es sah wie ein Trugbild aus aber als sie näher kamen merkten sie, dass es echt war. Sie suchten nach Hilfe aber obwohl dort Menschen waren, konnten sie nicht mit ihnen kommunizieren. Sie waren groß und kräftig, aber sie sprachen nicht ihre Sprache. Salvador sagte, dass die Besatzung sich keine Sorgen machen sollte, da er erkannt hatte welche Sprache es war. Aber trotzdem sie jetzt wussten welche Sprache es war, konnten sie nicht mit den Einwohnern, die sie seltsam anschauten, reden. Diegos rief die Besatzung und Salvador, um ihnen zu sagen, dass er ein kleines Schiff in der Nähe eines Hauses gefunden hat. Den Matrosen war klar was er vorhatte bevor es er aussprechen konnte und sie stimmten dem Vorschlag ohne zu zögern zu.



Als die Sonne unterging und der Mond am Himmel erschien, schoben sie das Schiff ins Wasser und sprangen drauf. Obwohl Diego ein Herzleiden hatte, schob er mit ganzer Kraft und nach ein paar Minuten erreichte das Schiff das Wasser. Kurz danach hatten sie die Insel verlassen. Später in der Nacht ist die Besatzung dann eingeschlafen und erwachte durch einen kräftigen, dumpfen Schlag. Filippien war der erste der erwachte und nachdem er merkte, dass er nicht träumte, weckte er alle anderen auf.

Sie standen vor einer weißen, enorm großen Weite eines Landes mit Kratern. Sie waren über diese seltsame Landschaft sehr verwundert, und sie gingen ohne Richtung los. Bis Tuelvio sagte, dass es notwendig sei zu verstehen was diese seltsame weiße Weite ist...zunächst konnte keiner von ihnen verstehen was es war, ob es weiße Lava war, die aus irgendeinem Grund weiß geworden ist oder Zauberei...

Salvador dachte, dass sie vielleicht aus rätselhaften Gründen auf dem Mond gelandet sind.

Von ihnen war noch nie jemand vorher auf dem Mond und somit war die Besatzung damit glücklich bis Diego Salvador fragte, wie sie von dort fliehen können.

Da sie aber nicht wussten wie sie dort hingekommen sind, konnten sie auch nicht zurück gehen. Sie waren für viele Tage dort, sie schliefen auf dem Boden und hatte einige praktische Überlebensprobleme: Hunger, Durst, Schmerzen...Sie steckten in einer schwierigen Situation fest. Bis eines Tages Filippien, Diegos und Tuelvio eine Frau sahen, die auf sie zu kam. Sie hatte





lange, blonde Haare und blaue Augen...verblüfft durch ihre Schönheit standen sie einfach nur still da und schauten die Frau an, dann wachte Salvador auf, sah sie und wunderte sich warum sie sich nicht bewegten. Da erkannte er die Frau als seine Schwester!

Die weiße Weite war der Strand hinter ihrer Villa und er fand sein Studio völlig unordentlich vor. Sie suchte Salvador und rief mit starker Stimme nach ihm, deswegen war die Besatzung erwacht. Beschämt erklärte Salvador den anderen die Situation und hatte Angst beurteilt zu werden. Doch ganz im Gegenteil zeigte die Besatzung sofort völliges Verständnis und nach einiger Zeit kauften sie ein neues Schiff, um weiterzuziehen und neue Abenteuer zu erleben.

Nach fast einem Jahr voller Abenteuer war die Besatzung wie eine Familie. Sie hatten keine Namen aber Spitznamen.

Filippen wurde „Dow“ genannt, weil er Wasser aus dem Schlafrum holen wollte. Er ging immer runter „down“.

Tuelvio wurde „Rob“ genannt, wie der Goldfisch, den er im Meer verloren hat.

Diegos wurde zu „Raef“ umbenannt, weil er sich vor allem fürchtete. Am Anfang hieß er „Fear“ aber er hasste den Spitznamen und so änderten seine Kumpel ihn zu „Raef“

Salvador war der einzige der seinen Namen behielt, er war nämlich zu stolz auf sich selbst und mochte seinen eigenen Namen zu sehr, dass er ihn nicht ändern wollte.

Pietro

MEINE MUSIK, MEINE ERINNERUNGEN

Musik...Es gibt viele Arten Musik zu beschreiben; sie kann eine Flucht sein, ein Gefühl oder einfach nur eine Freizeitaktivität. Sie kann sich auch auf Erinnerungen beziehen, auf unsere Kindheit, auf etwas Angenehmes, das in der Vergangenheit passiert ist. Musik ist nicht nur Lieder auf einem MP3 Spieler zu spielen: sie ist wie ein geheimer Garten, wo man alleine hingehen kann, wenn uns niemand versteht. Das ist was Musik für mich bedeutet. Ich heiße Eleonora und ich bin 12 Jahre alt; ich werde versuchen mein Leben mit Musik, die ich liebe zu beschreiben. Musik hat schon immer eine sehr große Rolle in meinem Leben gespielt und sie begleitet viele Erinnerungen als ich noch sehr jung war. Als ich vier Jahre alt war konnte ich es nie abwarten, die Titelmusik eines Cartoons zu hören den ich mir anschaute „Die Biene Maya“. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich eine Episode für einen Monat lang, jeden Abend angeschaut habe, es war: „Der windige Tag“. Jeden Abend nach dem Abendessen erlangte ich mir meinen Platz vor dem Fernseher und fing an meinen Lieblingscartoon anzuschauen, dabei die Titelmusik zu singen, die ich auswendig konnte! Ich habe sie so bewundert, weil ich den Text verstand und er mich glücklich machte. Ich habe noch eine Erinnerung in Bezug auf Musik: als meine Schwester gerade auf die Welt gekommen ist war ich 5 oder 6 Jahre alt und meine Mutter und ich tanzten zu den Tönen einer italienischen Liedermacherin; sie hieß Elisa. Ich kann mich nicht mehr genau daran erinnern welches Lied es war, aber ich weiß noch, dass es süß war und mich sicher fühlen ließ. Ich erinnere mich auch, dass meine Schwester ihren Schnuller auf den Boden schmiss und wir gezwungen waren aufzuhören zu tanzen. Sie brauchte unsere Aufmerksamkeit!



Mittlerweile habe ich andere Künstler kennengelernt wie Sfera Ebbasta, Ghali, hauptsächlich „Rapper“. Es gibt ein Lied, das ich am liebsten mag und das ein bisschen anders ist von allen anderen: „Vivere a colori“ (Buntes Leben) von Alessandra Amoroso. Ich habe mich in das Lied beim ersten Mal hören verliebt! Vielleicht weil der Text mich beschreibt...ich weiß nicht. Ich weiß nur, dass wenn ich das Lied höre, dann fühle ich mich wahnsinnig glücklich und froh, ich vergesse wo ich bin und will nur tanzen und laut singen! Den Liedertext den

ich am meisten mag bei diesem Lied geht so: „Und ich glaube du bist eine Blume, mit einer ungewöhnlichen Farbe, die still stehen und woanders hinschauen kann, mehr als man sehen kann, und mehr als man hören kann...“: es ist einfach super, es erzählt von Liebe, aber nicht auf eine gewöhnliche Art, es erzählt von Träumen die zu Ehrgeiz werden. Es erzählt von einer Liebe, die keine Angst hat, entdeckt zu werden und sie wird der Welt verkündigt. Musik wird immer mein „geheimer Garten“ sein, sie wird immer da sein, wenn ich sie brauche und ich weiß, dass sie mir immer helfen wird, sie wird immer Teil meines Lebens sein. Wir hören uns Musik an, um Wörter zu hören, zu denen wir vorher noch keinen Zugang hatten.

Eleonora

MEINE SELBSTDARSTELLUNG DURCH MUSIK

Hallo zusammen! Ich bin Rossella und ich möchte mich durch Musik vorstellen. Musik war immer schon ein Teil von mir: sie hat mir geholfen in schwierigen Momenten weniger zu leiden, sie macht mich glücklicher und noch begeisterungsfähiger in schönen Momenten.

Eins der wichtigsten Lieder meines Lebens ist „Who’s lovin’ you“ (Wer liebt dich) von den Jackson 5. Ich habe das Lied das erste Mal gehört als ich mit meiner besten Freundin im Urlaub war, nahe am Meer, und es war eines von den Dingen die uns wirklich nahe gebracht haben: es symbolisiert unsere Freundschaft, die von weiter geographischer Ferne geprägt ist.

Weil wir so weit voneinander wohnen ist das Lied so wichtig für uns, weil es uns erlaubt uns näher zu fühlen. Es ist tatsächlich so, dass jedes Mal, wenn ich sie vermisse, höre ich mir das Lied an und empfinde so starke Gefühle, als wäre es das erste Mal, dass ich das Lied höre. Der Rhythmus und der Text haben mich schon beim ersten Mal verzaubert, als ich es hörte, obwohl ich zu jung war Englisch zu verstehen. Ich was wirklich in das Lied verliebt, aber seit letztem Jahr habe ich entdeckt, dass ich es noch mehr mag: „Who’s lovin’ you“ war nämlich das Lieblingslied meines Vorbilds, der es mit 13 in einem Fernsehprogramm gesungen hat. Also stellt dieses Lied nicht nur die Beziehung zwischen mir und meiner besten Freundin dar, sondern auch die Verbindung zu meinem Vorbild.



In der Grundschule war mein Musikidol „Violetta“ und ich bat meine Eltern mich auf eins ihrer Konzerte mitzunehmen. Ich konnte alle ihrer Lieder auf italienisch und auf spanisch auswendig und ich habe sie immer laut gesungen, obwohl meine Schwester genervt war, weil sie sie gehasst hat! Ich habe Violettas Lieder auch gesungen, um mich besser zu fühlen, als ich gemobbt wurde. Als die Fernsehserie zu Ende war, habe ich angefangen mir andere Musik anzuhören. Mittlerweile gibt es viele Lieder, die mich darstellen, wie „In my blood“ (in meinem Blut) von Shawn Mendes. In diesem Lied geht es darum, dass der Sänger verwirrt ist und sich alleine fühlt; dass er manchmal einfach weg gehen möchte, um alles hinter sich zu lassen, aber dass er es

nicht kann. Ich glaube das dieses Lied mich darstellt, da ich mich manchmal alleine fühle, selbst wenn viele Menschen um mich herum sind. Ich möchte manchmal auch alles hinter mir lassen und woanders hingehen, aber kann das auch nicht machen, das liegt mir nämlich nicht nahe, weil ich glaube, dass wir stark sein und alle Probleme angehen müssen.

Noch ein Lied ist „Non ridere di me“ (lach nicht über mich) von Thomas. Im Refrain sagt er, dass er ohne eine bestimmte Person nicht fortgehen kann und dass er sich nur mit dieser Person wohl fühlt. Die Person, über die er redet, ist für mich nicht nur eine Person, sondern alle Menschen, die ich liebe.

Jetzt möchte ich mich an eine Definition für Musik wagen: Musik ist in der Lage Gefühle und Identität auszudrücken, andere Menschen treffen, **sich selbst sein**.

Rossella

DIE MUSIK ÜBER MEIN LEBEN

Hallo zusammen! Ich bin Lorenzo!

Ich heiße Lorenzo und Musik war immer schon Teil meines Lebens, seitdem ich ein kleines Kind war.

Als ich ein Baby war, haben mir meine Eltern zum Einschlafen immer Lieder vorgesungen oder sie haben mir Spielzeug mit Liedern gegeben, mit Ostermusik oder Weihnachtsliedern.

Während meiner Kindheit hat mich meine Mutter nach der Schule zum Haus meiner Großmutter gebracht und ich war dann für den ganzen Nachmittag dort. In ihrem Haus habe ich dann meine Lieblingscartoons angeschaut: „Sam the firefighter“ (Sam der Feuerwehrmann), „Doraemon“, „Detective Conan“, „Pimpa“ und ich kannte die Titelmusik von allen auswendig!

Außer der Titelmusik der Cartoons und den Juventus Hymnen, habe ich mir keine Musik angehört und hatte also auch keinen Lieblingssänger. Ich hörte Musik nur zufällig, zum Beispiel wenn ich das Fernsehprogramm änderte, wenn ich zu einer Geburtstagsfeier eingeladen war oder im Urlaub am Strand, wo ich mit anderen Kindern getanzt habe.



Jetzt ist alles ganz anders. Ich habe sehr viele verschiedene Musikrichtungen entdeckt und es passiert mir ständig, dass ich überall Musik höre: im Einkaufszentrum, in den Straßen, an öffentlichen Plätzen. Es gibt auch Apps zum Musikhören auf dem Handy.

Mein Lieblingslied wird immer die Titelmusik von „Detective Conan“ bleiben, weil es mich an meine Kindheit und glückliche Momente erinnert.

Lorenzo

MEINE MUSIK UND MEIN LEBEN

Hallo! Mein Name ist Elena Sofia und ich bin 12 Jahre alt, fast 13. Musik ist Teil meines Lebens, sogar schon vor meiner Geburt. Tatsache ist, dass meine Mutter Kopfhörer an ihren schwangeren Bauch angelegt hat, so dass ich mir ihre Musikidole angehört habe. Das waren Genesis, Paolo Nutini, Pino Daniele, U2... Für mich war Musik nicht nur die meiner Mutter, sondern auch die Titelmusik von Cartoons wie „LA PIMPA“ oder „SAM FIREFIGHTER“ (Sam Feuerwehrmann), „THE SMALL TRAIN CALLED THOMAS“ (Thomas die Tenderlok), „TELETUBBIES“, „HOLLY UND BENJI“ und „UFO ROBOT“ ... Diese Lieder haben mich verrückt gemacht! Ich habe sie mir immer mit meinem Bruder Pier angehört, weil Stefano mein anderer Bruder noch nicht geboren war, aber er mag sie nun auch. Nachdem wir dann eine Folge der Fernsehserie Holly und Benji gesehen hatten, haben Pier und ich versucht die beiden Fußballspieler nachzumachen und wir sangen die Titelmusik immer lauter.

Ich mag auch das Lied von Prince das „KISS“ heißt, es ist ein bisschen erotisches Lied... Ich weiß, dass mich manche Leute wegen dem Text dieses Liedes schlecht beurteilen könnten, aber das macht mir nichts aus. Sagen wir mal es war das erste richtige Lied, das ich mir wirklich angehört habe. Ich war vier Jahre alt, als ich es zum ersten Mal gehört habe und das Lied ist schon viel eher geschrieben worden, in 1986.

Meine Lieblingslieder sind zwei:

1. THE MAN WHO CAN'T BE MOVED (Der Mann der nicht bewegt werden kann) von The Script
2. THRIFT SHOP (Gebrauchtwarenladen) Macklemore & Ryan Lewis und Wanz.

Ich bin nicht davon ausgegangen, dass das erste Lied mein Lieblingslied werden würde und ich weiß auch gar nicht warum ich es so sehr mag, da der Text mich eigentlich nicht so richtig darstellt. Das Lied geht über eine tolle Liebesgeschichte. Der Sänger geht zu einem Ort, an dem er seine Ex-Freundin das erste Mal getroffen hat und er wartete dort solange bis sie zurückkommt. Der Text geht so, „People talk about the guy that's waiting on a girl. There are no holes in his shoes but a big hole in his world“ (Die Leute reden von dem Typen der auf ein Mädchen wartet. Es gibt keine Löcher in seinen Schuhen, aber ein großes Loch in seiner Welt). Das zweite Lied ist völlig anders.

Die Aussage, die der Sänger Macklemore rüberbringen möchte, ist dass man „cool“ sein kann auch ohne teure Klamotten zu tragen und technische Spielereien zu haben. „Thrift Shop“ ist ein amerikanisches Wort für Läden, in denen man Sachen für wenig Geld kaufen kann, für nur 99 Cent.

Ich mag dieses Lied, weil es mir Kraft gibt und es mir erlaubt in schwierigen Momenten zu lächeln. Die Künstler mit denen ich aufgewachsen bin und die ich liebe sind: Eminem, Shawn Mendes, Ed Sheeran, J Balvin, Bee Gees, U2, Duran Duran, Wham!, Sam Smith, und viele andere!

Meine Lieblingsband ist U2 und mein liebstes Lied: „Song for someone“ (Lied für jemanden) weil es über Vielfalt redet und das mag ich. Mein Lieblingssänger ist Charlie Puth. Das ist ein junger Mann der 1991 geboren ist aber seine Lieder sind großartig. Die Lieder, die ich am meisten mag, sind „One call away“ (Ein Anruf entfernt), „See you again“ (Wir sehen uns wieder) und „Dangerously“ (Gefährlich). Ich finde das Lied, das mich am besten darstellt, ist das letzte: „Dangerously“. Ich weiß nicht warum, aber ich habe das Gefühl, dass es mein ist. Wie man vielleicht schon merkt, ich bin kein Fan von italienischer Musik. Ich mag nur zwei italienische Sänger: Jovanotti und Eral Meta. Meine Brüder und ich haben uns früher Jovanotti angehört bevor wir zur Schule gegangen sind, als wir noch im Kindergarten waren, da haben wir uns glücklich und erfreut gefühlt als wir Jovanottis Lieder gehört haben. Ich mag auch Eral Meta: er hat eine tolle Stimme und die Texte seiner Lieder sind sehr schön. Ich glaube das Lied von Eral Meta das mich am besten darstellt ist „Non mi avete fatto niente“ (Du hast mir nichts angetan). Es handelt um einen terroristischen Angriff und die Angst davor: und die Aussage des Künstlers zu den Terroristen ist, dass sie nichts an seinem Leben verändert haben.

Musik hat für mich zwei Aufgaben: sie tröstet mich und bringt mich zum Träumen und sie macht mir Freude. Sie ist und wird immer Teil von mir sein.

Elena Sofia





ALICES BIOGRAPHIE

Hallo! Mein Name ist Alice und ich bin dreizehn Jahre alt, ein Einzelkind.

Meine Familie kommt aus...

Meine Eltern sind in Parma geboren, aber mein Vater hat in Gaiano gelebt, in der Nähe von Collecchio und meine Mutter hat in Sala Baganza gelebt.

Ich lebe in...

Jetzt leben wir in Gaiano in der Nähe von den Eltern meines Vaters, meinen Großeltern. Ich mag Gaiano nicht sehr, aber ich glaube auch nicht, dass ich fortgehen würde. Es ist etwas langweilig und es gibt nicht so viele Teenagers wie mich, aber wir versuchen trotzdem eine gute Zeit miteinander zu verbringen; einmal zum Beispiel habe ich alle Teenager in meinem Alter nach Hause eingeladen und wir haben gespielt zusammen und Fernsehen geguckt. Mein Haus hat eine besondere Ausstattung, da gibt es zwei Bäder und zwei Schlafzimmer, ein Studierzimmer, eine Küche, ein Wohnzimmer und zwei Abstellräume. Es ist groß genug für uns.

Als ich noch in Mamas Bauch war, haben meine Eltern mit ein paar Freunden mein Zimmer gestrichen, deswegen gibt es jetzt an den Wänden in meinem Zimmer Abbildungen von „Nemo“. Ich würde es gerne neu streichen, auf eine persönlichere Art, wie mit Bildern von mir und meinen Freunden.

Als ich ein Kind war...

Ich war ein liebes, neugieriges und faules Baby. Als ich ein Kleinkind war habe ich gesagt, dass ich keine Schwestern oder Brüder wollte, weil ich Angst hatte, dass meine Eltern ihn oder sie mehr lieben könnten als mich.

Zusammenfassung...

Sie fing mit dem Krabbeln an als sie neun Monate alt war und machte ihre ersten Schritte am Tag ihres ersten Geburtstags. Während ihres ersten Lebensjahres hat ihre Mutter nicht gearbeitet und blieb die ganze Zeit bei ihr, sie sind zusammen spazieren gegangen, zum Strand gegangen, und die kleine Alice hasste den Sand aber liebte das Wasser, so dass ihre Mutter sie dann zum Schwimmbad mitnahm, wenn sie nicht zum Strand gehen konnten. Im Kindergarten war Alice schüchtern bis sie Chiara Rollo kennenlernte. Bevor sie jeden Abend schlafen ging, schaute sie sich ihre Lieblingsanimation an „Bear“ (Bär): die Protagonistin der Animation war ein kleines Mädchen, die immer angefangen hat zu weinen als sie an ihrem Geburtstag die Kerzen ausblasen musste, weil sie nicht aufwachsen wollte und sie von ihrer Mutter abhängig war. Sie fing an ihre ersten Worte zu sprechen (Mama, Papa, Beppi, das war eigentlich Bessie, ihr erster Hund) und in der Zeit ist sie dann auch, in dem Ort wo sie auch geboren ist, getauft worden. Im Alter von 3 Jahren ging sie dann zum Kindergarten, wo sie gerne hingegangen ist und fing dann mit klassischen Tanzstunden an. Sie hat nie Hallo zu Leuten gesagt, auch nicht zu denen die sie kannte und ihre Eltern waren damit gar nicht glücklich. Zuerst hat sie nur Röcke angezogen und im Gegensatz dazu trägt sie jetzt nur noch Hosen. Mit sechs Jahren ist sie dann zur Grundschule gegangen und da hat sie auch noch schöne Erinnerungen dran. Sie hat dort viele nette Leute getroffen, aber sie fing auch an jemanden nicht zu mögen.

Sie war gut in der Schule und ihre Eltern waren stolz auf sie, sie hatte gute Beziehungen zu ihren Mitschülern und das ist heute auch immer noch so.

Traurige Sachen...

Als ich sechs Jahre alt war ist mein Hund, Bessie, gestorben, ich hatte sie geliebt, wir sind oft spazieren gegangen und haben gespielt zusammen und ich habe sie an der Leine geführt, weil sie mich nicht umgeworfen hat, ich war klein und sie wusste das. Ich war sehr traurig als sie gestorben ist, ich habe so viele schöne Momente mit ihr erlebt, wie als wir alle zusammen mit meinen Eltern nach Garfagnana (Berg) gefahren sind.



Jetzt bin ich ein Mädchen...

Es stimmt, dass ich ein Einzelkind bin ... aber es gibt eine Person die ich seit meiner Geburt kenne und er ist wie ein Bruder zu mir, er hilft mir, er unterstützt mich, er macht mich glücklich wenn ich traurig bin; wir haben viele schöne Momente miteinander verbracht, selbst als wir noch klein waren und uns viel gestritten haben, aber seitdem wir älter geworden sind, haben wir mit dem Streiten aufgehört und sind tolle Freunde geworden. Ich bin ein großzügiges, kontaktfreudiges Mädchen. Ich habe zwei großartige Eltern, sie sind ernst, wenn sie müssen und lustig in anderen Situationen. Mein Vater heißt Luca, er ist lustig, zärtlich, er spielt gerne mit Kindern, als ich ein Kind war hat er mir viel Spielzeug gekauft, das hat er mitgebracht, wenn er von der Arbeit zurückkam, er hat mich etwas verwöhnt. Er schreibt Liedertexte und Theaterstücke.

Der Name meiner Mutter ist Costanza, sie unterstützt und tröstet mich, sie hilft mir, sie ist lieb und herzlich, sie ist meine Retterin. Sie ist sehr gütig, wenn sie aber nervös ist, ist es unmöglich mit ihr zu reden! Jetzt bin ich in der Sekundarstufe I und spiele Volleyball; ich mag diesen Sport sehr! Er ist eine Art Leidenschaft für mich geworden! Ich habe mein Team vom ersten Moment an gemocht und habe dort neue Freunde gefunden, ich erzähle ihnen meine Geheimnisse. Unser Trainer ist der Vater eines Klassenkameraden und er ist ein sehr guter Trainer, der uns ermutigt und hilft.

Meine Wohlfühlecke...

Der Ort, an dem ich mich am sichersten und wohlsten fühle, ist mein Bett, von dort schreibe ich auch meine Tageseindrücke auf, bevor ich mein Tagebuch dann in eine Schublade in meinen Schreibtisch lege.

Meine Schule...

Ich bin immer in Collecchio zur Schule gegangen, obwohl ich von Gaiano bin. Ich bin froh zur Schule zu gehen, obwohl es auch ein paar Tage gibt, an denen ich am liebsten im Bett liegen bleiben würde, aber...kann ich nicht, es ist Pflicht zur Schule zu gehen! Auch wenn es sich jetzt etwas komisch anhört, aber ich gebe zu, dass ich gerne lerne, hauptsächlich die Fächer, die ich liebe. Meine Klasse ist ein tolles Team, auch wenn es nicht so scheint. Wir suchen uns nachmittags, wenn wir keine Schule haben und vor egal welchen Ferien, gehen wir zusammen Pizza essen.

In meinem Rucksack findet man:

Ich mag Musik und Fotografieren...Also gibt es in meinem Rucksack mit Sicherheit eine Kamera! Abends liebe ich es Musik zu hören...ich mag fast alle Musiksorten. Mein Lieblingssänger ist Shawn Mendes, ich würde sehr gerne auf eins seiner Konzerte gehen! Eins meiner Mottos ist: „Lass dein Lächeln die Welt verändern, aber lass die Welt nicht dein Lächeln verändern“. Eins meiner Glücksbringer ist eine Kette, die ich seit meiner Taufe trage. Ich trage sie immer. Manchmal denke ich, ich bin dieser Glücksbringer selbst.

Alice

ICH BIN LEONARDO

Hallo, ich heiße Leonardo und bin 13 Jahre alt. Ich besuche die Sekundarstufe I in Collecchio, in der Nähe von Parma, in Italien.

Ich lebte bis zu meinem ersten Lebensjahr in Parma, aber dann zog ich mit meinen Eltern und meiner Schwester nach Collecchio. Meine Eltern, Federica und Daniele, haben immer in Parma gewohnt und entschieden sich nach Collecchio zu ziehen, um ihren Eltern näher zu sein.

Jetzt wohne wir in der Viale Aldo Moro (Straßenname), in einem ruhigen Viertel, mit vielen Grünflächen und netten Nachbarn.

Als ich ein Kind war, habe ich viel gegessen, um leicht zu wachsen, ich fing sehr früh an kleine Küchlein und Joghurt zu essen! Ich war so dick, dass meine Backen so aussahen als würden sie platzen!

Ich bin gar nicht gekrabbelt, vielleicht gerollt, aber im Alter von elf Monaten fing ich an zu laufen. Ich war so faul, dass ich oft nur in meinem Laufgitter gewesen bin. Im Kindergarten habe ich oft andere Kinder beim Spielen gebissen.



Eine Nacht in diesem Zeitraum, vielleicht hatte ich einen Traum. Ich wachte gegen Mitternacht auf und ging zum Bett meines Großvaters und sagte ihm, dass ich wirklich gerne anfangen möchte Fahrrad zu fahren. Und ich habe es dann auch gelernt.

Zwei Jahre später fing ich dann mit der Grundschule an und mit dem Fußball spielen, was immer noch mein Lieblingssport ist.

Zum Schluss war ich ein lustiges Kind, vielleicht manchmal etwas frech. Ich war nicht an Schule interessiert und somit haben mich meine Eltern oft für die schlechten Noten bestraft.

Genau wie andere, musste auch ich mich mit einer unangenehmen Situation auseinandersetzen: ich habe die erste Klasse in der Sekundarstufe I nicht geschafft. Ich bin dann oft von anderen Jungs gehänselt worden und habe darunter gelitten, aber jetzt hat sich die Situation geklärt.

Es gibt viele Erinnerungen, die ich mit meiner Familie teile.

Einmal, ich weiß nicht mehr wie, hatte ich 20 Euro dabei, da ich wusste, dass meine Mutter sich um Geld sorgte, legte ich ihr die 20 Euro aufs Bett und schrieb eine Notiz: „Das ist für dich, Mama“.

Zusammen mit den schönen Momenten gab es auch traurige Momente, zum Beispiel als ich mit zwei Jahren ein großes Gesundheitsproblem hatte, oder als meine geliebte Großmutter starb.

Ich bin jetzt, wie schon gesagt, dreizehn Jahre alt und habe meine besten Eigenschaften noch nicht verloren: Treue, Großzügigkeit, Empfindungsvermögen.

Der Ort, an dem ich mich am sichersten fühle, ist mein Zimmer, das ich mit meiner Schwester teile, aber die ist nie da!



Es ist ein recht großer Raum mit allem was man sich nur für die Freizeit wünschen kann: ein Fernseher, eine Playstation, ein Korb (zum Basketball spielen) und ein Schreibtisch mit einem Computer.

Meine Klasse hat ihren Raum im zweiten Stock der „D. Galaverna“ Schule in Collecchio.

Meine Klasse ist ein gutes Team und wir haben einen besonderen Mitschüler, Haitam. Er hat Down Syndrom und ich habe immer Freude ihm zu helfen.

Bei manchen Lehrern/-innen benutzen wir Handys und Computer zum Diktieren und das genieße ich sehr.

In meinem Rucksack kann man auf jeden Fall mein Lieblingslied finden, „A visor as a beak“ (Ein Visier als Schnabel) von Sferaabbasta, ein italienischer Künstler. Hier ist die Verbindung <https://youtu.be/L6piiXrf-hA>, mein Glücksbringer ist meine Kappe mit Visier, mein Motto ist „Ich bin ein niemand aber ich werde zur Nummer eins“

Das Gedicht, das ich gerne mitnehmen möchte, ist das, dass meine Mutter für ihre Mutter schrieb als sie starb.

Für meine Mutter

*Was soll ich dir noch sagen
Das du noch nicht weißt
Wo bist du hingegangen
Dass ich dich nicht sehen kann?
Hinter den Bergen
Wird der Himmel unendlich.*

*Was ist das Ziel deiner Abreise
Wenn die Abschiede einfache Fahrkarten sind, ohne Rückfahrt und ich dir nie sagen konnte
Wie sehr ich dich liebe?
Und sollte mir etwas geschehen, du, Wärterin der Erinnerungen, wo wirst du auf mich warten?*

*Diese Veränderungen, die alles auflösen, was wollen sie uns sagen?
Und du, hörst du ihnen noch zu?
Versuchst du die Wahrheit zu sehen, während ich die Sterne anschau?*

*Was muss ich dir sagen?
Das ich dich liebe
Und deine Wege, in mir,
Ich kann sie spüren,
Während Blätter mir zu Füßen fallen
Und die Meeresbrieze mich in die Luft hebt
Zu dir.*

Die Reise die ich gerne machen möchte?

Ich würde gerne mit meinen Freunden nach London gehen, weil ich die Modegeschäfte in London mag und auch weil meine Lieblingsfußballmannschaft Chelsea ist und ich gerne das Stadium sehen würde.

Leonardo



HAITAM MIMI

Hallo!!! Mein Name ist Haitam Mimi, ich bin 15 Jahre alt und in Marokko (Casablanca) geboren.

Ich lebe jetzt seit zwei Jahren in Italien und ich lebe in Collecchio, ein Ort in der Nähe von Parma.

Zusammen mit mir in Italien ist meine Mutter Kadija, mein Bruder Walid und meine Schwester Jasmine.

Mein Vater lebt immer noch in Marokko und ich vermisse ihn sehr, als Kind habe ich nämlich viel Zeit mit ihm verbracht.

Ich war aber ein trauriges Kind, da ich meine Mutter nur im Sommer gesehen habe, da sie auf Arbeitssuche in Italien war. Heutzutage gehen wir jeden Sommer für 3 Monate nach Marokko, meine Mutter, meine Schwester, mein Bruder und ich.

Ich bin in der 2b und mag meine Mitschüler sehr. Ich liebe sie, aber manchmal werde ich auch böse mit ihnen 😊 ... ich bewundere es mit ihnen Unterricht zu machen, und wenn ich etwas frech bin, dann ist das nur weil ich ein bisschen spielen möchte.

Jetzt bin ich ein glücklicher Typ und fühle mich gut gelaunt.

Ich fühle mich sicher und glücklich überall wo es einen Computer und Kopfhörer gibt, ich höre sehr gerne marokkanische Musik, aber dank meines Lehrers habe ich auch angefangen italienische Musik zu hören. Mein Lieblingsfernsehprogramm ist „amici“, eine italienische Talentshow, in der viele Jungs und Mädchen singen und tanzen.

IN MEINEM RUCKSACK:

Hier sind die Verbindungen zu meinen Lieblingsliedern ^_^

Maluma - Corazón (Official Music Video) ft. Nego do Borel

<https://youtu.be/GmHrjFIWI6U>

Douzi Maryama - MYRIAMA Arapça Türkçe Çeviri Sözleri

<https://youtu.be/cyEkfCca3Wg>

Lorenzo Baglioni - Il Congiuntivo (Sanremo 2018)

<https://youtu.be/8bfYQZPLCEA>

Emma - Effetto Domino

<https://youtu.be/YRxZNfLVLLs>

Haitam



BRAHIM RAZI

Meine Familie kommt aus Tunesien, von einer Stadt, die Trabelsia heißt.

Ich bin 14 Jahre als und am 02.04.2004 geboren.

Meine ganze Familie lebt in Trabelsia, außer meine Tante, die lebt im Westen von Tunesien. Ich habe eine große Familie mit 8 Tanten, 10 Onkel und 60 Cousins und Cousinen, aber bald sind es 63. Ich lebe mit meinen Eltern, meinen Brüdern und meinem Cousin in Italien, in einem wunderschönen Haus in der Nähe vom Parma, in einem Dorf das Collecchio heißt. Ich lebe jetzt schon seit 13 Jahren in Collecchio und kenne die Stadt sehr gut.

Als ich noch ein Kind war, war ich etwas frech, aber lustig, im Alter von 6 Jahren wurde ich dann noch frecher, aber auf eine komische Art...bis ich dann einen Psychologen sehen musste, da ich auch etwas aggressiv war. Jetzt mit 14 Jahren bin ich nicht mehr aggressiv, und ich spiele und habe Spaß mit fast allen meiner Mitschüler.

Meine Wohlfühlzone ist mein Zimmer, wo ich die meiste meiner Zeit verbringe.

IN MY BACKPACK YOU CAN FIND:

Mein Lieblingslied: <https://www.youtube.com/watch?v=bKhpg4MiwZQ>

Den Satz von William Shakespeare „Sein oder nicht sein. Das ist die Frage“.

Meine Lieblingsanimation ist „My Hero Academia“ (Mein Held Akademie), eine japanische Animation in der 90% der Leute Superkräfte haben, aber ein Typ, der Midorya Izuku heißt hat keine Kräfte und er bekommt Hilfe von seinem Vorbild All Might (Alle Macht).

Mein Glücksbringer ist ein 2 Euro Geldstück.

Brahim



MIRIAM LEONARDI

Mein Name ist Miriam und ich bin 12 Jahre alt.

My school:

Ich gehe zur Galaverna Schule in Collecchio. Meine Klasse ist die 2B und ich mag unsere Gruppe.

Meine Familie kommt aus:

Ich lebe schon seit zehn Jahren in Gaiano da ich im Alter von 2 Jahre aus Tarsogno wegging, der Ort wo ich geboren bin. Wenn die Schule in Juni aufhört, dann gehen mein Bruder und ich, manchmal auch ohne ihn, nach Tarsogno. Ich habe einen Bruder der Davide heißt, der gerade in Russland studiert, und eine Schwester, Francesca.

Meine Wohlfühlecke:

Meine Wohlfühlecke ist ein Fluss der Lubiana heißt, ich gehe dort zum Nachdenken hin, und das passiert im Sommer oft.

Als ich ein Kind war:

Als Kind war ich etwas schüchtern mit Leuten, die ich nicht kannte, aber mit meinen Eltern haben ich viel geredet. Meine Schwester und ich waren sehr frech zusammen! Durch meinen Bruder habe ich die meisten meiner Leidenschaften kennengelernt: lesen, Fernsehserien schauen, Gesellschaftsspiele spielen. Durch meinen Vater habe ich Musik entdeckt und ich teile alle meiner Leidenschaften mit meiner Mutter.

Wenn ich in die Berge gehe, nach Tarsogno, dann ist es normal traditionelle Kartenspiele mit meinen Großeltern und auch mit meinen Eltern zu spielen.

Jetzt bin ich ein Mädchen:

Ich fühle mich nicht sehr anders im Vergleich zum Kind sein, obwohl meine Mutter jetzt sagt, dass ich ein verantwortungsbewusstes Mädchen bin. Musik ist immer noch meine große Leidenschaft, ich mag viele verschiedene Musikrichtungen aber ziehe klassische Lieder vor. Bücher sind meine Leidenschaft und ich mag es zu lesen, Tatsache ist, dass meine Lieblingsläden Buchläden sind, meine Lieblingsgenres sind Horror und Fantasie, wie Harry Potter.

In meinem Rucksack findet man:

Mein Lieblingslied: „Lucy in the sky with diamonds“ (Lucy im Himmel mit Diamanten) und mein Glücksbringer ist eine Kette, die ich von meinen amerikanischen Cousinen als Geschenk zu meiner Geburt bekommen habe.

Miriam



MUSIK UND ALESSANDRO

Hallo, mein Name ist Alessandro Branchi und ich möchte heute versuchen meine Geschichte durch Musik zu erzählen. Meine erste Erinnerung geht zurück als ich 5 Jahre alt war.

I kann mich erinnern, dass mein Vater vor dem Urlaub eine Playliste zusammengestellt hat, mit den besten Sommerhits. Wir sind immer mit Freunden nach Puglia, in den Süden Italiens, gefahren und während der Reise, die ungefähr 12 Stunden mit dem Auto gedauert hat, haben wir uns die ganze Playliste angehört. Mein Lieblingslied war „All“ (Alle) von John Legend. Obwohl die Melodie des Liedes etwas traurig ist, liebte ich es zuzuhören und es gab mir Kraft. Das Lied stellt mich dar, weil ich durch viele schwierige Momente durchmusste, wie zum Beispiel der Tod meines Großvaters oder die Zeit, in der ich gemobbt wurde... Genau diese Zeit wird auch in dem Lied widerspiegelt, das glücklich wird nach dem traurig sein, genau wie ich: Ich will nie aufgeben und mich ergeben. Ich bin jetzt dreizehn und höre nicht mehr so viel Musik...Also habe ich kein Lieblingslied.

Alessandro

HIER IST ISABELLA

Hallo, ich heiße Isabella und ich möchte mich durch Musik vorstellen. Musik war schon immer mein Begleiter, in guten und in schlechten Zeiten. Meine erste Musikerinnerung ist ein Lied, das mein Großvater für mich gesungen hat, und als er starb haben es meine Mutter und meine Großmutter für mich zum Einschlafen gesungen. Das Lied heißt „Que sera sera“. Jedes Mal, wenn ich zum Friedhof gehe, um meinen Großvater zu besuchen, singe ich dieses Lied und ich habe das Gefühl, dass er mir nahe ist.

Für eine lange Zeit meines Lebens mochte ich „Violetta“, eine Fernsehserie, und ich kannte jedes Lied, selbst wenn sie auf spanisch gesungen wurden! Ich habe sie so sehr geliebt, dass ich meine Eltern davon überzeugte mich auf zwei ihrer Konzerte zu bringen.

Ein Lied, das mich geprägt hat, ist „Ulisse“ von lowlow. Ich habe es mir den ganzen Tag angehört, besonders als sich meine Eltern scheiden ließen und ich in der Musik eine Zuflucht fand. Momentan ist mein Lieblingslied „Sogni appesi“ (Hängende Träume) von einem italienischen Sänger der „Ultimo“ (Letzter) heißt.

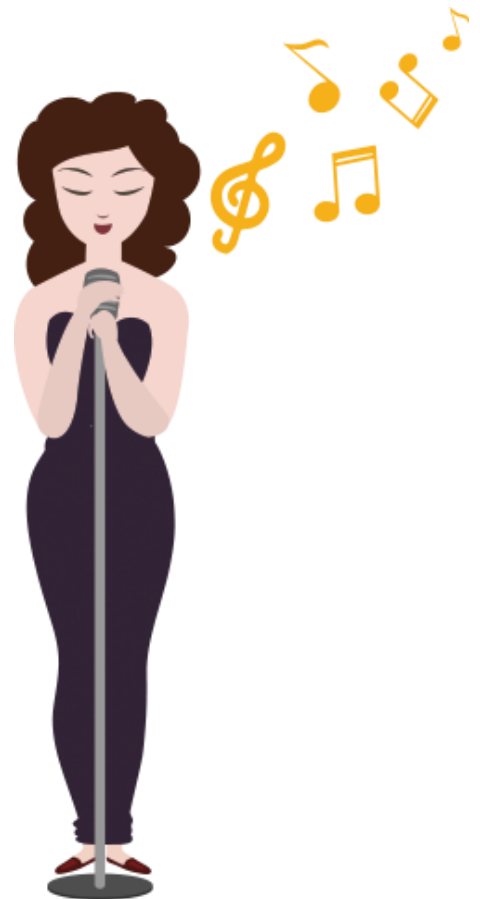
Meine Lieblingsstelle in dem Lied ist:

‘...seitdem ich ein Kind bin

Ich habe nur ein Ziel:

An der Seite der unwichtigsten Menschen zu stehen und deswegen mich sehr wichtig zu fühlen.

Isabella





MATILDES MUSIK

Hallo, ich heiße Matilde Frigeri und ich bin 13 Jahre alt. Ich bin in der Klasse 2A und ich möchte versuchen zu erzählen wie Musik schon immer Teil meines Lebens war.

Als ich ein Kind war, war Musik hören eines meiner Lieblingshobbies und das ist es auch noch immer; ich habe hauptsächlich die Lieblingsbands meiner Mutter angehört, wie BLU. Ich habe es sehr genossen, wenn meine Mutter und ich im Wohnzimmer laut Musik gehört haben und ich dabei frei getanzt habe und alles machen konnte was ich wollte! Ich habe es auch genossen, wenn meine Mutter mich umarmt hat und wir wie ein Paar getanzt haben. Ich habe es sehr genossen.

Später habe ich dann angefangen mir Cartoons anzuschauen und habe dann die Titelmusik all meiner Lieblingscartoons gelernt: Barbapapa, Pingu, Pokemon, und Pimpa. Die Pimpa Titelmusik habe ich auswendig gelernt, weil es so schön war und einfach war auswendig zu lernen. Das war meine Lieblingsmusik!

Mit 7 oder 8 habe ich dann angefangen die Fernsehserie Violetta zu schauen, und ich mochte sie so sehr, so dass ich jeden Abend mit Chips vor dem Fernseher stand und laut auf spanisch gesungen habe, ich hatte das Gefühl ein Star zu sein.

Momentan höre ich mir ein Lied an, das ich sehr mag. Es heißt „Unstoppable“ (Unaufhaltsam) von Sia. Das Lied bedeutet mir sehr viel und es motiviert mich, besonders wenn ich die Worte höre: „Ich ziehe meine Rüstung an und zeige dir wie stark ich bin/ Ich ziehe meine Rüstung an, ich werde dir zeigen, dass ich bin“.

Diese Worte haben mir verständlich gemacht, dass auch ich unaufhaltsam sein kann, dass ich mich nicht in schwierigen Momenten ergeben muss, weil ich stark sein kann und dass ich meine Rüstung anziehen kann, um mich zu beschützen und zu zeigen wer ich bin. Jedes Mal, wenn ich das Lied höre, lese ich die Worte ganz sorgfältig, um jedes Wort zu verstehen.

Dieses Lied hat mir geholfen mich mit vielen schwierigen Situationen auseinanderzusetzen und hat mir Mut und Kraft gegeben.

Matilde

ICH BIN MARTINA

Hallo, mein Name ist Martina und ich bin am 17. Januar 2005 in Borgotaro, in der Nähe von Parma geboren. Ich habe einen Bruder, Andrea, eine Katze und einen Hund die Zampa und Pepe heißen, sie sind sehr lieb und lustig (die Katze ein bisschen weniger)..

Ich bin ein schüchternes Mädchen, aber wenn ich jemanden näher kennenlernen, dann werde ich geselliger und großzügig.

Meine Eltern kommen aus zwei verschiedenen Orten in Italien:

Mein Vater ist aus Francavilla Fontana, in Puglia, im Süden Italiens;

Meine Mutter ist aus Solignano, den Berganfängen in der Nähe von Parma, in der Region Emilia Romagna, im Norden Italiens.

Ich habe schon immer in Riccò gewohnt, ein kleines Dorf in dem Fornovo di Taro Bezirk, in der Nähe von Parma. Unsere Straße, in der wir leben ist sehr ruhig und alle kennen sich untereinander: wir grillen zusammen, organisieren gemeinsame Abendessen und viele sind Freunde geworden.

So habe ich meine beste Freundin kennengelernt, mit ihr teile ich die meisten meiner Kindheitserinnerungen.

Nun besuche ich die Sekundarstufe I in Collecchio und ich musste viele meiner Freunde zurücklassen, aber ich habe auch viele nette Leute kennengelernt!

Meine Wohlfühlecke ist ohne Zweifel mein weiches Bett, verziert von meiner Lieblingsbettwäsche mit der englischen Flagge.

Ich habe das Gefühl, das ich mich die letzten Jahre verändert habe, aber meine Freunde nicht.

Ich liebe es Musik zu hören, es ist eine Flucht für mich. Ich habe so ziemlich jeden Monat ein neues Lieblingslied. Mein Lieblingsmusikstil ist POP, im Gegensatz zu den meisten meiner Mitschüler und Freunde die TRAP/HIP HOP lieben. Im April war mein Lieblingslied „Next to me“ (Neben mir) von Imagine Dragons, ein unheimlich schönes und bedeutungsvolles Lied.

Martina





KEVINS MUSIK

Als Kind habe ich nicht viel Musik gehört, außer ein paar 90er Hip-Hop Bands, die mein Vater sich angehört hat. Mein Vater mochte 2PAC, The Notorius B.I.G. und 50 Cent. Zwei Jahre später bin ich dann von Fornovo nach Collecchio gezogen und fing an mich für Dubstep und Drop Low zu interessieren.

Meine Eltern merkten, dass ich mich wirklich für Musik interessierte und kauften mir einen Beat-Maker und ich bekam zwei Jahre lang Musikunterricht. Mittlerweile produziere ich musikalische Beats in allen Stilrichtungen. Mein musikalisches Repertoire ist viel größer als es früher war. Ich höre mir Trap an, genauso wie italienische und amerikanische Musik. Das Lied, das mich am meisten geprägt hat ist:

QUELLO CHE VOGLIO (Was ich will) von LAIOUNG. Der Text stellt mich und meine Familie dar.

Laionung sagt, dass er aus der Armut kommt und dass er seine Eltern nicht kannte, weil sie während des Krieges gestorben sind.

Meine Eltern waren arm, mein Vater wohnte mit seinen Schwestern und Brüdern in einem kleinen Haus und jeden Monat musste er nach Griechenland arbeiten und Geld verdienen gehen, um Medikamente für meinen Großvater zu kaufen, der krank war, er (mein Großvater) ist dann auch nach einiger Zeit gestorben. Meine Mutter musste immer morgens früh mit ihren Brüdern aufstehen, um in den Feldern Weintrauben und Mandarinen zu pflücken

Der Text in dem Lied lautet:

*Wir haben gearbeitet und über die Zukunft nachgedacht,
Ich habe ihren Wörtern nicht zugehört,
weil die die haben niemals aufwachen werden.*

Mein Vater ist Anfang der 90er Jahre als illegaler Migrant in Italien angekommen. Auf der Reise nach Italien, hat er sein Leben einige Male riskieren müssen. Als er in Lecce ankam, fing er an als Maurer zu arbeiten und später in Neapel als Bauer. Nach zwei Jahren ist er in den Norden Italiens gezogen und fing an in einer Fabrik in Baganza zu arbeiten, in der Nähe von Parma, danach ist er mit seinen Brüdern nach Lemignano (Collecchio) gezogen. Nach einer Zeit waren mein Vater und seine Brüder als ausgezeichnete Arbeiter bekannt und so entschieden sie sich ihre eigene Fabrik in Parma aufzumachen. Meine Mutter kam als 18-jährige in Italien an und arbeitete in vielen verschiedenen Jobs, als Putzfrau oder als Geschirrwäscherin. Ihr viel es nicht leicht italienisch zu lernen, aber sie hat es letztendlich geschafft und wurde eine professionelle Kosmetikerin. Sie arbeitet jetzt in Collecchio. Nach sieben Jahren hat sie dann ihren eigenen Laden eröffnet. Die Geschichte unserer Familie was so berühmt, dass zwei lokale Zeitungen meine Onkel und meinen Vater interviewten. Mein Vater entschied sich die Zeitungsartikel aufzubewahren.

Für mich beschreibt Musik wie wir sind, innerlich und äußerlich, sie beschreibt die schönsten genauso wie die wichtigsten Momente meines Lebens, wenn wir wegen Mangel an etwas oder jemanden, den wir lieben, leiden. Musik ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Reise, sie hilft uns an uns selbst zu glauben und Dinge zu machen, die wir vorher nicht kannten. Ich glaube Musik ist sehr wichtig in meinem Leben.

Kevin



Schwedisches E-Book



Linköping
Där idéer blir verklighet



University of Crete



Linköping
Där idéer blir verklighet

1st Gymnasio
Avlona



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens



ATHENE - GRUNDSCHULE



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. Project Number: [2017-1-EL01-KA201-036197]

A child's drawing of a landscape. On the left is a red barn with a white circular window. In the center, a yellow sun is partially obscured by a brown mountain peak. To the right of the sun is a green tree with red fruit. The foreground has green grass, and the background has blue wavy lines representing water or clouds.

Mutter arbeitete als Putzfrau und so haben wir die Familie versorgt. Es war wirklich schwer, aber ich habe so viel gelernt und ich habe jetzt großes Verständnis für Menschen, die es schwer haben. Das hat dann dazu geführt, dass wir die UN um Hilfe gebeten haben und nach ein paar Jahren sind wir dann nach Schweden gezogen.

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Ich bin Afghane, aber ich bin im Iran geboren und aufgewachsen. Ich möchte nicht über die schlechten Sachen im Iran sprechen, aber ich habe es nicht als angenehm oder gerecht in Bezug auf Migranten erfahren. Man wurde gesondert behandelt und wenn man sich besser stellen wollte in der Gesellschaft, dann wurden andere neidisch und haben dich schlecht behandelt. Mein größter Wunsch ist, dass ich eine Bereicherung sein möchte in finanzieller Art, um anderen Migranten helfen zu können, die eine schwere Zeit erlebt haben, egal welchen kulturellen Hintergrund sie haben oder wo sie hingehören, Muslime oder nicht sind...das sind einige meiner Gedanken. Ich und meine Familie suchten nach Schweden mit Hilfe der UN, um unserer Armut zu entfliehen.

Die Geschichte unserer Familie, am 16.2.1997 fing unsere Reise an. Um 23 Uhr verließen wir unser Haus in Teheran für eine Woche. Wir flogen am 24.3.1997 nach Istanbul und wir kamen am Morgen des 25.3. an. Ich verließ Istanbul um 8 Uhr und zog in meine Stadt. Um 14 Uhr kamen wir dann an unserem Zielort an. Das ist die Geschichte von unserer Migration von Iran nach Schweden. Ich bin im Iran zur Schule gegangen. Mein Vater arbeitete am Bau und meine Mutter als Haushaltshilfe. Mama und Papa entschieden, dass wir umziehen würden, weil es kein guter Ort für Geflüchtete war und für eine besser Zukunft. Kein Geld und keine Sicherheit. Ich machte mir keine Sorgen über etwas bestimmtes. Es war sehr schwer weg zu gehen von meinen Freunden und Verwandten. I vermisste meine Freunde, Früchte und traditionelles Essen. Die Sachen, die ich mitgenommen habe, sind eine Erinnerungsjacke, Erinnerungsschuhe und ein Erinnerungshemd.

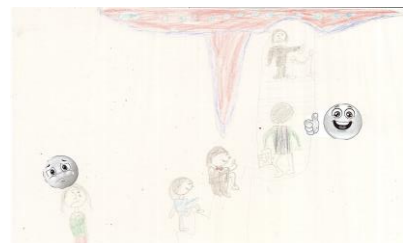
سلام اسیر من شفا است ما از ایران می آیم به سوئeden در سوئد پیژهای
پیشرفت کن دادیم و می توانیم در ایران به سوئد آمدیم از کوه
سازمان جلال من 12 ساله من در ایران با یک کسی را نداشتم و من
ایران را در نزدیکی و چند نفر دیگر هستند. اسم من را یاد دارم و پدرم را نشانه
داشتم. چون اسم من هیچ بود شش دو سه ده ششتم (اسم من) می توانست بود
یکی از کارهای است. در سوئد ما در یک مدرسه رفتیم خیلی سخت بود این بود
کار و ایران به مدرسه رفتیم مدرسه داشت خیلی بود و در ایران کار بود
احساس بود تو به هر حال مدرسه در ایران هر روز یک روزی بود
ایجاد نکردم. ولی من کارهای مدرسه را یاد داشتم و هر روز یک روزی بود
و در سوئد مدرسه و کارهای مدرسه را یاد داشتم این بود و در ایران کارهای مدرسه
بودم

تفاوت های دارم که بعضی از دوستان از آمدن به سوئد
را از این و بعضی ها هم ناراضی بعضی ها بودند و بعضی ها بودند
بعضی ها خوششان می آمد و بعضی ها ناراضی هستند و بعضی ها ناراضی هستند

NINOS' PERSONAL STORY

Jag gick i skolan i Iran.
min pappas jobbet som byggnadsarbetare.
min mamma jobbat som hushållerska.
Varför flyttade du/ ni?
för vidare framsteg. mamma och pappa bestämde.
det var inte en bra plats för flyktingar, no mani.
Var du/ ni oroliga/ rädda för? Har inte säkerhet
Jag var inte rädd för något speciellt.
Var det riktigt svårt att klara av och hur tog ni er igenom detta?
fortsatt från vännerna och släktingar.
Vad saknade ni?
vän - frukt - Väll - Ups...
Traditionella livsmedel.
Vad fick ni med er?
jacka - skor - skjorta - t-shirt - byxor -
minne jacka - minne skor - minne skjorta.

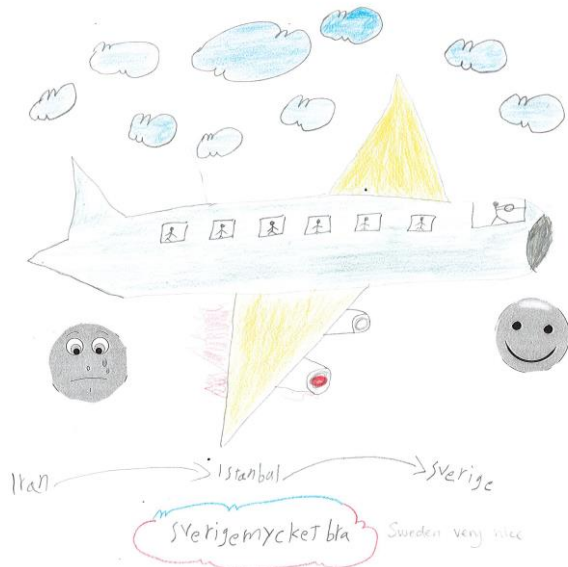
Mein Name ist Ninos und komme von Iran. Meine Eltern wählten meinen Namen. Ich wollte den Namen Mohammad, weil es der Name eines Propheten ist, den ich mag. Es gibt nicht viele die so heißen. Ich, meine Brüder und meine Mutter zogen nach Schweden mit der Hilfe der UN. Ich bin 12 Jahre alt und ging in Iran zur Schule. Es gab immer viele Konflikte im Iran. Die Schüler brüllten, die Lehrer und der Schulleiter waren nicht gut an der Schule. Ich hatte meine Früchte auf meiner Schulbank. Den Iran zu verlassen war schwer, weil meine Mutter ihre Mutter vermisst. Es gibt viele Unterschiede zwischen mir und meinen Mitschülern hier in Schweden. Einige sind glücklich und glücklich und andere vermissen ihre Väter in ihrem Leben. Mein Bruder arbeitet als Mechaniker. Wir sind umgezogen, weil die UN uns umgezogen hat. I machte mir Sorgen um meine Mama. Es war wirklich schwer sich von



meiner Großmutter zu verabschieden. I vermisste meine Onkel. Mama hat Erinnerungen an Großmutter und meinen Vater, der verstorben ist. Im Iran bin ich ins Fitnessstudio gegangen und zu Hause habe ich boxen geübt..

PARVIZ ÜBERGANGSGESCHICHTE

ما اول از سازمان ملل گفتم که ما را از ایران دور کنید تا اینجا برسیم. من پدرم را هم
 گفتید ما در یک دور دور در بزرگ و دایم داریم. پس ما به چند روز در دست در دست سازمان ملل گفتید ما
 دیگر با پدرم که گفتم. نام ما که ماه و سال را از اینجا که در دست در دست سازمان ملل گفتید ما
 دست فرودگاه امام خمینی رفتیم. چون ما را از اینجا دور کردیم و به دست در دست سازمان ملل گفتید ما
 دست فرودگاه امام خمینی رفتیم. چون ما را از اینجا دور کردیم و به دست در دست سازمان ملل گفتید ما



Wir sind in unserem eigenen Interesse umgezogen.
 Ich bin immer ängstlich nachts in dem alten Haus.
 Es war wirklich schwer die Familie zu hinterlassen.
 Ich vermisste meine Mutter, Bruder, Großmutter,
 Onkel und Tante. Wir gaben unseren Freunden ein
 Fotoalbum und haben Bilder gemacht und wir
 weinten. Mein Freund gab mir einen R ing.

Hallo!

Von Anfang an haben wir die UN um Hilfe gebeten, um von Iran wegzuziehen. Ich habe keinen Vater.
 Es gibt nur mich, meine Mutter, mein Bruder, Onkel und meine Großmutter. 7 Jahre hat meine Mutter
 gekämpft, um aus dem Iran wegzuziehen und dann an einem Tag kriegten wir einen Brief und der Brief
 sagte, dass wir innerhalb eines Monats nach Schweden abreisen würden. Wir erzählten es allen und
 packten unsere Sachen. Mama packte ein Kleid und einen Rock und kurze Hosen und Werkzeuge, die
 wir brauchen würden. Wir kauften ein Flugticket und verabschiedeten uns von Allen. Wir ging über die
 Türkei nach Schweden und wir gingen nach Linköping, wo wir eine Frau trafen die Pouran heißt. Wir
 zogen in unsere Wohnung und nach ein paar Wochen gingen wir zur Schule. Das Leben ohne meinen
 Vater ist sehr schwer und mein größter Wunsch ist ihn zu finden.

Vad saknade ni?

مادر پدرم

Vad fick ni med er?

Blev ni hjälpta av minnen, i så fall hur?

وقتی ما در دل تنگ مادر پدرم میبود و این
 یادم به دست خدا رفت

Vilka egenskaper fick ni genom erfarenheten av att flytta?

من در ایران به پاک کردن و پاک کردن
 و در خانه که پاک کردن

Vilka yrken har du haft och var (vilka platser/ länder) hade du dem?

Jag gick skola i Iran
 min mamma Norge
 min pappa esmat alah

Varför flyttade du/ ni?

för din egen skull. Effekt som landet är
 oregelbundet och det inte finns något att studera är
 det väldigt

Vad var du/ ni oroliga/ rädda för?

Jag är rädd särskilt på natten i det gamla
 huset ensam

Vad var riktigt svårt att klara av och hur tog ni er igenom detta?

lämna familjen

Vad saknade ni?

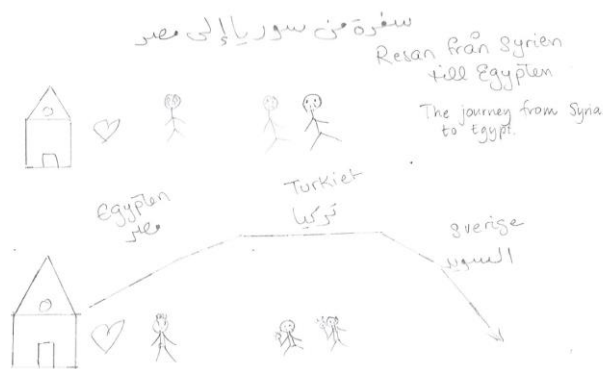
mamma - bror - mor mor - mor bror - fastet

Vad fick ni med er?

vi gav våra vänner ett minnealbum och
 vi tog en bild tillsammans och vi glät och
 vid klockan 8 gav vi en bil och gav min vän en bil
 Han gav mig också en ring.

LAFIFS ÖBERGANGSGESCHICHTE

12-2-2012



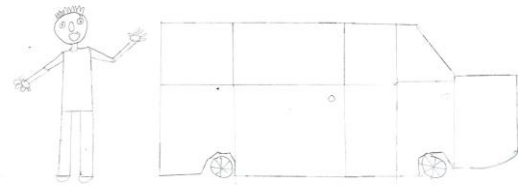
Lih Köping

سفر من سوريا إلى مصر
12-2-2012
و من سوريا إلى تركيا عام 2014-4
كان صاوي جلسة ساحة
سفر السويد
عام 2018-4-24
كانت كاترين اصعبا



في مصر
في مصر

Ich ging in Ägypten zur Schule 12. Februar 2012 gingen wir von da weiter in die Türkei. 24. April bin ich dort fortgegangen nach Schweden. Ich war traurig, weil ich meine Freunde zurücklassen musste..



Mein Vater war Mechaniker und meine Mutter ... Ich ging zur Schule. Wir zogen wegen dem Krieg um. Ich hatte Angst vor dem Krieg und dem Tod in Syrien. Wir hatten Angst getötet zu werden. Es war sehr schwer mit unserer Situation umzugehen. Und mein Land und meine Verwandten zu verlassen. Ich vermisste meine Freunde und meine Verwandten. Wir nahmen unsere Sprache, Traditionen und persönliche Sachen mit. Unsere Erinnerungen haben uns geholfen an sie zu denken und mit ihnen in Verbindung zu

bleiben auch. Die Qualitäten, die ich durch die Erfahrungen des Übergangs gewonnen habe sind stark zu bleiben und geduldig.

Vilka yrken har du haft och var (vilka platser/ länder) hade du dem?

Pappa MKhaik hosh mamma

Hon var Mounhs Pa

Jag gick i skolan

Varför flyttade du/ ni?

På grund av kriget

Vad var du/ ni oroliga/ rädda för?

Var i syrien och döden

Vad var rädda för att bli dödad

Vad var riktigt svårt att klara av och hur tog ni er igenom detta?

Situationen här och klaxen

Att lämna mitt land och släkt

ingar

5. Vad saknade ni?

Menad du och mat

Mina vänner och släktingar

6. Vad fick ni med er?

Språk och tradition

Privata ägodelar

Blev ni hjälpta av minnen, i så fall hur?

Att tänka på dem och känna till dem

dem

Vilka egenskaper fick ni genom erfarenheten av att flytta?

Att man var stark och att

naturligt



فَأَتَى أَبَا سَيْفٍ فَقَالَ:
أَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ خَالَتِكَ مِنْ لَبَنَانٍ فَأَتَيْتُكَ إِلَى الْوَيْلِ وَكَانَتْ الْوَيْلُ
أَكْبَلُ وَأَتَى لَبَنَانَ فَقَالَ: هَذَا هُوَ الْوَيْلُ الَّذِي أَرَاكَ تَقْرَعُ.
وَأَيْضًا عِنْدَمَا دَخَلْتَ كَنْةَ فَرْمَانَ عِنْدَمَا وَجَدْتَ الْوَيْلَ وَرَأَيْتَ
أَوْلَادَ نَالِي عِنْدَمَا أُرْتُ وَأَضْرَفْتَهُ مِنَ الْبُكَرِ وَلَدَانِ بِشَقَّةٍ
بِإِذْنِهِ وَأَقْرَبُ أَنَّهُ أَمْسَكَ فِي لَبَنَانَ فَأَيْضًا إِلَى
عَمَامِي وَبَنِي وَابْنِ أَمَامِي وَأَنَا أَمَامِي الْوَيْلُ كَثِيرًا وَلَدَانِ
أَوْشَقَةً إِلَى بَدَنِ لَبَنَانَ عِنْدَمَا أَتَيْتُ إِلَى الْوَيْلِ أَمَامِي
مَدِينَةٍ. وَعِنْدَمَا وَجَدْتَنِي إِلَى الْوَيْلِ فَمَجَّأْتُ إِلَى أَبِي أَعْبَدَا
هَذَا فَلَمْ يَكُنْ كَمَا جَاءَ مِنْ لَبَنَانَ الْوَيْلِ.
أَبِي يَدُكَ عَلَى الْبَهَالِ وَالْهَلَاكِ
↓
أَبِي يَدُكَ عَلَى
الْهَلَاكِ
وَهَذَا كَمَا جَاءَ.
عَنْ سِيرَتِ قَدِيبَانِي

Vilka yrken har du haft och var (vilka platser/ länder) hade du dem?

Pappa - jobbat på som en kock i en restaurang i Libanon. Mamma - arbetade i en kläd butik.

Varför flyttade du/ ni?

För flyttade hit eftersom min pappa var korad.

Vad var du/ ni oroliga/ rädda för?

Det var mest våld för att öka flygplanen.

Vad var riktigt svårt att klara av och hur tog ni er igenom detta?

Det svåraste var att läsa mina önskar och min flicka berättade om minnen om alla katastrofer som hänt i världen.

Var saknade ni?

Det vi saknade mest av allt
var pappa.

Var fick ni med-er?

Vi fick med oss våra kläder
och jag tog med mig ett glas öv-
ersänjas till sedan jag varit i.

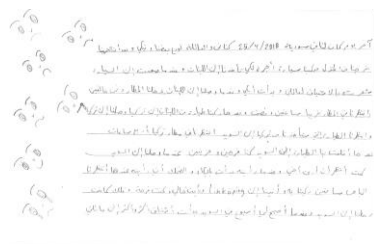
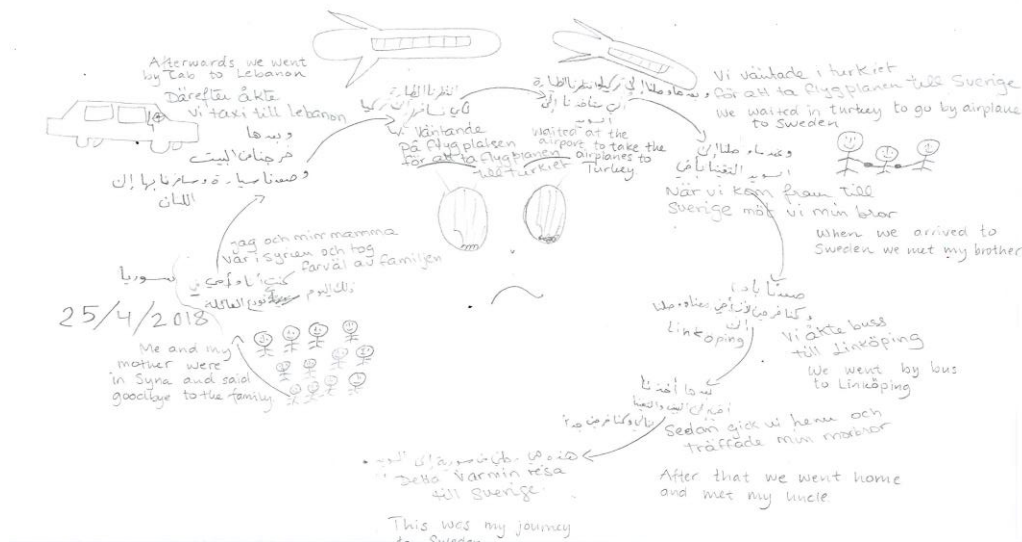
Blev ni hjälpta av minnen, i så fall hur?

Vi blev hjälpta av minnen i genom erfarenheten av att flytta?

Vi blev hjälpta av, vi vägar gå ut
på stan utan att kunna stanna och
sees to kommunisera med andra.

Als ich in Schweden ankam,
rannte ich zu meinem Vater,
der mit dem Boot
hierherkam, und ich umarmte
ihn. Dann muss ich euch über
mein schönes Leben erzählen.
Mein Name bezieht sich auf
Schönheit und
Hoffnung.Mein Vater

SAFIWAHS ÜBERANGANGSGESCHICHTE



An unserem letzten Tag in Syrien 25. April in 2018 haben wir uns von unserer Familie verabschiedet und geweint. Danach sind wir raus und haben uns ein Taxi in den Libanon geschnappt. Als ich ins Auto einstieg, empfand ich den Verlust meiner Familie und weinte. Als wir im Libanon ankamen, gingen wir mit einem Angstgefühl in den Flughafen. Wir warteten am Flughafen für ungefähr zweieinhalb Stunden und dann nahmen wir den Flug nach Schweden. Wir waren beides, glücklich und traurig.

Als wir in Schweden ankamen, sehnte ich mich meinen Bruder zu sehen. Als ich ihn sah fing ich an zu weinen und lachen, weil wir uns trafen. Danach musste wir für zwei Stunden auf den Bus nach Linköping warten, wo ich dann meinen Onkel traf.

Ich war glücklich und das war unsere Reise nach Schweden. Nach einer Woche, sehnte ich mich mehr und mehr nach meiner Familie.

Vilka yrken har du haft och var (vilka platser/ länder) hade du dem?
Jag var elev och min mamma
Var en bevarare och min far var död.

Varför flyttade du/ ni?
Vi kom från vårt land eftersom
min bror är i Sverige för att leva med honom.

Vad var du/ ni oroliga/ rädda för?
Jag var rädd för att komma till
Sverige eftersom jag inte kände
någon där.

Vad var riktigt svårt att klara av och hur tog ni er igenom detta?
Det var svårt att lämna min
familj.

Vad saknade ni?
Jag saknade min familj och
vänner och fick lätt på morgon.

Vad fick ni med er?
Jag kom och såg längtan efter min
familj och mitt hopp och min kärlek
till mitt land.
Jag träffade ett minne om min brors
dotter och andra minnen av min flickvän.

Blev ni hjälpta av minnen, i så fall hur?

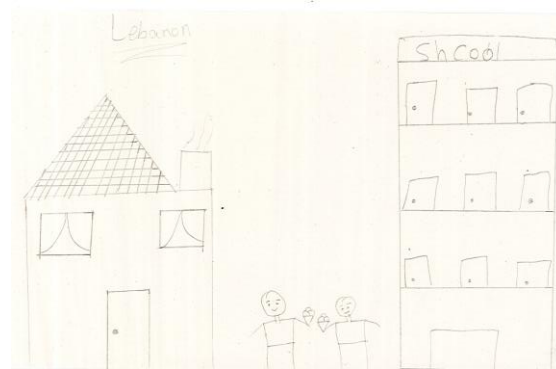
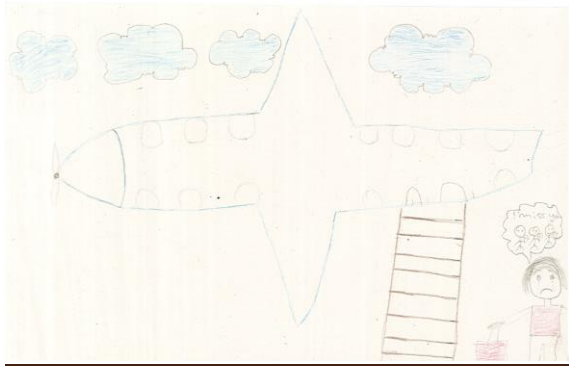
Jag minns när jag sitter med min mamma och
prata och gå samman och allt vi gör
tillsammans och varje medlem av min familj eller
min familj eller mina vänner som jag var med.

Vilka egenskaper fick ni genom erfarenheten av att flytta?

Jag lärde mig att vara tålamod och
uthärdig och inte rädd för någonsin.
Jag lärde mig visst att en person inte
känner värdet av något än att
förlora det.

Ich war eine Schülerin und meine Mutter eine Hausfrau und mein Vater war tot. Wir kamen aus unserem Land nach Schweden, um mit meinem Bruder zu leben. Ich hatte Angst nach Schweden zu kommen, da ich hier niemanden kenne. Es war schwer meine Familie zu verlassen.

MERYAMS PERSÖNLICHE GESCHICHTE



فردية أنا اسمي ميري 13 سنة. وهويتي هي اللبنانية والروسية. وعندي اسمي الجبال والمرتفعات والجبال. ولديني الفيل هو اسمهم. وديني الفيل هو الاسم. أنا لقد انتقلت من لبنان والسويد ولكن أنا من سوريا ولكن سبب الحرب ذهبت إلى لبنان بين الحرب. وأنا عشت في لبنان المترو من سوريا عندما فررنا من سوريا. كان عمري 7 سنوات. ولقد درست في لبنان في سنوات. وعندما شقنا كنت ذريئة جدد. ونحن سوف نكون رفاة. وناشئة. ولقد أخذت الكثير من الذكريات والرسائل من رفاة. وأنا ألق في السويد وعندما أرى الذكريات أذكر الكثير من رفاة. والوقت الجميلة. وأبي كان يعمل في سوريا في شركة الأكاديمية طين والآن أتي بدرس اللغة السويدية من أجل أن يعمل الآن. وعندما أكبر أريد أن أعمل في بيت الألبان. رافتي أحب الملابس والموضة.

Hallo, mein Name ist Meryam. Ich bin 13 Jahre alt. Ich interessiere mich für schwimmen und malen.

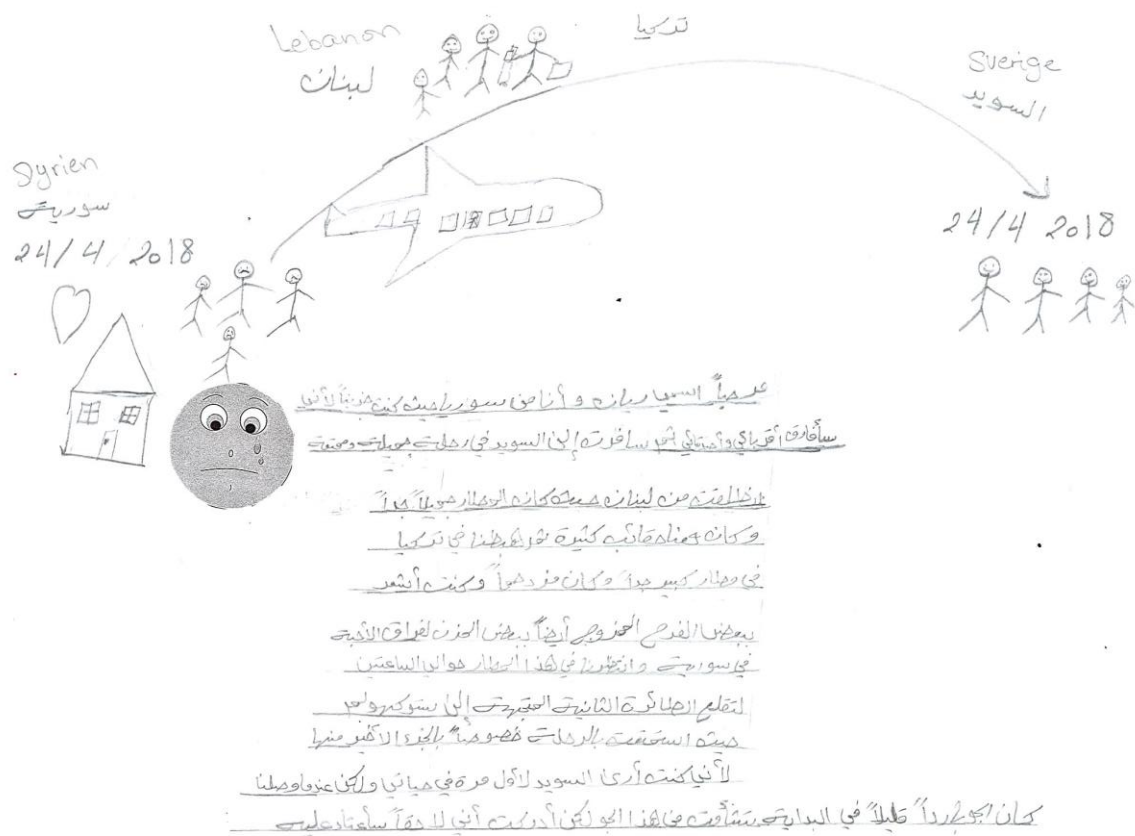
Mein Name bedeutet Berge, die Höhe und die Schönheit. Meine Lieblingsfarbe ist rot und mein Lieblingstier ist ein Hund.

Wir kamen aus dem Libanon nach Schweden, aber wir sind aus Syrien. Wir gingen wegen dem Krieg nach Libanon. Ich war sechs Jahre alt, als wir in den Libanon zogen, das ist der Grund warum ich länger im Libanon gelebt habe, als in Syrien. Ich war für acht Jahre im Libanon in der Schule. Als wir nach Schweden fortgingen war ich sehr traurig, weil ich meine Familie und Freunde verlassen werde. Ich habe viele Briefe und Andenken von meinen Freunden bekommen, die erinnern mich immer an die schönen Momente, die wir zusammen hatten.

Wenn ich erwachsen bin würde ich gerne eine Designerin werden, weil ich Kleidung und Mode mag.

انا وصديقاى نفس القصة ولكن صديقاى كانت عابسة في سوريا
في الحرب لكن انا في لبنان ولكن هي كانت اكثر رائجا كانت
تسمع اصوات الحرب و لكن انا كنت في لبنان ما كان في حرب
بس انا عفاي و قلبي كان بسوريا بلادي و كان كل الناس
صبرو عن الحرب والمشاكل من اخبار العالم

REJAN'S TRANSITION STORY



نشر كيننا الباص بعد طردهم الطائرة وكان الباص كبيراً و جميلاً
كنته و مفاجئاً و بدت في الطائرة و أحتج في الطائرة و كانت رحلة جميلة
و الجملة التي جذبتني في الطائرة الأولى و كانت رحلة جميلة
لقد كنت في الطائرة الأولى و كنت في الطائرة الأولى

Hallo, ich heiße Rejan und ich
komme aus Syrien. Ich war traurig
in Syrien, weil ich von meiner
Familie und meinen Freunden
getrennt werden würde.

Ich hatte eine angenehme Reise nach Schweden. Ich flog von Libanon, das einen netten Flughafen hat,
und landete in der Türkei, die einen großen Flughafen hat mit vielen Leuten. Wir hatten viele Koffer
mitgenommen. Ich fühlte beides, Freude und Kummer, mein gutes altes Syrien zu verlassen.

Wir warteten in der Türkei für ungefähr zwei Stunden bevor wir den Flug nach Stockholm nahmen. Ich genoss den Flug, besonders den letzten Teil, weil ich da Schweden zum ersten Mal in meinem Leben sah. Als wir ankamen war das Wetter ein bisschen kalt, was mich etwas verärgerte, aber ich wusste, dass ich mich schnell daran gewöhnen würde. Als der Flieger landete, fuhren wir mit einem wirklich netten und großen Bus. Ich war verwundert und schaute aus dem Fenster und genoss den schönen Ausblick, der vom ersten Moment an meine Aufmerksamkeit gewonnen hatte. Es war eine angenehme Reise auf der ich mehrere Länder besuchte. Auf der Reise lernte ich Kraft, Geduld und aufmerksam zu sein.

Einige meiner Freunde erzählten mir von ihren Reisen und ich konnte Gemeinsamkeiten erkennen in Bezug auf Busse, fliegen und fortlaufen von Krieg und Unglück. Ich kann auch viele Unterschiede sehen wie zum Beispiel per Landweg reisen, durch Wälder oder übers Wasser und dass sie schwierige Situationen erfahren mussten.

Vilka yrken har du haft och var (vilka platser/ länder) hade du dem?

Jag gick i skolan i Syrien. Min mamma jobbade som pharmaceutical var hemma. Min pappa jobbade som ad Vokat var hemma.

Varför flyttade du/ ni?

Vi flyttade för en bättre framtid för oss.

Vad var du/ ni oroliga/ rädda för?

Jag var orolig för kriget och vad kriget gjorde för landet, för de och ljudet av skottlossning.

Vad var riktigt svårt att klara av och hur tog ni er igenom detta?

Jag fick det som ett krig som orsakade de ligger i förhållanden i alla avseenden.

Vad saknade ni?

Jag saknar mina släktingar och den vackra atmosfären i Syrien.

Vad fick ni med er?

Jag tog med mig min längtan efter mitt land och mina vänner och vackra minnen av honom kommer inte att raderas från mitt minne.

Blev ni hjälpta av minnen, i så fall hur?

Tänk på mina vänner, släktingar och minnen med dem och kontinuerlig kommunikation.

Vilka egenskaper fick ni genom erfarenheten av att flytta?

Jag lärde mig tålamod, styrka och ansvar och den mannen måste vara stark.

Ich ging in Syrien zur Schule. Meine Mutter die eine Apothekerin war, war zu Hause. Wir sind für eine bessere Zukunft umgezogen. Ich machte mir Sorgen wegen dem Krieg und was der Krieg dem Land antat und das Geräusch von Schießen. Ich vermisste meine Verwandten und die schöne

Atmosphäre in Syrien. Ich brachte meine Sehnsucht für mein Land und meine Freunde und auch schöne Erinnerungen an ihn, die werden nicht aus meiner Erinnerung gelöscht werden. Es half mir an meine Freunde, Verwandte und gemeinsame Erinnerungen mit ihnen, zu denken und anhaltenden Kommunikation. Die Qualitäten die ich durch meine Erfahrung des Umzugs gewonnen habe waren Geduld, Kraft und Verantwortung und dass Menschen stark sein müssen.



MOHAMMADS ÖBERGANGSGESCHICHTE

Namn: Mohamed

Vilka yrken har du haft och var (vilka platser/ länder) hade du dem?

säljer färgebonder

Varför flyttade du/ ni?

Efter som jag är skild i staten Kuwait

Vad var du/ ni oroliga/ rädda för?

Polis

Vad var riktigt svårt att klara av och hur tog ni er igenom detta?

Havet och till folket

Ich arbeite damit Schafe zu verkaufen (Bauer). Ich ging fort, weil ich der kuwaitischen Regierung etwas schulde. Ich hatte Angst vor der Polizei. Ich dachte, dass es schwierig sein würde mit dem Wasser und den Menschen zurechtzukommen.

Ich war bei einem Freund zu hause. Am 20. May verlas ich Kuwait mit der Hilfe eines Schmugglers. Ich wurde von Schmuggler zu Schmuggler weitergereicht. Für drei Jahre blieb ich in Frankreich und lebte in einem kleinen Haus. Der Weg nach Europa dauerte 15 Tage. In der Türkei blieb ich für sieben Tage. Die Fahrzeuge, die ich benutzte um nach Europa zu kommen waren Flugzeug, Zug, Bus, Auto und Boot. Ich war auf der ganzen Reise traurig und ich bin immer noch traurig. Zuerst kam ich nach Malmö und im April 2018 zog ich nach Linköping. Die Dinge die mich traurig machten war, dass ich von meinen Eltern getrennt war und die Aggressionen von den Schmugglern. Ich hoffe ich werde in Schweden akzeptiert werden.



أكثر شيء أفتكره اميني
أحست في حرواني ففتة نفسي
وهتل كما نفضت اجت لالحا وتحتل الطريق لالحا
تقالت اكون قاسي مع الناس
تقالت الير كل فراف اهلي وكل شيء

RAHIS PERSÖNLICHE GESCHICHTE

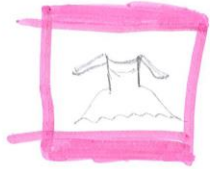
1-Kort för mig familje



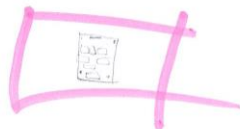
5-Kläder



2-Klanning



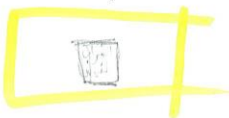
6-Mobiel



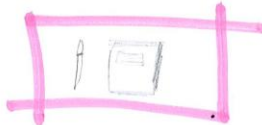
3-Solglassögon



7-en bok



4-en små skrivbok och en penna



8-skor



Blev ni hjälpta av minnen, i så fall hur?

Jag var med min kompis och spelar
tillsammans och en jag var gör
till mi mormor och farmor och öter
för.

Vilka egenskaper fick ni genom erfarenheten av att flytta?

tålamod, Effekt, optimism,
ta ansvar och mod.

Vilka yrken har du haft och var (vilka platser/ länder) hade du dem?

Jag var student och min pappa var
officer och min mamma var hemmafru
och det var i Syrien i Homs.

Varför flyttade du/ ni?

Där i mitt land var krig och det var
inte bra, det var något som läskigt.

Vad var det ni oroliga/rädda för?

Det var rädda för mig och för min
familj därför vi kommer till
Sverige i vatten på båt.

Vad var riktigt svårt att klara av och hur tog ni er igenom detta?

Det var svårt därför jag lämnade
mitt land och mina saker och mina
släktingar, vi var många på båt.

Vad saknade ni?

Jag saknade mina släktingar och
mitt land, min stad, mina
kompisar.

Vad fick ni med er?

Vi fick med saknade för människor
är döda i krig. Vi fick med vackra
minnen från Syrien från skolan, brev
från mina kompis, present från min
kompis. Kort på varandra.

Mein Vater war ein Soldat und meine Mutter
Hausfrau in Syrien und ich war ein Schüler.
Wir zogen wegen dem Krieg in meinem Land
um und das war nicht gut, es war unheimlich.
Wir machten uns Sorgen um mich und meine

Familie und deswegen kamen wir mit dem Boot. Es war schwer, weil ich mein Land verlas und meine Sachen und meine Verwandten. Es waren sehr viele auf dem Boot. Ich vermisste meine Verwandten, mein Land, meine Stadt und meine Freunde. Wir nahmen den Verlust der Leute, die im Krieg starben, mit. Wir nahmen schöne Erinnerungen von der Schule in Syrien mit, Briefe und Geschenke von meinen Freunden und Fotos. Die Qualitäten die ich durch meine Erfahrung des Umzugs gewonnen habe waren Geduld, Zuversicht, Verantwortung und Mut.

Syrien



Turkai



Griekland



Österrike



Tyskland



Sverige

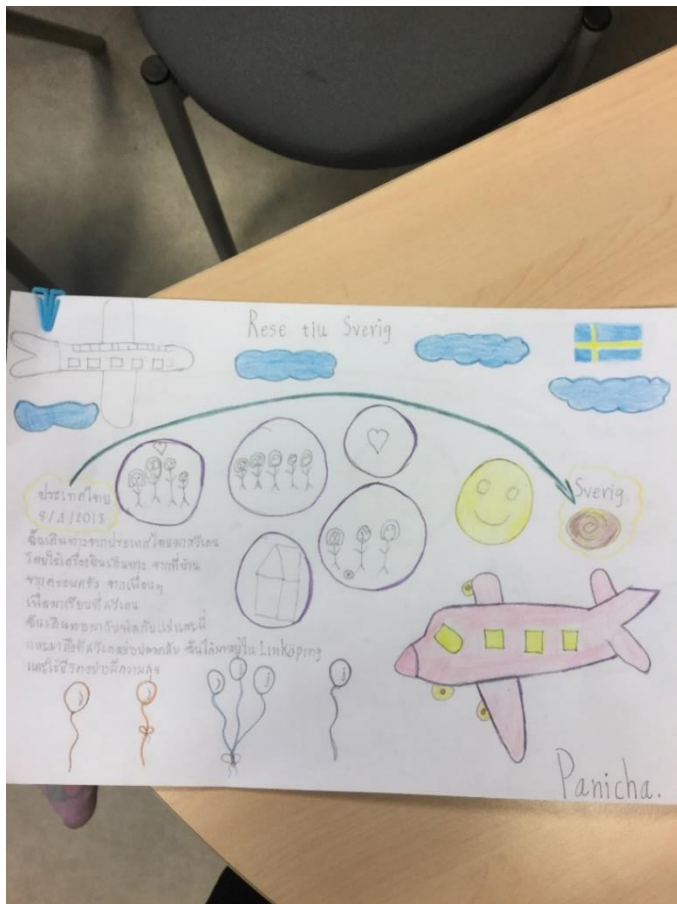


- لا يوجد أحد مثلنا لمشي هفت خربة ومختلفة لهذا لم
أجد أشخاص لديهم أدياب في قسم مثل أدياب قطبي
الفرق إن أغلبهم أتوا من الطيرات ولم يحدث معهم شيء
عزيزه وضعف روحا ما وأنا أتيت في البحر.
- تعلمت السباحة تحمل المسؤولية والشجاعة والتعاون والتقاليد
وتعلمت المساعدة.

Jag går från Sverige till Turkiet
sen jag äger en båt med min familj till grekland
och det var på natten. Det finns i båt mycket människor
Jag hade rädd från vatten.
till till till till
Österrike och till många länder men jag har glömt.
Vi går till Tyskland och bor där ett år och 7 månader
sen vi kommer till Sverige.
Från Tyskland till Sverige med flyg
och vi var i Göteborg sen vi kommer till Gäddede det är små stad
i Sverige

Niemand hat die gleiche Geschichte wie ich. Meine Geschichte ist besonders und deswegen habe ich noch niemanden getroffen, der die gleichen Erfahrungen wie ich hat. Der Unterschied zwischen mir und den anderen ist, dass sie nach Schweden geflogen sind und ihnen ist nichts Unheimliches oder trauriges passiert, während ich übers Meer kam. Ich lernte Geduld, verantwortlich sein, mutig sein, positive sein und hilfsbereit.

PATIPHAN'S TRANSITION STORY

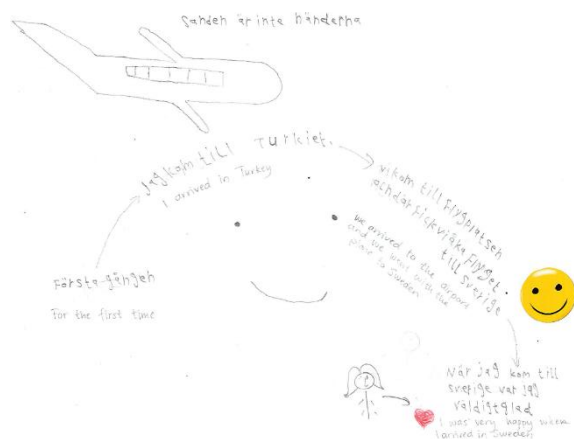


Am 8. April 2018 kam ich mit dem Flugzeug von Thailand nach Schweden. Ich habe mein zu Hause und meine Freunde verlassen, um in Schweden zur Schule zu gehen. Ich reiste mit meinen Eltern und mit meinem Bruder und wir sind sicher angekommen. Ich lebe in Linköping und habe ein glückliches Leben.

SUMEJAS ÖBERGANGSGESCHICHTE

Mein Name ist Sumeya und ich komme aus Somalia. Unterschiede unter den Schülern die hier hin gehen sind, dass einige der Schüler ihre Eltern dabei haben während andere unbegleitet nach Schweden kamen. Ich selbst kam unbegleitet an. Ich fuhr mit einem Bus aus einem kleinen Ort zu einer größeren Gesellschaft, die hieß Lascanod. Dort verblieb ich für eine Zeit bevor ich weiterging zu einer größeren Stadt, die Hargeysa hieß. Nach Hargeysa ging ich nach Äthiopien, Addis Abeba und blieb dort für 3 Monate. Eine weitere Busreise nach Kenia, genauer gesagt nach Nairobi, wo ich für fast ein Jahr war. Bevor es Zeit war das erste Mal in meinem Leben mit dem Flugzeug zu fliegen, dann kam ich im Februar 2018 in Schweden an, an einem Freitagnachmittag.

AMNES ÖBERGANGSGESCHICHTE



Vilka yrken har du haft och var (vilka platser/ länder) hade du dem?

Min mamma var upptagen. Men hon vill vara läkare
mekaniker

Varför flyttade du/ ni?

Luvu men su. Rava var ett krig.

Vad var du/ ni oroliga/ rädda för?

Jag var rädd för att vi blir mör dade.

Vad var riktigt svårt att klara av och hur tog ni er igenom detta?

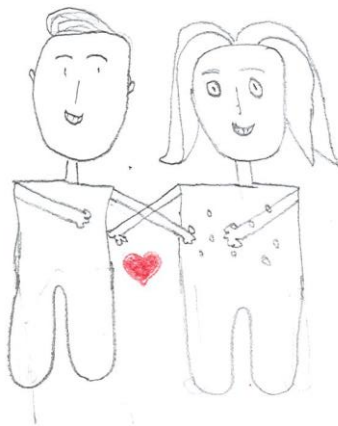
Luv vi var inte tillsammans.
För att jag inte fick Herr

Vad saknade ni?

Mina släkting och vänner

Vad fick ni med er?

ID-kort och vitiga papper.
bara



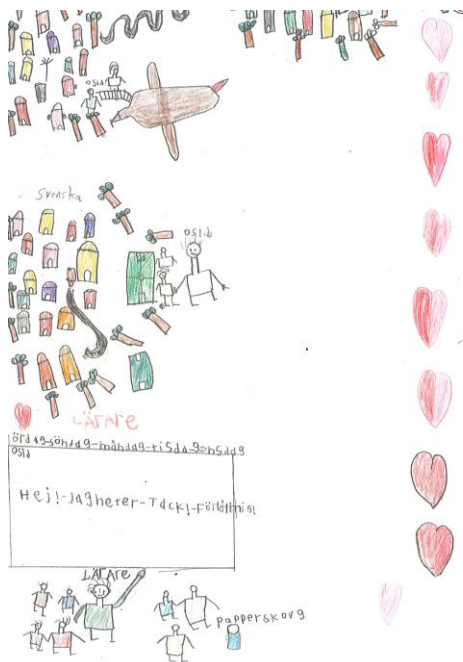
Meine Mama war beschäftigt. Aber sie will ein Dienstmädchen sein, Mechanikerin. Wir zogen um, weil es einen Krieg gab. Ich hatte Angst umgebracht zu werden. Es war schwer, dass wir nicht zusammen sein konnten. Weil ich nicht Herr wurde. Ich vermisste meine Verwandten und meine Freunde. Wir nahmen nur wichtige Papiere und Ausweise mit uns. Die Qualitäten die ich durch meine Umzugserfahrung gewonnen habe waren stark sein und geduldig sein.

Vilka egenskaper fick ni genom erfarenheten av att flytta?

Jag fick att vara stark

och att ha tålamod.

OMARS ÜBERGANGSGESCHICHTE



Wir zogen nach Schweden, weil es Krieg in Syrien gab. Es war schwer, aber ich weiß nicht, wie ich es geschafft habe. Ich vermisse unser Haus und meine Freunde. Wir haben Kleidung mitgenommen.

MUSTAFAS ÜBERGANGSGESCHICHTE

Als kleiner Junge lebte ich in Syrien. Wir lebten in Damaskus. Es war ein Dorf. Das Haus war sehr groß. Wir hatten zwei Hund, Huhn, einen Hahn und einen Hasen. Mein Großvater machte gerne die Bäume und Blumen schön. Ich fühlte mich glücklich in unserem Haus. Wegen dem Krieg in Syrien und weil wir dort nicht mehr leben konnten, zogen wir nach Deutschland. Ich war ein bisschen traurig, aber dann lernte ich Deutsch und fand neue Freunde. Ich hatte Spaß. Ich lebte in einem Haus mit zwei Etagen. Das Haus war groß. Ich und meine Mutter und meine Schwestern waren in Deutschland. Mein Vater war in Schweden. Danach nahmen wir den Zug nach Schweden. Ich dachte, dass Schweden schön war, wegen dem ganzen Wasser und Gras. Für zwei Monate ging ich nach Adjunkten. Jetzt gehe ich nach Bäckskolan. Die Schule ist nett und ich habe fünf Freunde. Ich lebe in einer Wohnung.

SEDRAS ÜBERGANGSGESCHICHTE

Ich lebte in Syrien. Mein Haus war blau und wir hatten einen Hund. Der Hund hat gebellt und war böse. In meinem Haus lebten Mama, Papa, meine Großeltern und mein Bruder Aziza. Dann kam der Krieg. Mit dem Bus sind wir nach Griechenland. Als wir in Griechenland ankamen, lebten wir in einem Zelt. Dann zogen wir in ein Haus. Ich bekam griechische Freunde. Ich lernte Englisch und Griechisch.

HODANS FAMILIENGESCHICHTE

I lebte in Somalien. Ich habe eine Katze. Das ist ein Haus in Somalien. Wir sind mit dem Bus nach Schweden gefahren. Ich traf einen Papa. Tschüß.



DIANAS ÜBERANGSGESCHICHTE

Ich lebte in Syrien. Da war ich, meine Mama und mein Papa, und meine Babyschwester und Syrien. Mein Haus war viele Etagen hoch. Ich habe ein schönes Haus. Das Haus war weiß. Ich mochte es in Syrien zu leben. Der Krieg kam nach Syrien. Ich hatte Angst. Wir mussten flüchten. Wir sind mit dem Boot nach Griechenland. In Griechenland war es gut. In Griechenland haben wir mit einer Familie gewohnt. Ich bin mit dem Bus zur Schule gefahren. Es war heiß. Ich fuhr Fahrrad und Rollerskating. Jetzt lebe ich in Schweden. Ich gehe zur Schule. I habe Freunde. Ich spiele gerne Fußball und fahre Rad. Ich werde schwimmen lernen.

HASSANS ÜBERANGSGESCHICHTE

Ich lebte in Somalien. I zog nach Äthiopien. Wir lebten in einem großen Haus. Wir hatte eine Schaukel. Manchmal hat es viel geregnet. Ich fand es gut in Äthiopien. Meine Mutter (unverständlich). Wir lebten in einem großen Haus. Meine Familie lebte in der dritten Etage. Wir zogen in die erste Etage. Danach gingen wir zur Botschaft, weil wir nach Schweden gehen wollten. Wir wollen Ausweise. Als wir die Ausweise bekamen, konnte wir nach Schweden reisen. Wir sind mit dem Flugzeug nach Stockholm. Wir gingen nach Linköping, um dort zu leben, weil wir dort Leute kannten. Es war ziemlich kalt. Jetzt lebe ich in Linköping, Berga. Ich habe mich verändert (unverständlich) und kodierte von zu hause. I gehe nach Bäckskolan. Ich habe viele Freunde und ich spiele gerne Fußball.

MARIAMS ÜBERANGSGESCHICHTE

Als kleines Kind war ich in Syrien, in einem großen Haus mit einer Wohnung. Das Haus war sehr groß. Mama hat gearbeitet und wir waren sehr glücklich. Es war Kenia. Wir waren in Kenia. Wir waren ein bisschen glücklich, aber unsere Mama war nicht mit uns. Jeden Tag haben wir den ganzen Tag geweint. Wir lebten mit einem Mann, der unser Cousin war und ich wusste nicht wo ich lebte. Dann verstand ich nicht was passierte. Wir zogen nach Schweden. In Schweden bin ich bei meiner Mama also das fühlt sich sehr gut an. Wir finden kein Haus. Jeden Tag ziehen wir um. Das machen wir. Jetzt gehe ich zur Schule und ich lerne sehr gut. Ich habe warmherzige Lehrer. Sie sind so gut. Ich lebe in Skäggetorp und es fühlt sich etwas gut an. Ich mag es hier zu sein.

SOFIAS ÜBERANGSGESCHICHTE

Mein Haus in Syrien. Ich lebte als kleines Kind in Syrien. Ich lebte mit meiner Mutter, meinem Vater, zwei Schwestern. Wir hatten ein schönes Haus. Wir hatten viel Spielzeug. Wir hatten Hühner, Hunde, Kaninchen und wir hatten Olivenbäume und wir konnten sehr gut spielen und schaukeln.

Dann fing der Krieg in Syrien an es war so gefährlich. Meine Mutter und mein Vater entschieden, dass wir in die Türkei ziehen müssen. Ich wurde etwas glücklich und etwas ängstlich. I war ängstlich, weil ich dachte, dass es dort auch Krieg gab. Es war schön in Deutschland, weil wir viele Freunde hatten



und zur Schule gehen. Wir bekamen Eis in der Schule, danach aßen wir Essen und Banane oder Apfel. Um vier Uhr gingen wir nach Hause und einige der Schüler gingen um zwei Uhr nach Hause. Wir hatten zwei Stunden Pause nach dem Mittagessen. Es war gut in Deutschland.

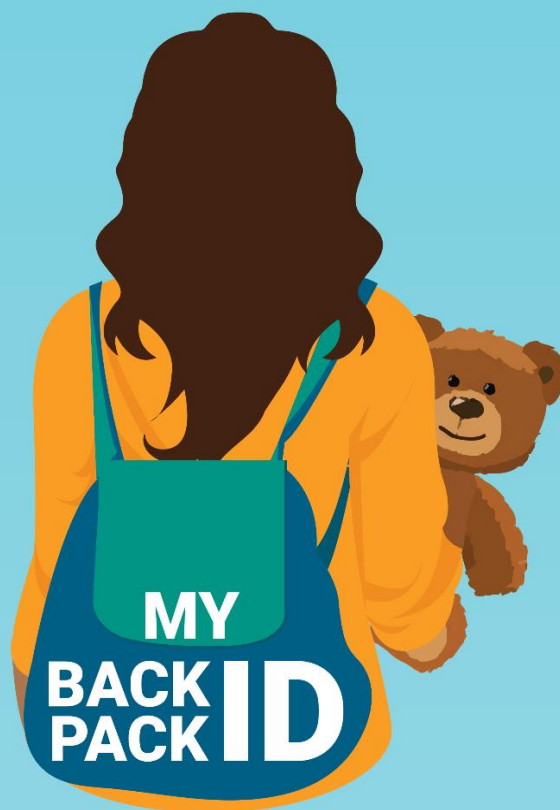
Jetzt lebe ich in Schweden, in Linköping. Ich gehe zur Schule und habe so viele Freunde. Meine Freunde sind Maryam, Aziza, Nathali. Meine Lehrer in der Vorbereitungsklasse, Emma und Victoria, sind meine besten. Meine besten Fächer in der Schule sind Sport, Matte, Geschichte, Schwimmen und ich mag es Bücher zu lesen.

SARAS ÜBERGANGSGESCHICHTE

Mein Leben als kleines Kind. Als kleines Kind lebte ich mit Papa, Mama, Großmutter und Großvater und meinen Geschwistern und Freunden. Wir lebten in Kurdistan, im Iran. Das Haus war klein. Wir haben Sachen draußen angebaut. Wir pflanzten Samen, Früchte und Gemüse. I mochte Kurdistan.

Auf dem Weg in ein unbekanntes Land. Ich war 8 Jahre alt. Ich kann mich nicht an alles erinnern. Zuerst sind wir mit einem kleinen Boot, über ein großes Meer gereist. Dann reisten wir im Kofferrum von einem Auto, danach gingen wir durch viele Länder. Ich dachte es war sehr unheimlich und ich war sehr ängstlich. Auf dem Weg in ein unbekanntes Land. Zuerst gingen wir über einen Weg und es gab viele Menschen. Ich und meine Mutter traten sie auf dem Kopf und Bein. Dann sagte uns die Polizei, wir sollen einen anderen Weg nehmen der einfacher für Kinder ist. Wir hatten Glück. Alle hatten Angst, dass die Polizei sich einen Spaß erlauben würde und uns festnehmen würde, aber sie waren sehr nett. Wir kamen nach Schweden. Wir kamen zum Ankunft Zentrum in Linköping. Ein Verwandter kam und holte uns ab. Ihr Haus war groß. Wir konnten uns gut ausruhen.





Deutsches E-book



University of Crete



Linköping
Där idéer blir verklighet

1st Gymnasio
Avlona



SERN



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens



CARDET



ATHENE - GRUNDSCHULE



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. Project Number: [2017-1-EL01-KA201-036197]



EVELINA - AUFGEREGT UND VERÄNGSTIGT

15.2.19

Aufgeregt und verängstigt!

Dieses Jahr ich und meine Familie sind von Athen nach Berlin umgezogen. Vor der Reise hatte ich jedoch Angst, Traurigkeit und Freude. Ich dachte an den Satz aus einem Film "Wir sind aufgeregt und verängstigt". Wir nutzen diesen Satz oft in unsere Familie.

Auf dieser Reise wollte ich mein ganzes Zimmer mitnehmen, aber das könnte ich nicht. Deshalb habe ich zwei Kisten mit meinen nützlichsten Dingen, meinem Tablet, einigen Kleidern, meinen Kopfhörern und vielen mehr vorbereitet.

Mein erster Tag an der neuen Schule war toll. Ich bin in die Schule gegangen und fühlte mich... Aufgeregt und verängstigt! Ich habe schnell neue Freunde gefunden und der Unterricht war sehr interessant. Meine Angst begann weck zu gehen... und jetzt will ich Deutsch lernen.

Manchmal denke ich, was ich von Athen vermisst.

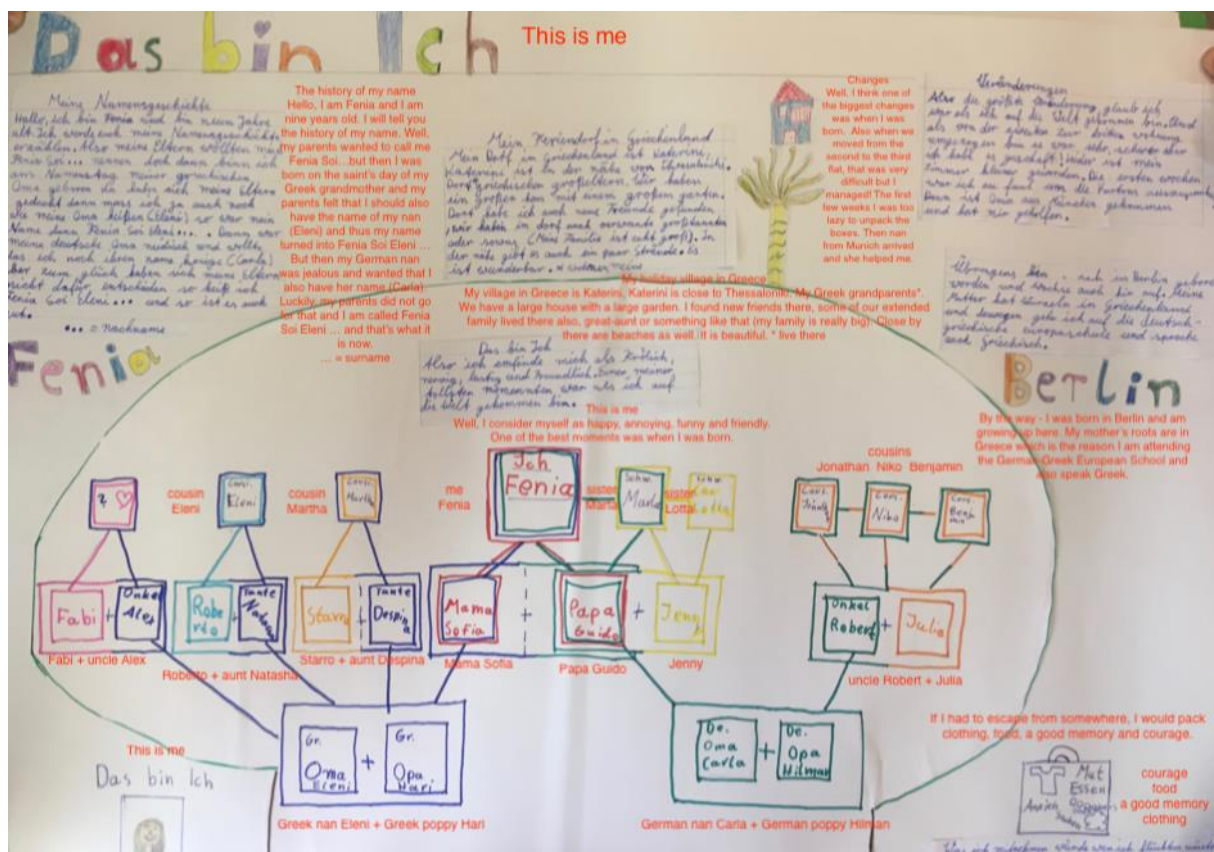
Ich vermisst meinen Großmutter, meinem Großvater und meine Cousins. Aber wir sprechen oft am Telefon.

In Berlin habe ich jetzt viele Freunde. Ich möchte die Sprache schnell lernen, um an den Unterricht teilzunehmen. Jetzt bin ich einfach aufgeregt und überhaupt nicht verängstigt.

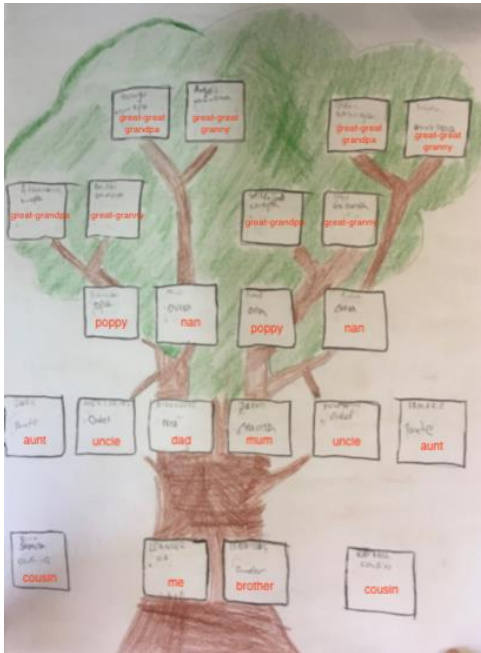
Evelina Tritani 4A



FENIA – DAS BIN ICH



LEANDER – DIE GESCHICHTE MEINER FAMILIE



Ich heiße Leander, ich bin 10 Jahre alt und lebe in Berlin, in Deutschland. Meine Hobbys sind Schach und Basketball. Im Schach bin ich in den Top 20 in Berlin. Im Basketball bin ich sehr gut. Eine schöne Woche war als ich die Schule verpasst habe, weil ich bei der DSM war (Deutsche Schulschach Meisterschaft). Wenn ich in ein anders Land ziehen würde, dann würde ich ein Schachbrett, einen Basketball und Anziehsachen mitnehmen.

Meine Oma und mein Opa leben in Katerini in Griechenland. Sie kamen Ende der 60 Jahre als Gastarbeiter nach Deutschland. Es war eine sehr schwierige Zeit, weil sie das Land und die Sprache nicht kannten. Zu Beginn arbeiteten sie in einer Fabrik. Später hatten sie ein eigenes Lokal in Ladenburg in Süddeutschland. 1998 sind sie wieder nach Griechenland gezogen.

Mein Papa ist in Griechenland geboren. Er ist in Deutschland zur Kita und zur Schule gegangen. 1996 ist er für sein Studium nach Thessaloniki nach Griechenland gezogen. Es war sehr schwer für ihn, weil er seinen Alltag allein bewältigen musste. Seit 2004 lebt mein Papa in Deutschland. Hier hat er meine Mama kennengelernt. Sie ist in Potsdam in Deutschland geboren. Als mein Bruder und ich geboren sind, war meine Mamma jeweils ein halbes Jahr in Griechenland. Sie hat auch die Sprache gelernt. Wir fühlen uns in Deutschland und Griechenland zu Hause.

PAULA – DAS BIN ICH!



Ich heiße Paula und ich bin 10 Jahre alt und ich wohne in Berlin. Ich wurde in Athen geboren und bin halb Griechin und halb Deutsche. Damals, als ich 3 Jahre alt war, hat sich meine Mama von meinem Papa getrennt und wir sind nach Deutschland gezogen. Weil ich damals so klein war, kann ich mich daran nicht erinnern. Seitdem fliegen wir zwei bis dreimal nach Griechenland, wo meine große griechische Familie ist. Dort verbringen wir viel Zeit miteinander. Das finde ich immer sehr schön. In Deutschland sind wir nur eine kleine Familie. Wenn ich in –Deutschland bin, fehlt mir die Sonne das Meer und meine griechische Familie und Freunde. Wenn ich in Griechenland bin, merke ich dass in Deutschland keine Streune rumlaufen oder tot am Straßenrad liegen. Außerdem können wir in Deutschland viel unternehmen: z.B. Kino, Schlittschuhlaufen, Fahrrad fahren usw. Egal wo ich bin, immer fehlt mir etwas. Aber Mama sagt es ist auch toll und schön, wenn man an zwei Orten zu Hause ist und man dort Familie und Freunde hat, die einen Lieb haben und immer für einen da sind.

KOSTAS – MEIN DEUTSCHLAND

Meine Eltern und ich sind nach Deutschland umgezogen. Wir haben unser Land verlassen, weil es eine Krise in Griechenland gibt. Meine Mutter ist 44 Jahre alt und sie arbeitet als Krankenschwester. Mein Vater ist 48 Jahre alt und seine Arbeit ist Apothekenhelfer. Wir dachten, dass die Sachen schwerer sind aber wir fanden es leicht. Hier haben unsere Verwandte uns sehr geholfen. Als ich hierher kam bin ich leider krank geworden. Ich müsste eine Nierenoperation in einem Krankenhaus machen. Alles ist gut gelaufen und wir sind glücklich. Die Menschen hier sind sehr freundlich und nett. Berlin ist eine schöne Stadt und hat viele Sehenswürdigkeiten. Ich habe eine Kindergarten besucht und jetzt gehe ich an der europäischen Grundschule „Athene“. Die Schule gefällt mir sehr gut und die Lehrer auch. Ich habe viele Freunde. Ich lerne Deutsch und Griechisch und Englisch. Ich mag das Leben hier meine Familie ist zufrieden. Aber ich vermisse mein Heimat. Ich reise oft in den Schulferien. Dort gibt es viel Sonne und Meer. Ich vermisse Griechenland.



EIRINI – UMZUG NACH DEUTSCHLAND

Umzug nach Deutschland

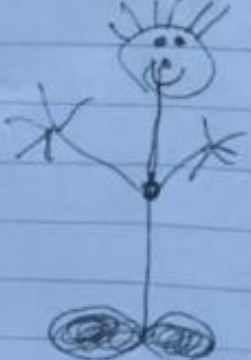
Als ich und meine Familie nach Deutschland gekommen sind war ich 3 Jahre alt. Ich erinnere mich nicht an vieles aber das es in Griechenland Sonnig war und als wir nach Deutschland gekommen sind hatt es geregnet. Unser Haus hatte nicht viele Möbel aber ich und mein großer Bruder fanden es schön weil wir sehr viel platz zum spielen hatten. Meine Mutter hatt immer geschimpft das wir zu laut sind weil mein kleiner Bruder schlafen musste. Ich und mein Bruder wollten zum Spielplatz aber unsere Eltern haben uns nicht gelassen weil sie dachten es wäre zu kalt. Als es wärmer war düftten wir zum Spielplatz. Wir konnten nichts verstehen was die anderen gesagt haben aber ich bin zu den Kindern gegangen und habe „Irini“ gesagt, ich habe eigentlich „Irini“ gemeint mein Name aber ich war halt klein und konnte kaum Deutsch. Als ich das erste mal in die Kita gegangen bin war alles für mich neu. Aber in kurzer Zeit hatte ich eine Freundin die auch Griechisch konnte aber auch Deutsch und sie hat mir alles erklärt. Sie heist Evi. Jetzt bin ich in der 4 Klasse, ich habe viele Freunde, ich mache Leichtathletik und Klavier ich mag es zu malen, singen und zu tanzen. Ich mag Deutschland, meine Freunde und unser Haus. Aber mir fehlt auch Griechenland das Meer, die Sonne, das Essen und meine Tierwaffen. Wenn ich wieder umziehe nehme ich mit ausnahme der notwendigen Sachen meine Foto Albums mit Fotos von hier und von Griechenland, meine gemalten Bilder, manche bücher, alle meine Medaillen von der Schule, vom Schach und vom Leichtathletik und Glückskarten von meinen Freundinnen.



SAKIS – AUSWEIS

Name: Sakis
 Alter: 9
 Schuhgröße: 38,5
 Nachname: papa doopoulos
 Geburtsdatum: 25.3.2009
 Größe: 1,39
 Klasse: 4a
 Gewicht:
 Hobbys: Fußball, Tischtennis
 Lieblingsbuch:
 Lieblingshörspiel: die drei ??? zeichen
 Lieblingsmannschaft: BVB 09, Hertha BSC, Paok FC
 Vorbild: Reus, Benzema, Messi, Pelkas, Ronaldo
 Straße: Goldammerstraße. 13
 Stadt: Berlin
 Land: Deutschland
 Lieblingstier: Delfin, schildkröte

Fingerabdruck:




[illegible]

KATJAS ÜBERGANG



Ich lebe in Berlin aber meine Heimat ist Griechenland. Ich war 4 Jahre alt, als ich und meine Familie nach Berlin gezogen sind. Ich erinnere mich nicht genau wie es war, das Einzige was ich weiß, ist dass ich nicht nach Berlin ziehen wollte. Alle meine Freunde und Verwandten waren da. Als wir nach Berlin gezogen sind, haben wir ein Haus gefunden, meinen Eltern hat es gut gefallen aber mir nicht. Ich war sehr unglücklich. Aber mittlerweile hab ich mich dran

gewöhnt, hier zu wohnen. Aber ich wünsche mir, dass wir wieder nach Griechenland ziehen. Aber ich habe auch Glück, mein Haus ist neben einer tollen Schule, außerdem habe ich zwei Hobbys, ich reite und ich spiele die Querflöte. Ich habe tolle Freunde gefunden, aber ich vermisse meine beste Freundin. Sie wohnt in Kammena Vourla das ist mein Dorf in Griechenland. Es ist eigentlich groß für ein Dorf. Aber jeder kennt jeden da, es ist toll, wenn man fertig mit seinen Hausaufgaben war, konnte man bei den Nachbarn klingeln und spielen gehen! Im Sommer war man ganz lange draußen und hat man Wasserbombenschlacht gespielt. Es ist toll im Land zu leben. Und man hat den Kristall blauen Strand neben seinem Haus, es ist ein toller Traum. Deutschland ist anders. Mein größter Traum ist immer noch nach Griechenland zu ziehen

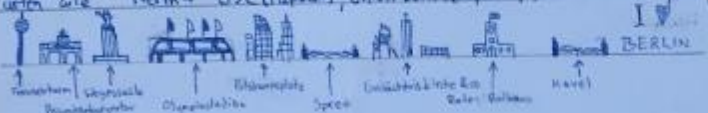
ANTONIS -DAS PASSIERT IN MEINEM LEBEN

Ich heiße Antonis. Jeden Sommer gehe ich nach Griechenland zu meiner Oma in Thessaloniki und zu meinem Opa in Kalamata. Mein Opa in Thessaloniki ist gestorben genau wie meine Oma in Kalamata. Jetzt kommen wir zu mir. Ich bin sehr gut im Tanzen und mag das auch. Ich spiele gerne mit De Agostini Figuren und auch Gitarre, dazu mag ich KEIN Mathe. Ich bin 9 Jahre alt. Ich hab mein ganzes Leben in Berlin gewohnt, sogar in der selben Wohnung. Daher gab es in meinem Leben keine besondere Änderung. Für meine Mama und meinen Papa ist es nicht so. Beide meine Eltern sind aus Griechenland hier her gekommen. Meine Mama ist 1998 nach Berlin gekommen also vor 20 Jahren. Sie wollte auch in einanderem Land als Griechenland leben und weil sie deutsch konnte, hat sie sich Berlin ausgesucht, um hier zu studieren. Als sie am Flughafen ankam, dachte sie sich "Oh, oh was habe ich gemacht?" Am Anfang war es nicht einfach, aber langsam fing es an Spaß zu machen. Am besten fand sie, dass sie Menschen aus aller Kontinenten der Welt kennengelernt hat. Sie sagt "Berlin ist mein Zuhause doch Griechenland ist meine Heimat" Mein Papa ist im Jahr 2000 nach Berlin gekommen. Er hat davor in England studiert. Als er hierher gekommen ist, fand er es merkwürdig auf eine schöne Art. Er hat sich gefreut, dass er einen Kommilitonen aus Griechenland getroffen hat und schnell einen Job hatte, obwohl er kein Deutsch konnte. Er sagt „Berlin macht Spaß“

JANNI –DER HERTANER

Janni, der Hertaner

Meine Heimat: Meine Heimat ist die Hauptstadt und auch ein eigenes Bundesland Berlin. Berlin ist nicht nur die größte und bevölkerungsreichste Stadt Deutschlands sondern auch nach New York die Stadt mit den meisten, verschiedensten Nationen der Welt. Berlin fließt über seinen beiden Flüssen die Havel und die Spree mehr Bäche als Vögel im Hain und ist deswegen bekannt für viele Dienstleistungen. Berlin ist obwohl sie eine Großstadt mit über 3,7 Millionen Einwohnern voll von Parks und anderen Grünflächen. Außerdem steht unter den vielen Sehenswürdigkeiten Berlins (siehe unten) auch das höchste Gebäude Deutschlands: das Fernsehturm mit seinen spektakulären 364 Metern. Die wohl besterhaltene Sehenswürdigkeit Berlins ist das Brandenburger Tor. Und nicht nur viele Sehenswürdigkeiten gibt es in Berlin, sondern auch viele 1. Klasse Mannschaften in vielen verschiedenen Sportarten wie Hertha BSC (Fußball), Union Berlin (Fußball), Allen (Basketball), usw.



Stechbrief: Janni:

Name:	Johannes
Lieblingsband:	Metall
Lieblingsfarbe:	schwarz, blau, grün
Emblemmannschaft:	Hertha BSC
Nationalität:	Deutsch, Griechisch
Geburtsort:	Berlin, Deutschland
Lieblingsbeschäftigung:	lesen, kochen, Fußball spielen, Basketball fahren
Was möchte ich nicht gerne antrauen:	tanzen, mit langweiligen
Lieblingsessen:	Schokolade
Lieblingsgetränk:	Smoothie



Was würde ich mitnehmen wenn ich morgen wegfahre.

Stammbaum:

```

graph TD
    B[Barbel Oma] --- O[Oliver Onkel]
    B --- D[Daniela Mama]
    A[Anastasia Oma] --- E[Elektronik Oma]
    A --- P[Papa]
    O --- T[Nichton Tante]
    O --- M[Melina Cousine]
    D --- H[Helena Schwester]
    D --- J[Johannes Sohn]
    P --- A2[Anastasia Tochter]
    P --- B2[Bernd Onkel]
    A2 --- M2[Melina Cousine]
    A2 --- A3[Adrian Cousin]
    A2 --- H2[Helene Cousine]
  
```

MARIA – STAMMBAUM



PAULINA – A PAINFUL TRANSITION



Ich heiße Paulina und ich erzähle von einem schmerzhaften Übergang. Mein Leben würde ganz anders sein, wenn ich diesen Übergang nicht erlebt hätte. Das neue Schuljahr begann und ich freute mich sehr meine Freunde wieder zu sehen. Meine Freunde waren nicht alles worauf ich mich freute, seit dem alten Schuljahr hatte ich einen Freund, mit dem ich zusammen war. Überglücklich betrat ich den Raum und begrüßte meine Freunde. Das ganze Glück war bald zu Ende. Nachmittags hörte ich wie meine Eltern planten eine Wohnung am anderen Ende der Stadt zu finden und ich dort die Schule wechseln musste. So wurde es auch. Nach ein paar

Monaten fanden wir eine große, schicke, neue Wohnung und sind wir dort umgezogen. Ich versucht alles aber vergebens! In 2 Wochen sollte der Umzug sein, ich musste meinen Freunden mit Schwierigkeit diese Nachricht erzählen. Als Letztes sagte ich es meinem Freund, der nicht so traurig zu sein schien. Ein Glück, dass der Umzug auf zwei Wochen verschoben wurde. Als ich es meinem Freund erzählte, war sein Verhalten ganz anders, als ich es im Sinn hatte. Am gleichen Tag entschied ich mich, mich von ihm zu trennen. Zwei Wochen vergingen, mit meinem Freund war ich wieder zusammen und mit meinen Freunden erlebte ich viele Abendteuer. Mitschwerem Herzen ging ich morgen zum letzten Mal zu meiner alten Schule, die Homer-Grundschule. Die Unterrichtsstunden waren sehr schwierig und die letzte Unterrichtsstunde rückte immer näher. Die Schule war zu Ende und ich musste von meinen Freunden verabschieden. Samstag morgen war es soweit!!



MARINA – DIE GESCHICHTE MEINES LEBENS

17.02.20

Die Geschichte meines Lebens

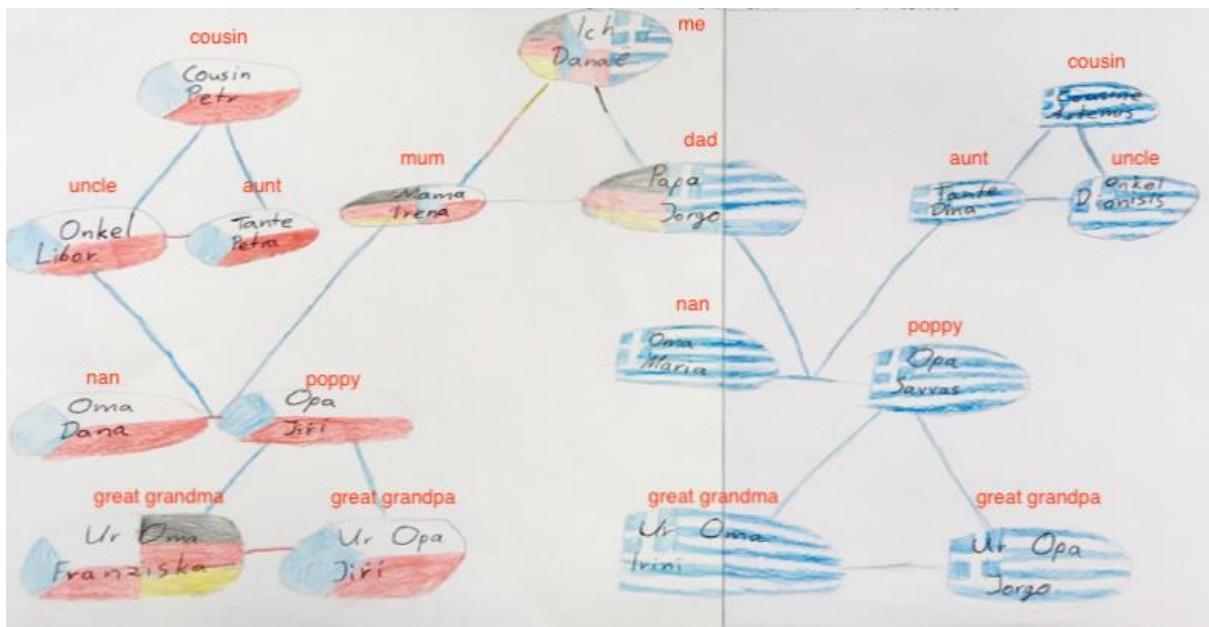
Ich heiße Marina, bin 9 Jahre alt und ich habe am 19.07.2009 Geburtstag. Mein Name kommt aus dem lateinischen Wort "marinus", dass "Meer" bedeutet. Ich habe zwei größere Schwestern. Meine Eltern und Großeltern kommen aus die Sowjetunion. Ich komme aus Griechenland, dort bin ich auch geboren. Ich mag Griechenland für ihre sehr schöne Inseln und Meere. Daher ist auch blau meine Lieblingsfarbe.

Als ich 3 Jahre alt war sind wir nach Deutschland umgezogen. Die deutsche Sprache fiel mir leicht und ich habe sie schnell gelernt. Mit 6 Jahre ging ich zu einer Deutschgriechen Grundschule die "Homer-Grundschule" und als wir umgezogen sind habe ich meine Schule gewechselt und gehe jetzt zur "Athena-Grundschule". In dieser Zeit habe ich viele Freunde kennengelernt. Mit meine Freunde spielen wir oft viele Spiele wie Fange, Festscheitern, oder Kontakto.

In meine Freizeit mag ich malen und Musik hören. Mein Lieblings Instrument ist Gitarre und eines meiner Ziele ist Gitarre spielen zu lernen. Jeden Montag nach der Schule habe ich Theater und habe viel Spaß dabei. Abends gehe ich mit meiner Freundin zum Sportverein und Donnerstags habe ich Chor. Unser Lehrer ist sehr nett und er singt sehr schön und lernt uns viele schöne Lieder. Samstags gehe ich Tanzen. Dort lernen wir griechische Tänze. Ich mag dort Zeit mit meinen Freunden zu verbringen und dabei jedes mal etwas neues zu lernen.

Ich mag die Natur und verschiedene Pflanzenarten zum Beispiel Rosen. Ausserdem mag ich Tiere. Mein Lieblings-tier ist das Pfau. Ich mag auch im Zoo die Tiere zu füttern. Mein Traumjob ist, dass ich Tierarzt werde, damit ich die kranke Tiere pflege.

DANAE – MY FAMILY TREE

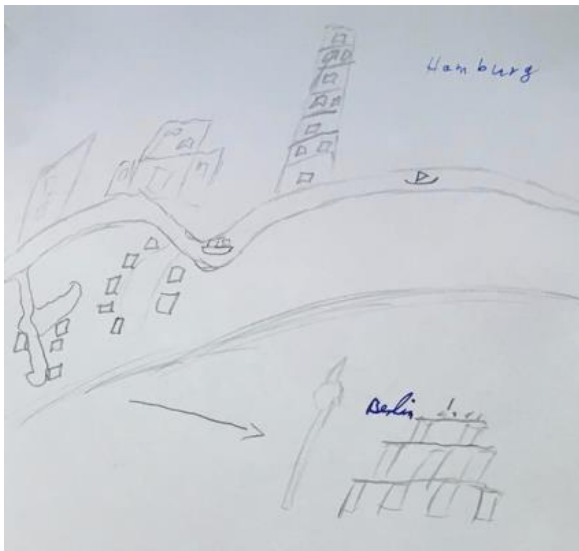


Mein Name ist Danae und ich wohne seit meiner Geburt in Berlin und ich spreche Griechisch, Deutsch und ein bisschen Tschechisch. Meine Familie kommt aus drei verschiedenen Ländern, die Familie meines Vaters kommt aus Griechenland, die Familie meiner Mutter aus Tschechien. Meine Eltern leben schon sehr lange in Berlin, mein Vater ist vor 34 Jahren nach Berlin gekommen weil er die uni besuchen wollte. Meine Mutter ist vor 24 Jahren nach Berlin gekommen, weil sie etwas neues kennenlernen und besser Deutsch lernen wollte.

TAXIACHIS – Meine Geschichte

Mein Name ist Taxiarchis. Meinen Namen habe ich von einem Priester bekommen. Ich wurde am 11 Juni 2009 in Berlin geboren. Meine Herkunft ist aus Griechenland. In meiner Freizeit spiele ich Fußball, Tischtennis und Play Station. Meine Lieblingsmannschaften sind Borussia Dortmund und PAOK Saloniki. Mein Idol ist Mario Reuß. Meine Lieblingsmusiker sind 21Pilots, Mero 428b und Fero 47. Ich bin ein netter, fleißiger, freundlicher und hilfsbereiter Junge. Aber manchmal bin ich auch frech und fies. Im Alltag gehe ich zur Schule, dann fahre ich nach Hause spiele und schlafe. Ein schwieriger Moment in meinem Leben, war als meine Schwester nach Osnabrück gezogen ist und uns verlassen hat. Vor 4 Jahren bin ich mit meiner Familie umgezogen. Der Umzug war nicht weit weg. Es waren gerade mal 500 Meter weiter von unseren alten Wohnung. Es war ein schlechtes Gefühl, als wir umgezogen sind, aber jetzt habe ich bemerkt, dass es sehr gut war umzuziehen. Das neue Haus ist größer und ich kann rumspringen ohne dass meine Mutter sagt, „stör nicht die unter uns wohnen“. Mitgenommen habe ich alle meine Spielzeuge. In Griechenland wohne ich bei meiner Oma in einem kleinen Dorf mit wenigen Häusern. Das Haus meiner Oma ist riesig. Man kann das auch Villa nennen, weil wir noch einen Laden unter dem Haus haben. Daneben haben wir ein Hotel mit einem riesigen Garten und mit einer Garage.

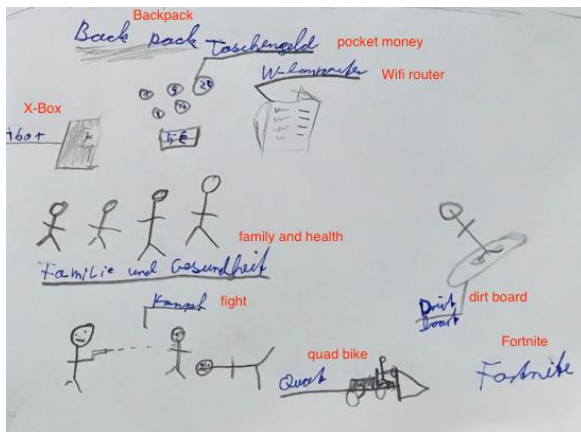
FELIX – MEINE HEIMATSTADT



Ich wurde am 23.9.2007 in Hamburg geboren. Dort lebte ich 1 ½ Jahre lang, bis ich nach Berlin zog. In Berlin zog ich 4 mal um. Zuerst von Schöneberg nach Lichterfelde West, dann trennten sich meine Eltern. Ich war damals 4 Jahre alt, also verstand ich nicht ganz warum Papa und Mama nicht mehr zusammen waren. Als ich 5 oder 6 Jahre alt war, habe ich erst richtig verstanden und war sehr traurig.

Backpack

Ich würde meine X-Box mitnehmen, weil ich ohne Fortnite und Fifa nicht gerne leben will. Mein Taschengeld darf natürlich nicht fehlen. Der W-Lan-Router darf natürlich auch nicht fehlen. Fortnite ist ein Ballerspiel ab 16, es macht sehr viel Spaß beim Spielen. Meine Eltern erlauben mir solche Spiele eigentlich nicht, aber daher, dass es Zeichentrick ist und man kein Blut sieht, ist es nicht so brutal. Kommen wir noch mal zu meinem Backpack! Mein Handy mit super Vertrag darf natürlich auch nicht fehlen. Gregs Tagebuch Teil 13 und 14 müssen auch mit, mir soll ja nicht langweilig werden. Eine riesige Flasche Wasser darf nicht fehlen. Aber am allerwichtigsten ist die eigene Gesundheit und Familie!!



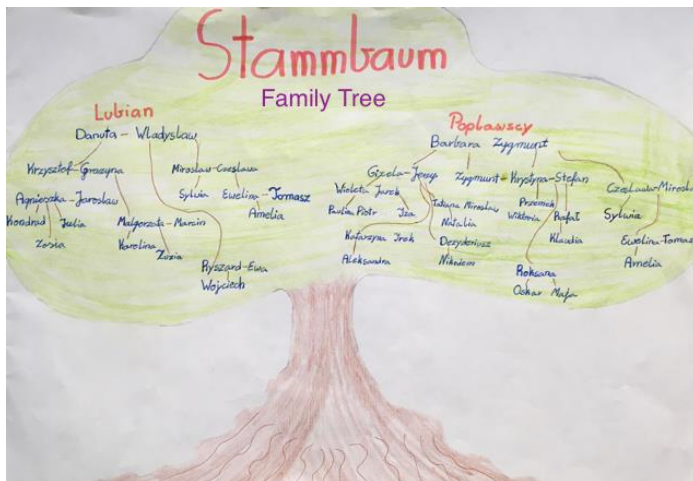
HAYAS ÜBERGANG

Ich bin Haya. Bin am 31. Juli 2006 in Damaskus, Syrien geboren. Ich habe zwei Schwestern und einen Bruder. Als ich vier oder fünf war ging ich zur Kita und dann, weil der Krieg anging, mussten wir umziehen. Wir zogen nach dem inneren von Damaskus und wohnten in einem großen Haus mit meinen zwei Tanten, ihren Töchtern und Söhnen meinem Onkel, seiner Frau, seinen Kinder und meiner Oma. Das Haus war zwar groß, aber es hat nicht für uns alle gereicht. Nach ein paar Monaten starb meine Oma und meine Tante zog mit ihrer Familie nach Ägypten. Mein Vater war in dieser Zeit in Spanien, aber da er keine Arbeit dort gefunden hat, zog er auch nach Ägypten. Nach ungefähr einem Monat zogen wir auch nach Ägypten. Wir blieben ein paar Wochen im Haus seines Freundes. Danach zogen wir zu einer Wohnung. Ich ging zur Schule, meine Geschwister auch, mein Vater arbeitete und meine Mutter war Hausfrau. Nach ein und halb Jahr oder so, zog mein Vater wieder nach Spanien, weil er mit seiner Arbeit nicht zufrieden war. In dieser Zeit arbeiteten meine Schwestern und meine Mutter. Nach einiger Zeit arbeiteten meine Schwestern nicht mehr, weil sie für die Prüfung üben mussten. Mein Vater hat uns jeden Monat Geld geschickt. Meine Schwester hat geheiratet und ist mit ihrem Mann zu

seinem Heimat Libyen gezogen. Nach einem Jahr heiratete meine andere Schwester, aber sie blieb in Ägypten.

Nach einiger Zeit ist mein Vater nach Berlin gezogen. Dort hat er Freunde gefunden und er lernte Deutsch und so. Und dann sind wir auch nach Berlinzugekommen. Ich war einerseits froh, dass ich endlich nach 2 Jahren meinen Vater sehen konnte, aber ich war traurig, dass ich meine Freunde und meine Schwester verlassen musste. Als Erstes blieben wir für 20 Tage on der Wohnung des Freundes meines Vaters und danach zogen wir zum Hotel. Wir hatten nur ein kleines Zimmer wo dort nur 4 Betten, vier Stühle, ein kleiner Tisch, ein sehr kleines Fernsehen, ein zweitüriger Schrank, eine Küche und ein kleines Bad. Die Zimmer war zu klein, aber besser als gar nichts. Ich habe wieder neue Freunde gefunden, mit ein paar war ich sogar zusammen in der Schule. Ich ging fünf Monate lang zu der Willkommensklasse, aber dann bin ich zu einer Regelklasse und das war die 5. Klasse. Das war ein ganzes Jahr, aber dann fanden wir diese Wohnung und mussten schon wieder die Schule wechseln. Ich war sehr froh mit der Schule, ich hatte Freunde und die Lehrer waren alle sehr nett. Diese Schule gefällt mir auch, die Lehrer sind auch sehr nett.

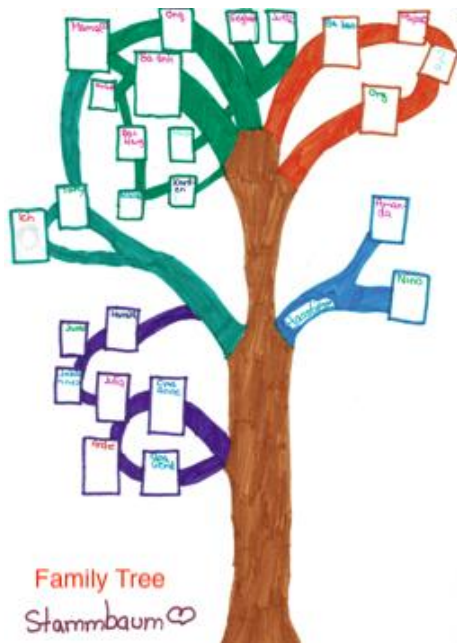
AMELIA – MY HOME COUNTRY



Hi, mein Name ist Amelia und ich bin 12 Jahre alt. Ich bin in Polen geboren und der Übergang nach Deutschland war sehr schwer für mich. Ich habe ungefähr zwei Wochen geweint, für meine Familie war es auch schwer. Am schwersten war es für meine beste Freundin, sie meinte dass ihr Leben ohne mich keinen Sinn mehr macht. Da wollte ich anfangen zu weinen, habe ich aber nicht gemacht, weil sonst wäre sie noch trauriger. Die erste Woche in Deutschland war sehr schwer und traurig und nach einem Jahr

war noch schlechter. Ich musste zur Schule als ich in die Klasse reingeguckt habe, bin ich schnell zu meiner Mutter gerannt und habe angefangen zu weinen, weil da nur arabische Kinder waren und in meinem Land sind sie nicht da. In der vierten Klasse habe ich Freunde gefunden. Aber es ist nicht so, dass ich meine Freunde in Polen nicht treffe oder ich sie vergessen habe. Ich treffe mich immer noch mit denen. Jetzt bin ich in der 6. Klasse, ich fühle mich hier gut. Aber ich vermisse meine Familie und meine Freunde.

VANESSA – MEINE FAMILIE IN VIETNAM



- Mein Name ist Vanessa und ich bin ein nettes Mädchen und ich kann gut mit Leuten umgehen. Mein Name kommt aus dem englischen und stammt von dem irischen Schriftsteller Jonathan Swift und heißt auf Latein übersetzt „Königin der Schmetterlinge“ und auf Griechisch übersetzt „die erscheinende, die Leuchtende“. Meine Mutter kam mit 18 Jahren nach Deutschland, um Deutsch zu lernen und zu studieren. Dann lernte sie meinen Vater kennen und nach ein paar Monaten heirateten sie. Mich macht besonders, dass ich viele Narben habe und das ich öfters allein sein möchte. Wenn ich mein Zuhause verlassen sollte, dann würde ich meine Familie mitnehmen Essen und Trinken sollte nicht fehlen, damit wir nicht verhungern und verdursten! Mein Lieblingsessen ist Spaghetti!

Und jetzt möchte ich meine Familie vorstellen:

Mama: Ich hab sie sehr lieb, sie ist sehr geduldig und zuverlässig.

Papa: Er ist ziemlich zielstrebig und freundlich.

Niklas: Er ist ein toller Cousin, er ist immer da, wenn ich ihn brauche.

Karsten: Er ist mein Onkel und sehr nett.

Jutta ist die Mutter von Nico, sie ist eine tolle Oma.

Sieghart ist mein Opa sehr nett und lustig.

Bac Hang: Ist meine Tante, sie ist toll, sehr nett und immer für mich da.

Bac Hai: Er ist der Bruder von meiner Mutter.

Ba Ahn: ist meine Oma sie ist lieb und fleißig.

Ong dien: Er ist mein leiblicher Opa, aber er starb während des Krieges in Vietnam.

Ong: Er kann nur vietnamesisch, ist lieb lustig und verlässlich.

Opa Gerd: Er ist mein Opa, der ist total lustig und nett.

Andre ist mein Onkel, beruflich ist er Taucher und er ist ziemlich witzig.

Julia ist meine Tante, beruflich ist Töpferin, sie ist toll und ich bin Ihr Sonnenschein.

Herald ist der Mann von Julia, also mein Onkel. Er ist super nett und lustig.

Nino ist mein Hund, er ist sehr verspielt und in der Wohnung ist er sehr ruhig.

Amand war mein früherer Hund, leider starb sie am 01.08.2018.

SAMILA – DIE GESCHICHTE MEINES NAMENS

Ich heiße Samila, bin 12 Jahre alt und gehe ich in die 6. Klasse. Meine Eltern kommen aus Afghanistan. Mein Vater ist früher nach Deutschland gezogen als meine Mutter. Sie lernten erst danach Deutsch. Heute bringen mir meine Eltern und meine Brüder sprachlich und so weiter, viel bei. Mein Cousin heißt Sammy, deshalb wollten meine Mutter und meine Tante mich Samila nenne. Außerdem habe ich einen zweiten Namen und zwar „Ellesa“. Dieser Name stand in den Favoriten von meinem Vater. Mich macht es besonders, dass ich sehr textsicher bin und anderen immer helfe, wenn sie etwas im Englischen nicht verstehen können. Ich bin außerdem sehr vielfältig und passe mich leicht an andere Menschen an. Ich bin ein kleines bisschen erfahrener im Leben als andere Kinder in meinem Alter, denn ich habe zwei ältere Brüder. In einen Backpack würde ich MP3 Player und meine Kopfhörer packen, denn ich liebe es Musik zu hören; mein Laptop, um darauf Minecraft spielen zu können; eine Kamera, um tolle Fotos zu machen; Ein Harry Potter Buch und mein Tastentelefon um erreichbar zu sein.

Mein Lieblingsessen: Afghanische Teigtaschen und Burger

Mein Lieblingsyoutuber: Arazhul(Roman)

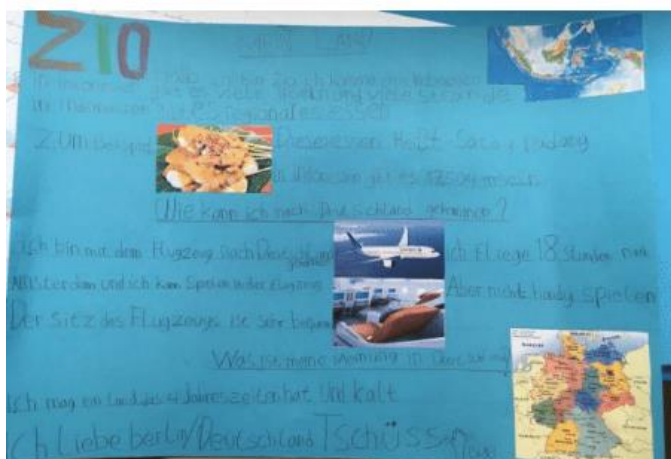
Mein Lieblingssong: So am I (Ava Max)

Mein Lieblingsbuch: Harry Potter

Meine Lieblingsband: Bars & Melody

Mein Lieblingscraftskin: Ein Enderman 😊

ZIO – WIE BIN ICH NACH DEUTSCHLAND GEKOMMEN?



Ich heiße Zio, ich komme aus Indonesien. Mein Vater ist ein Soldat und die Mitarbeiter meines Vaters haben ihm angeboten nach Deutschland zu kommen und mein Vater sagte O.K. Aber dafür mussten meine Eltern einen Test machen. Meine Eltern mussten damals jeden Tag lernen und am 17. Oktober 2018 bestanden meine Eltern den Test. Dann musste ich aber jeden Tag von 9 Uhr bis um 3 Uhr Deutsch lernen. Damals hatte ich Angst nach Deutschland zugehen, weil



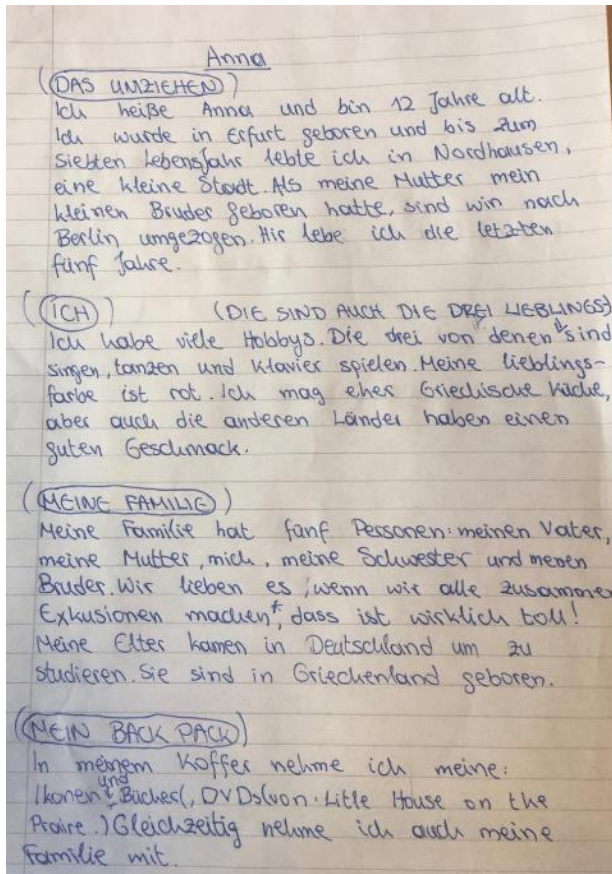
meine deutsche Sprache sehr schlecht war. Indonesien und Deutschland sind nicht so unterschiedlich, der Unterschied ist, dass es in Indonesien sehr heiß ist. In Indonesien ist es jeden Tag 28 Grad Celsius, aber in Deutschland es gibt 4 Jahreszeiten und es gibt auch Schnee. Aber in Deutschland gibt es keinen Strand. In Indonesien gibt es viele Strände, der Unterschied zwischen der indonesischen und deutschen Schule ist, dass die deutsche Schule hat zu viele Feiertage. Ich liebe Indonesien und Deutschland!

ADAMS ÜBERGANG

Ich bin in Frankfurt am Main geboren, bis 4 Jahre alt lebte ich bei meiner Vaters Familie, meine Mutter Familie lebte in Tunesien. Mein Opa in Tunesien hatte eine gefährliche Krankheit und so mussten wir nach Tunesien ziehen. Ich musste dort leben und zur Schule gehen. Am Anfang war alles ganz schwer, ich konnte nur mit meinen Eltern deutsch reden und wenn ich etwas kaufen wollte musste ich immer meinen Cousin mitnehmen. Mit der Zeit habe ich Arabisch gelernt und dann bin ich zur Schule gegangen und ich hatte viele Freunden. Als ich das erste Mal mich vorstellen musste, war es mir total peinlich, aber ich habe es gut geschafft. Am nächsten Tag habe ich viele Kinder kennengelernt und alle Jungs waren meine besten Freunde und wir haben alle zusammen was erlebt. 5 Jahre lang lebte ich mit meiner Mutter bei meiner Oma, sie war sehr cool, immer wenn es eine Fest gab, musste die ganze Familie zu meiner Oma, da hatten wir immer viel Spaß gehabt. Aber wir haben uns auch an normalen Tagen fast immer getroffen. Eines Tages wollten wir zurück nach Deutschland, der Cousin meiner Mutter lebte in Berlin und konnte sehr gut Deutsch. Meine Mutter musste viele Papiere erledigen, weil sie keinen deutschen Pass hatte. Nach einem Jahr sind wir nach Berlin gegangen und mein Cousin hat uns abgeholt. Ich habe ihn zum ersten Mal in meinem Leben gesehen. Er war so nett und cool und hat mit mir jeden Tag gespielt, obwohl ich viel jünger war. Er hat mir immer alles für mich gekauft, was ich mir gewünscht hatte. Hier in Berlin gefällt es mir besser als in Tunesien, ich hoffe ich bleibe hier in Berlin!



ANNA



Das Umziehen

Ich heiße Anna und ich bin 12 Jahre alt. Ich wurde in Erfurt geboren und bis zum 7. Lebensjahr lebte ich in Nordhausen, eine kleine Stadt. Als meine Mutter meinen kleinen Bruder geboren hatte, sind wir nach Berlin umgezogen. Hier lebe ich die letzten fünf Jahre.

Ich

Ich habe viele Hobbys. Meine drei Lieblingshobbys sind Singen, Tanzen und Klavierspielen. Meine Lieblingsfarbe ist rot. Ich mag eher Griechische Küche, aber auch die anderen Länder haben einen guten Geschmack.

Meine Familie

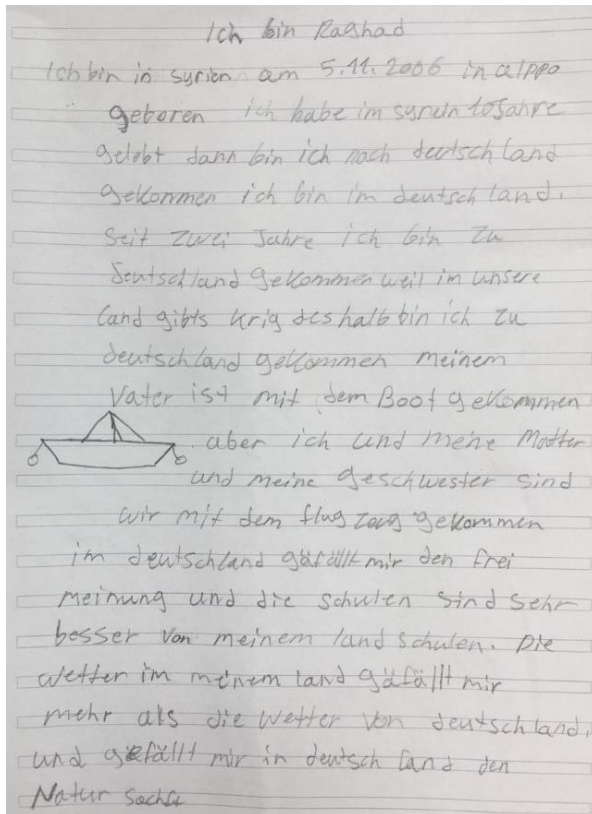
Meine Familie hat fünf Personen: meinen Vater, meine Mutter, mich, meine Schwester und meinen Bruder. Wir lieben es, wenn wir

Exkursionen machen, das ist wirklich toll! Meine Eltern kamen in Deutschland um zu studieren. Sie sind in Griechenland geboren.

Mein Backpack

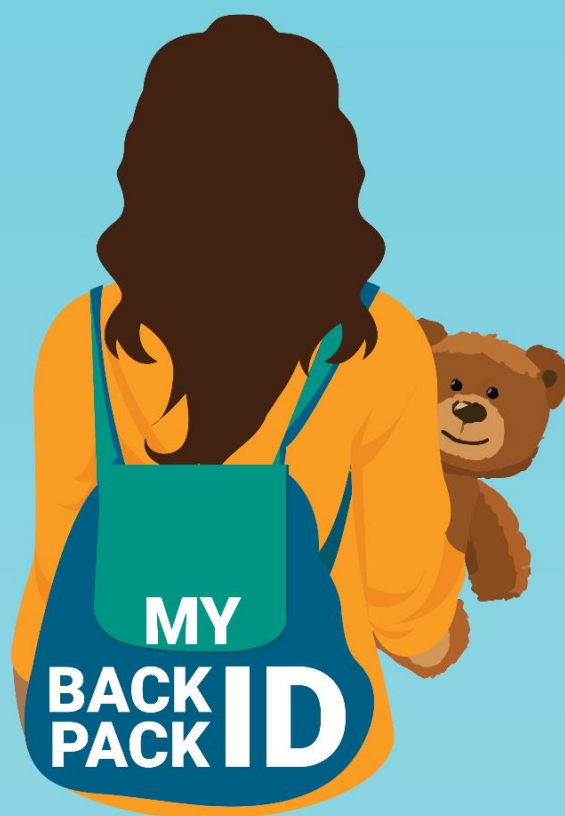
In meinen Koffer nehme ich meine Ikonen und Bücher, DVDs (Little House on the Prairie). Gleichzeitig nehme ich auch meine Familie mit.

DER ÜBERGANG VON RAGHAD



Ich bin Raghad. Ich bin in Syrien am 5.11.2006 in Aleppo geboren. Ich habe in Syrien 10 Jahre gelebt, dann bin ich nach Deutschland gekommen. Ich bin in Deutschland seit 2 Jahren. Ich bin nach Deutschland gekommen, weil in unserem Land gibt es Krieg, deshalb bin ich nach Deutschland gekommen. Mein Vater ist mit dem Boot gekommen, aber ich und meine Mutter und meine Geschwister sind mit dem Flugzeug gekommen.

In Deutschland gefällt mir die freie Meinung und die Schulen sind sehr viel besser als in meinem Land. Das Wetter in meinem Land gefällt mir besser als das Wetter in Deutschland. Und in Deutschland gefällt mir die Natur.



Das Ende



University of Crete



1st Gymnasio
Avlona



HELLENIC REPUBLIC
National and Kapodistrian
University of Athens



ATHENE - GRUNDSCHULE



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein. Project Number: [2017-1-EL01-KA201-036197]